

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Axel Harte.
Autorisiert.

Kein Wunder, daß dies Traumbild ihn auch an jenem Abend heimfuchte, wie schon so oft zuvor. Allmählich tauchte aus der Dunkelheit die Erscheinung eines blonden jungen Mädchens auf, das ihm gegenüber auf einem der leeren Stühle saß. Es war stets dasselbe hübsche Kindergesicht mit dem halb ängstlichen, halb erstaunten Ausdruck; dieselbe schlanke, anmuthige Gestalt, aber immer in glänzenden Diamantenschmuck und Perlen gekleidet — im grellsten Gegensatz zu seinem eigenen groben Anzug und der armseligen Umgebung. Schweigend, mit halb geöffneten Lippen sah sie da, bis der flüsternde Nachtwind irgend eine Saite der Erinnerung berührte, und eine wohlbekannte Stimme sich der seinigen zugesellte. Denn zu solchen Zeiten war ihm, als spräche er, obgleich seine Lippen geschlossen blieben und die Worte für seines Menschen Ohr vernehmbar waren, außer für das ihrige.

„Ja, so ist's“, sagte er traurig.
„So ist es“, wiederholte die Stimme in leisem Flüsteren.

„Du weißt nun Alles“, fuhr er fort. „Du weißt, daß mir endlich beschieden ist, um was ich gearbeitet und gebetet habe. Alles was wir zu unserem Glück brauchten, womit ich Dich hätte erringen können, ist mir schließlich zu Theil geworden; aber ach, zu spät!“

„Zu spät!“ tönte es auch aus ihrem Munde.
„Erinnerst Du Dich noch des Tages, an dem wir zum letzten Mal beisammen waren?“ hob er wieder an. „Deine Eltern und Angehörigen bestanden darauf, Du solltest mich aufgeben, um meiner Armuth willen. Sie hatten Dir Vorwürfe gemacht und Dir einzureden gesucht, daß mich nur Dein Reichthum anlockte. Da beschloß ich in die weite Welt zu gehen und erst zurückzukehren, wenn dieser Argwohn mich nicht mehr treffen könnte. Weißt Du es noch Geliebte? Du klammertest Dich an mich und flehdest, ich möchte bei Dir bleiben, oder Dich mitnehmen. Nur mit ihnen allein lassen sollte ich Dich nicht; lieber wolltest Du mit mir fliehen. Damals trugst Du dasselbe Kleid wie heute, mein Herzblatt! derselbe Ausdruck banger Furcht stand in Deinen Kinderaugen zu lesen, und ich sehe noch, wie Deine Diamanten funkelteln, als Du Dich zitternd an mich schmiegtest und ich Dir die Bitte abschlug. Ich war zu stolz, um Dein Verlangen zu gewähren, oder vielmehr zu schwach und zu feige. Ich ging fort und verzehrte mich hier vor Sehnsucht zwischen Bergen und Felsgestein; aber meine Körperkraft wuchs; und Du, mein Lieb, wohl geborgen im Schutz und Schirm der Deinigen, Du —“. Er hielt inne und begrub sein Gesicht in den Händen. Der Nachtwind fegte durch den Kamin, daß die Asche im Herde aufwirbelte. „Ich bin gestorben“, flüsterte die leise Stimme.

„Dann ward mir Alles auf Erden gleichgültig“, fuhr er fort. „Manchmal nur erwärmte sich mein Herz für meinen jungen Kameraden, wenn ich seine unschuldige,

treue Liebe zu dem Mädchen sah, an das doch seine Hoffnungen nicht heranreichen durften, trotz ihrem niedrigen Stande. In ihm bemitleidete ich mich selber. Um Heimath, Freunde und Glück kümmerte ich mich nicht mehr — mein altes Leben war vergessen. Jetzt aber lehrt mich das Alles wieder zurück — nur damit ich erfahre, wie hohl und leer die Erdengüter sind, für die ich Dich dahingegeben habe, und mich erfüllt Schmerz und Bitterkeit. Meine Verbannung geht zu Ende, aber in dieser letzten Nacht sehe ich beim Blick in die Zukunft nichts als Leid, Mißtrauen und gemeine Selbstsucht, die rings ihr Haupt erheben. Zu spät! Zu spät!“

Jetzt schwand der ängstlich fragende Blick aus den Augen, die noch immer auf ihn gerichtet waren; klar und hell schauten sie ihn an, als wollten sie Gutes verkündigen. War es das Stöhnen des Windes im Kamin, oder vernahm er wirklich die geflüsterten Worte: „Für mich ist es zu spät, Geliebter, aber nicht für Dich. Ich bin zwar todt, aber noch lebt die Liebe. Sei glücklich, Philipp. In Deinem Glück kann auch ich wieder zum Leben erwachen!“

Er fuhr empor. Beim flackernden Feuersehen sah er, daß der Stuhl leer war. Er hörte das Knirschen eines Gewandes — wer hatte ein Windstoß die Asche knisternd bewegt? Kühle Luft quoll ihm entgegen, und es roch nach frisch gegrabener Erde. Ein Schauer lief ihm durch Mark und Bein; dann sah er hoch aufgerichtet da. Nein, das war kein Traum, keine abergläubische Wahndorfstellung. Er fühlte wirklich einen schwachen, feuchten Luftzug, der an seinen Füßen vorbei auf dem Boden nach dem Kamin zuströmte. Schon wollte er sich erheben, als er plötzlich lauschend innehielt und regungslos auf seinem Platz verharrte.

Ein seltsamer Ton, den er schon vernommen hatte, als er noch ganz von dem Traumgesicht befangen war, kam ihm jetzt deutlich zum Bewußtsein. Es hörte sich an, als streife ein Schleppland über den Boden, oder als fege man mit einem weichen Besen die Sandwege rein. Sein Ohr war gewöhnt, jeden Laut in Berg und Wald zu unterscheiden, aber das Klang weder wie das Ragen des Eichhorns oder der Katze, noch wie das Krachen der Wildgäse; auch rief sich kein Bär das zottige Fell. Es rührte auch nicht von einem Menschen her; die langen, tiefen Athemzüge seiner schlafenden Kameraden unterschieden sich deutlich von jenem einfürmigen Laut. Nicht einmal, ob er aus dem Innern der Hütte oder von draußen kam, vermochte er zu jagen. Plötzlich fiel sein Blick auf den Haufen im Winkel. Wahrhaftig, das Tuch, welches über den Goldschatz gedeckt war, bewegte sich hin und her!

Demorest schauelte von seinem Sitz empor — geräuschlos, vorsichtig, drohend und entschlossen. Der Träumer, der Verlassene, der stolze Verächter des Reichthums war auf einmal wie umgewandelt, bei diesem mittlernächtigen Angriff auf seinen kostbaren Besitz. Jetzt bewegte sich das Tuch nicht mehr, aber der leise, raschelnde Ton ließ sich wieder vernehmen. Schnell zog er ein langes, blitzendes Jagdmesser aus dem Stiefelschaft und stand mit drei unhörbaren Schritten neben dem Haufen. Da sah er nichts Anderes, als was er zu sehen erwartet hatte — eine schmale, wagerechte Oeffnung zwischen dem Gebälk der Hütte und dem Lehmboden, die von draußen durch das langsame Wühlen unsichtbarer Hände immer breiter und

tiefer wurde. Die kalte Luft, welche durch den Spalt in den geheizten Stützenraum strömte, machte sich jetzt deutlich fühlbar. Das Rascheln begann von neuem; jetzt hörte es auf und vier Finger einer Hand, deren Fläche nach unten gekehrt war, schoben sich vorsichtig zwischen dem freigelegten Fußboden und dem untersten Balken hindurch. Wie ein Blitzstrahl fuhr Demorests Jagdmesser auf die verrätherische Hand nieder. Man vernahm keinen Schrei. Trotz der Spannung des Augenblicks konnte sich Demorest nicht des Gefühls der Bewunderung erwehren für die Selbstbeherrschung des unsichtbaren Verbrechers. Die verstümmelte Hand wurde rasch zurückgezogen; aber ebenso schnell war auch Demorest schon nach der Thür gestürzt und in die Dunkelheit hinausgeeilt.

Einen Augenblick fühlte er sich von dem plötzlichen Bechsel wie verwirrt und betäubt. Dann sah er eine fliehende Gestalt über Hals und Kopf davonlaufen und warf sich auf sie. Von dem Anprall fielen beide Männer zu Boden, und schon bei der ersten Berührung erkannte Demorest an dem Branntweingeruch und dem wirren Bart, daß es Whisky Dick war. Er fühlte aber auch, daß die Hände, die der furchtsame, hilflose Mensch ihm wie abwehrend entgegenstreckte, weder von Erde noch Blut besudelt waren. Mit einem Fluch schleuderte er den Trunkenbold von sich und stürzte nach der Hinterseite der Hütte. Er kam jedoch zu spät. Wohl sah er die umhergestreute Erde und das tiefe Loch, welches nur von jener Hand gegraben sein konnte — aber sonst war nichts zu erblicken.

Er kehrte zu Whisky Dick zurück. In den Augen des elenden Wichts lag zwar noch ein Ausdruck starren Entsetzens, aber er hatte sich gewaltig emporgerafft, stand auf den Füßen und spielte den Beleidigten. Wie sich Demorest unterlegen dünkte, fragte er zornig, einen ganz unbetheiligten Ehrenmann, der ruhig des Weges käme, draußen vor seiner Hütte mir nichts dir nichts zu überfallen! Jawohl, außerhalb der Hütte, das wolle er bejahen.

„Was hattest Du hier um Mitternacht noch zu suchen!“ fragte Demorest.

Um Mitternacht? Wer wollte ihm das verbieten? Mußte er etwa mit den Hühnern ins Bett kriechen — wie eine Schlafmütze, um zehn Uhr? Er sei in Gesellschaft von Männern gewesen, die ihre Thüren nicht verschlossen und die Jungens zum Haus hinaus würfen, wenn der Abend anfangs gemüthlich zu werden. Ob Demorest denn glaube, er werde sich von ihm gängeln und tätscheln lassen, wie Barter?

„Es ist noch Jemand anders hier gewesen“, sagte Demorest streng, ohne den Blick von Whisky Dick abzuwenden. Da verloren die Augen des Trunkenbolds plötzlich ihren gläsernen Ausdruck, der ihm die wirkliche Welt verschleierte, und Demorest las darin ein so unverfälschtes Grauen, daß er es nicht ertrug und rasch zur Seite sah. Aber schon hatte der wohlthätige Schleier Dicks Sinne aufs Neue umnebelt. — Niemand sei dagewesen, keine Menschen — scheue! — behauptete er im Tone beleidigter Unschuld. Ob Demorest etwa meinte, seine Freunde würden wie Schafe dabeigestanden haben, um zuzusehen, wie man ihn „misch-han-delte“.


(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Seidenstoffe

zu ganz enorm billigen Preisen.

 Reste spottbillig.

Grösste Auswahl!

Schürzen

Cachenez

Echarpes

Ridicules

Grösste Auswahl!

16158



S. Stemmler,
Langgasse 50,
Ecke d. Kranzplatz
empfiehlt zu
Weihnachten
sein grosses Lager in
**Juwelen, Gold-
und
Silberwaaren.
Trauringe.**
Feinste
Ausführung
im
eigenen
Atelier.
Allerbilligste Preise. 15913

Ghe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbellager zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. Helenestraße 1. 10425

Baumacher & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Ecke d. Schützenhofstr.
u. Langgasse.
18975
Puppen u. Puppenköpfe
in Gummi und Celluloid.
Gummi-
Bälle u. Figuren.
Unzerbrechliche

Das schönste Weihnachtsgeschenk, weil gleich nach Weihnachten Verloosung stattfindet.

Genehmigte

Hessische Lotterie.

Einzigste Lotterie,
in welcher



Damenheim-
Beilen Sie Ihre Bestellung, da die verhältnismäßig kleine Loose-Anzahl rasch vergriffen.
Preis des Looses für 2 Ziehungen **nur 2 Mark.**
ohne Nachzahlung gültig
Porto und Listen beider Ziehungen 50 Pfg. — Auszulosender Spielkapital.

**alle Loose
zweimal
gewinnen
können!**

130 000 Mark ev. 50 000 Mark, 40 000 —

2 x 10 000 — 2 x 5000 — 2 x 3000 — 3 x 1000 Mark u. s. w.
Kur 5. bis 7. Januar Ziehung. **6414 Gewinne.**

Alleinige General-Agentur: **S. P. van Perlstein, Bankgeschäft,**
KÖLN am Rhein, Obenmarspforten 25.

Loose in Wiesbaden auch zu haben bei **Carl Cassel, Kirchgasse 40, J. Stassen, Cigarrenhandlung, Kirchgasse, F. de Fallois, Lotteriegewinn.**

**Mark
jedes Loos!**

Wilh. Killian
2 Michelsberg 2
empfiehlt

Gegr. 1879. Gegr. 1879.

sein grosses Lager
**Hüte, Mützen,
Schirme und Filze.**

Eigene Werkstätte für Mützenmacherel.

Grosser Auswahl in Schirmen aller Art. Selbstübner Selbstschlösser Stock-Schirme. Reparaturen prompt.

Filzhüte von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten. Seidenhüte von Mk. 6.— an bis zu den feinsten. Mechanik-Hüte von Mk. 8.— an bis zu den feinsten. Reparaturen prompt.

Filze für technische Zwecke. Filze für Tücher. Filter. Trichter etc. etc. Eigene Werkstätte für Mützenmacherel.

Mützen aller Art. Schulmützen Uniformmützen Livremützen Haubenschonmützen mit und ohne Firma.

16217

Zum Abschluss von lebenslänglichen Eisenbahn-Unfall-Einzel-Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen unter coulanten Bedingungen u. billigen Prämien empfehlen sich **Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,** Subdirection Hessen-Nassau: **Wiesbaden, Delaspeestrasse 8,** und Vertreter: **Ferd. Kostmann, Moritzstrasse 62, Reisebureau J. Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 3637.** 15375

Rein Nickel und Nickel-plattirte

Kaffee-Service

vom Westphälischen Nickel-Walzwerk Schwerte
empfiehlt zu Originalpreisen

Erich Stephan,

Alleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse. 16228

Christbaumschmuck.

Habe dieses Jahr wieder, noch ehe der Aufschlag war, direct von den Erarbeitern in Thüringen etc. große Abchlüsse gemacht, so das es mir möglich ist, zu enorm billigen Preisen verkaufen zu können und empfehle schon Cartons mit 12 prachtvollen Glasrungen, incl. Confecthalter, von 20 Pf. an, Lametta-Beiten à 2 Meter von 5 Pf., p. Dgd. von 50 Pf. an bis zu den feinsten Ausführungen.
Krysal-Netten aus gewaschenem Glas, schönster Baumschmuck, per Seite 25 und 35 Pf. Große Auswahl in Lichthaltern (von 5 Pf. p. Dgd. an) und Lichtern.

Neu! Lichthalter mit Angelgelenk, Neu!
wodurch das Rotropfen der Lichter unmöglich ist, da man dieselben in jeder Richtung stellen kann, p. Dgd. 1 Mk.
Goldgasse 9. H. Kneipp, Goldgasse 9.
Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.
Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer und Vereine. 16316

Linoleum-Teppiche
in allen Grössen empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke.
Wilhelm Gerhardt, 16594
Tapeten — Linoleum — Wachstuche,
3 Mauritiusstrasse 3, am Walhallatheater.

F. Dofflein,
48. Friedrichstrasse 43.

Alle Arten
Beleuchtungskörper
für Gas- und elektrisches Licht.

Kronleuchter
für Salons, Wohn- und Speisezimmer.
Ampeln, Laternen, Wandarme.
Tischlampen und Clavierlampen.
Preise billigst. 16269



Glas-Christbaumschmuck.

Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Groß und Klein ein schön geschmückter M. 4.80 (M. 5.— pr. Nachn.) verpackt franco eine reich fort. Kiste, enth. 300 prächtige Sachen, als acht versch. Kugeln und Eier, Perlen, über- schwann, glänzende und bemalte Phantastiefchen, Eis- kassen, unzerbrechlich. Engel mit „Ehre sei Gott in der Höhe“, Baumlythe, Trompeten, Glöckchen, Nögel, Sternchen, über- schwann, Schiff u. Luftballon etc. Als Beigabe: Engelbehar, Confecthalter und einen mit Glasrungen prachtvoll garnirt. Fruchtkorb (Größe 12 x 18 Ctm.) (Bwg. 1272) F 141

Hier Händler Extrasortimente von M. 10.— an.
Elias Greiner Veters Sohn,
Lauscha, Sachl.-Mein. No. 222.
Gegr. 1820.
Lieferant herrlicher Hefe. Viele Anerkennungs schreiben.

3 Spiegel- 3. Geschw. Maurer, 3 Spiegel- 3
gasse gasse
empfehlen zum Weihnachtsfeste:
Pointlace-, Tüll- und Hardanger-Arbeiten,
Parade-Handtücher, Serviertischdecken,
Tischläufer, Kaffeedecken, Kommodendecken, Nähtischdecken etc. 16380
— aufgenäht, angefangen und fertig —
sowie viele andere, zu Geschenken geeignete Gegenstände.
Eine grosse Parthie zurückgesetzter Sachen weit unter Preis.
Neuheiten in Fröbel'schen Kinder-Arbeiten.

Zu Weihnachts-Bäckereien
empfehle ich in vorzüglicher Qualität:
Mandeln, Haselnusskerne, Citronat, Orangeat, Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Citronen, Citronen-Essenz, Vanille, Vanillinzucker, Backpulver, Mehl und alle sonstigen Backartikel.
Heinrich Hack, 16706
Colonialwaaren und Delicatessen, Marktstrasse 19a.

Nach vierjähriger specialistischer und hilfsärztlicher Thätigkeit an dem Chemischen und Physiologischen Institut und an der Medizinischen Poliklinik der Universität München, der Poliklinik des Herrn Prof. Dr. Nitze in Berlin, der Klinik des Herrn Prof. Dr. Guyon am Hôpital Necker in Paris, dem St. Peters- und London Hospital in London habe ich mich hier als **Specialarzt für Nieren-, Blasen- und Harn-Krankheiten** niedergelassen. F 95
Dr. Friedrich Straus, Frankfurt a/M.,
Goethestrasse 31.
Sprechstunden: 8-10 und 3-5, Sonntags 8-10. — Telephon Ia. 7449.

Ausverkauf bei Caspar Führer,

48 Kirchgasse 48,

wegen Geschäfts-Übergabe.

Passende Weihnachts-Geschenke!



Photogr.-Albums von 45 Pf. bis M. 40.—. Großes Format in eleganter Ausführung schon für 90 Pf. Feinste Leder- und Seidenplüsch-Albums mit reichem Beschlag zu M. 2.70. Rechte Leder-Albums, großes Format, von M. 2.25 an.

Poesie-Albums und Tagebücher von 45 Pf. bis M. 3.60. Schreibmappen, mit und ohne Einrichtung, von 45 Pf. an bis M. 12.—, in großer Auswahl.

Opferglas-Taschen, reizende Sachen in Leder und Plüsch. Damen-Taschen, außergewöhnliche Sachen zu 90 Pf. bis M. 12.—. Elegante Reise-Sandtaschen für Damen und Herren, mit und ohne Toiletten-Einrichtung, besonders preiswerth.

Reise-Accessoires in eleganter Ausstattung von M. 2.70 bis M. 25.—. Elegante Cigarren- und Briefkästen mit und ohne Stickerie von 45 Pf. bis M. 12.—. Portemonnaies, Bisties etc.

Photogr.-Rahmen, neue Muster in größter Auswahl, außergewöhnlich billig. Rechte Bronze-Rahmen zu 70 Pf. und M. 1.10.

Handschuhtaschen, Schmuckkästen, Accessoires, Schatullen (Plüsch u. Holz) in eleg. Ausführung zu 45 Pf., 90 Pf., M. 1.10, 1.80, 2.70 bis M. 20.—. Schreibstisch-Garnituren in echter Bronze, Schreibzeuge in hübschen Mustern von 45 Pf. bis M. 18.—.

Taschenaufsätze, Fruchtstalen, Visitenkartenschalen, großartige Muster, zu 90 Pf., M. 2.—, 2.70 bis M. 40.—.

Feine Bier-Service: Krug, 6 Gläser und Keller, M. 2.70 bis M. 20.—. Bowlen in allen Preislagen.

Hübsche Bierfidel und Bierkrüge mit feinem Beschlag schon zu 90 Pf. bis M. 12.—.

Rauchservice in größter Auswahl, hübsche Neuheiten. Prachtvolle Wandteller und sonstige Decorations-Artikel in Kunstguss, Malerei, Terracotta etc. von 40 Pf. bis M. 20.— (Neuheiten).

Großartige Vasen, Jardinières, Römer und Vasale etc., für Wandbretter, zu 90 Pf., M. 1.10, 1.80, 2.70 per Stück.

Reizende Nipp-Sachen, außergewöhnliches Sortiment, von 25 Pf. an. Feine Eichenholz-Kassette, Cigarrenkästen, Photogr.-Kästen, Toilette-Kästen etc. mit antiken Beschlägen von M. 1.50 an.

Bauerntische und Nippische von M. 2.70 an bis M. 20.—. Nautische, hochlegant, von M. 2.70 an, Neuheiten bis M. 25.—. Hausapotheken und Cig.-Schränke, großartige Sorten, zu 90 Pf., M. 2.—, 2.70 bis M. 50.—.

Vogelkäfige und Käfigständer in größter Auswahl. Servirtische, Schirmständer, Notenständer, Nähständer, Papierkörbe in allen Preislagen.

Paneelebretter, Bücher-Tagetüren, Console, Sandtuchhalter etc. Diaphanien in neuen Sujets von 90 Pf. an.

Tisch- und Hängelampen, gutes Sortiment, sehr preiswürdig. Neuschüler-Becken, als: Cafeterbollen, Butterböden, Fruchtständer, Käsegloden etc.

Alle diese Waaren sind in größter Auswahl auf Lager und werden solche, um vor der Geschäfts-Übergabe tüchtig zu räumen,

zu bedeutend reducirten Preisen abgegeben.

Man benutze die Gelegenheit und warte nicht bis zuletzt.

Kaufhaus Führer,

Telephon 2048. 48. Kirchgasse 48.

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platz.



Kaiser-Panorama.

Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla. Jede Woche eine neue Reise. Diese Woche, vom 9. bis 15. Dezember: Die malerische Schweiz. Ein Besuch von Bern und dem Berner Land. Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement. Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Morgen Donnerstag,

den 13., Vormittag 9^{1/2} und Nachmittag 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrag eines erlitten hiesigen Geschäftes eine große Partie

Confection,

als:
Zakets, schw. u. farbige, Kragen, Plüschmützen, Abendmäntel, Kinder-Zakets und Mäntel, seidene und Samtblousen etc. etc.
in meinem Auktionslokal
49 Wellritzstr. 49
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung. Haltestelle der beiden elektr. Bahnstrecken.
Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.
Bureau Langgasse 9.

Bei der morgen Donnerstag stattfindenden Versteigerung kommen noch mit zum Aus- gebot

60 schöne Knaben-Anzüge,

passend für das Alter von 8 bis 10 Jahre.
Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.
Bureau Langgasse 9.

Pension 1. Ranges

Weserstrasse 5, 2. Stock, Frankfurt a/M. Comf. Zimmer u. und ohne Pension f. In- und Ausländer. (Pa. 3096) P 143

Wer Heute

wirklich billig einkaufen will, der besichtige die bei uns ausgelegten

Reste und Rest-Bestände

aller Artikel.
Der große Reste-Verkauf bei

Guggenheim & Marx

findet jeden Mittwoch statt.
Neu ausgelegt sind:

- Schwarze Roden, 6 Meter rein-wollener Cheviot à M. 3.50; Reste in den besseren Qualitäten schwarzer Kleiderstoffe, das Kleid M. 4, 5, 6, 7; Reste zu Puppen-Kleidern zu 20 Pf.; Reste zu Kinder-Kleidern, 2 Mtr. 30 Pf.; Reste zu Haus-Kleidern; Reste zu Röcken, Blousen u. Unter-Röcken; schwarze Hüter-Reste zu Schürzen à 80 Pf., per Rest ca. 1 Mtr.; Reste zu Bettbezüge, 10 Mtr., waschbarer Cattun, M. 3; Reste zu Küchen-Sandwichen, 6 Meter 40 Pf.
- 500 Haus-Schürzen, 120 Cmt. weiß, waschbar, à 90 Pf.; 500 Kinder-Schürzen, rosa u. blau gestreift, 40 Pf.; ein Vollen Linon-Zaschentücher, weiß, geschämt, zu M. 1.80 pr. Duz.; ein Vollen Tischständer mit Franzen 8 Pf.; ein Vollen Thee-Serviceiten St. 8 Pf.; große Kaffeetische à 95 Pf.; Frauenhemden aus ungeschlachten Fibern zu 92 Pf.; Cattun-Hose zu 82 u. 92 Pf. per Stück; weiße u. bunte Wiber-Betttücher zu 55, 80, 1.—, 1.40, 1.80, 2.— pr. Stück; Semden für Herren, Kinder, Semden, Unterjacken, Unterhosen u. Normal-Semden, einzelne Stücke sehr billig.

Weißwaren,

- als: „Bett-Damaste“, weißer Flod-pique u. Croisé, weißer Cretonne u. Madapolam, weiße Handtücher, Tisch-tücher, Servietten, weiße Schürzen, die etwas trüb geworden, mit bedeutendem Nachlaß.
- Weiße Waffeldecken, Bettdecken, Tischdecken, Wickeldecken, Herden-Decken, Bügelecken, Windeln.
- Reste in Hemden-Wiber, 3 Mtr. M. 1.—; Reste in Gopertatter, 3 Mtr. M. 1.—; Reste in blauen Schürzenstoffen, 1 Mtr. 40 Pf.; Reste in weißem Cretonne, 6 Mtr. M. 1.50; Reste in weißem Flod-pique, 2 Mtr. 75 Pf.; Reste in Cattunflanellen, 2 Meter 85 Pf.
- Einzelne Herren u. Knaben-„Kragen“, „Manchetten“, „Servietten“, „Strümpfe“, „Schirme“, „Corsetten“, „Schlipse“, „seidene Halsständer“; ein Vollen halbweiß Knapp-tücher à 10 Pf. pr. St. 16450

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14, am Schloßplatz.

Weihnachtsverkauf zu bedeutend ermässigten Preisen.

Empfehle in reicher Auswahl und bester Ausführung:



- Büffets,
- Schreibtische,
- Truhen,
- Bücher-, Kleider- u. Spiegelschränke,
- Näh-, Auszieh-, Salon-, Nipp- und Bauerntische,
- Hausuhren,
- Garnituren in allen Bezügen,
- Ottomanen,

- Taschendivans,
- Verticows,
- Salonschränke,
- Etageren,
- Trümeaux u. Spiegel in allen Grössen,
- Wasch-Kommoden mit und ohne Spiegel,
- Clavierstühle,
- Säulen,
- Ständer,

- Serviertische,
- Paneele,
- Cigarrenschränke,
- Hausapotheken,
- Vorplatztoiletten,
- Schaukelstühle,
- Staffeleien,
- Bücherbretter,
- Notenständer,
- Stühle aller Art etc. etc.



Complete Einrichtungen, Decorations.
Jean Meinecke, Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstrasse 32. Wiesbaden. Ecke Wellritzstrasse.

Daubjägeholz, Holz zu Holzbrand u. Kerb-schnitzerei bill. zu verkaufen. 15053
H. Blumer, Solatshneiberei, Friedrichstr. 37.

Kartoffeln, magnum bonum, 22 Pf., gelbe engl. 20 Pf., Rüsschen Rumpf 40 Pf. Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71 Tel 852.

Zwei schöne Muschelbetten sind billig zu verkaufen. Näheres Albrechtstrasse 46, Part. 14846

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 12. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Das 19. Jahrhundert.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrter herausgegeben von Friedrich Thieme.

XI.

Sozialismus und Arbeiterbewegung.

Die sociale Frage steht am Ende unseres Jahrhunderts im Vordergrund aller Interessen. Wohin wir das Auge wenden, sociale Bestrebungen, sociale Vereine, sociale Romane — jede Sache wird auf ihren socialen Charakter geprüft und Vorschläge zur Lösung sind an der Tagesordnung. Die sociale Frage ist so recht das Schmerzenskind unseres Jahrhunderts und das Danaergeschenk, welches dasselbe dem nächsten Säkulum übermacht. Sociale Bestrebungen und Theorien sind freilich allerdings zu allen Zeiten aufgetaucht, aber der Sozialismus als allgemeine Erscheinung ist ein Produkt unseres Jahrhunderts; er reicht mit seinen Wurzeln höchstens bis in das Ende des 18. Säkulums hinein und vor Allem den letzten 30 Jahren verdankt er seine gewaltige Entwicklung. Die Kleinbürgerlichen Zustände der vorübergehenden Zeit boten nicht Raum für eine so umfassende Strömung. Es bedurfte der großen Erfindungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, um die sociale Frage im heutigen Sinne zu gestalten, der Erfindung von Maschinen, der Einrichtung von Fabriken und der dadurch bedingten Schaffung eines besonderen, zu einer größeren Anzahl von Köpfen erwachsenden Lohnarbeiterstandes. Solange dieser Stand nicht oder doch nicht in ausreichendem Maße vorhanden war, fehlte dem Sozialismus die reale Basis, er beschränkte sich auf utopische Träumereien oder wissenschaftliche Untersuchungen, welche weniger die praktische Frage der Verbesserung der Lage des Arbeiterstandes, als die Herbeiführung allgemein menschenwürdiger Zustände, die Beseitigung der Ungleichheit zc. zur Unterlage hatten.

Anfangs gingen also die beiden socialen Strömungen, die wissenschaftlich-utopische und die praktische, d. h. die wirkliche Lohnarbeiterbewegung, ohne Berührung nebeneinander her, ja sie kannten und verstanden sich gar nicht. Beide gingen von anderen Ursachen, von anderen Gesichtspunkten aus, erst später, nachdem jede ihre eigene Machtlosigkeit, die Unfähigkeit, aus sich selbst heraus zur Realisierung ihrer Ziele zu gelangen, eingesehen, vereinigten sie sich und bildeten den modernen Sozialismus, der sich damit nicht allein zu einer Wissenschaft, sondern zu einer völligen Weltanschauung auswuchs, welche sich nicht mehr auf die rein gewerkschaftlichen Ziele beschränkt, sondern das gesammte Leben und Denken des Menschen, die staatliche Organisation, die religiöse Gesinnung, die ethische Gestaltung der Gesellschaft, überhaupt die Erfüllung des ganzen Menschheitsideals in seinen Birkel einschließt.

Schon das Altertum hatte seine Utopien so gut, wie seine praktischen Versuche, sociale Bestrebungen zu verwirklichen. Plato entwarf in seinem Buch „Ueber den Staat“ das Ideal eines socialistischen Gemeinwesens; das jüdische, alle 50 Jahre eintretende „Sabbatjahr“ bezweckte die Verhinderung der allzu ungleichmäßigen Anhäufung des Besitzes. Auch das Christentum ist nicht ohne sociale Bünde. Aus späterer Zeit datiert das berühmte Werk des Thomas Morus „Die beste Staatsverfassung und die neu entdeckte Insel Utopia“. Im alten Peru begegneten die Spanier einer strengen kommunistischen Gesellschaftsordnung, und unser deutscher Bauernkrieg stellt sich als eine regelrechte sociale Erhebung dar.

Der Uebergang zum wissenschaftlichen Sozialismus vollzieht sich bei dem berühmten Verfasser des „Contract social“, Jean Jacques Rousseau, welcher bereits in einer seiner ersten Schriften das Privateigentum als öffentliches Uebel bezeichnet, ohne jedoch seine Abschaffung zu verlangen. In seiner Abhandlung „Ueber den Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen“ findet sich die berühmte Stelle: „Der erste Mensch, welcher ein Stück Feld umzäunte und zu den Anderen sagte: „Das ist mein“, und Leute fand, die einfügig genug waren, ihm dies zu glauben, war der wahre Gründer der bürgerlichen Gesellschaft. Wie viel Verbrechen, Kriege und Morde, wie viel Elend hätte der nicht dem Menschen geschlechte erspart, der die Jannpfähle ausgerissen oder die Gräben wieder zugeschüttet und seinen Mitmenschen zugerufen hätte: „Macht diesem Betrüger nicht; Ihr seid verloren, wenn Ihr vergeht, daß die Erde keinem allein, die Früchte Allen gehören.“ Sein Beispiel weckte gerade in Frankreich zahlreiche Echos, Babeuf, Saint-Simon, Fourier, Cabet, Louis Blanc erschienen mit ihren bis ins Einzelne ausgearbeiteten Systemen auf dem Schauplatz. Saint-Simon, der Begründer des Saint-Simonismus (gestorben 1828), erblickte das Hauptmittel zur Herbeiführung eines allgemeinen Ausgleichs in der Aufhebung des Erbrechts. Fourier brachte Genossenschaften von etwa 2000 Köpfen in Vorschlag (Phalansterien), innerhalb deren Arbeit und Vergnügen für Alle gemeinsam ist. Cabet entwirft in seiner Utopie „Die Reise nach Icaria“ (1842) das Programm völliger Gütergemeinschaft, während Louis Blanc, wie später Lassalle, die Gründung von Produktiv-Genossenschaften mit Staatskredit vorschlug. Der Socialist P. F. Proudhon (1809—1865) dagegen erwartete Alles von der Selbsthilfe der Arbeiter: in seinem 1840 erschienenen Werke: „Qu'est ce que la propriété?“ findet sich der bekannte Ausspruch: „La

propriété c'est le vol“ (Eigentum ist Raub), der aber meist irrtümlich gedeutet wird. Proudhon entwickelte später das System des Mutualismus, worin eine Verrechnung zwischen Individualismus und Socialismus angestrebt wird.

In England wirkte Robert Owen (1771—1858), ein Vertreter des Kommunismus. Die bedeutendsten Vertreter des wissenschaftlichen Sozialismus aber brachte Deutschland hervor. Der Philosoph Joh. Gottl. Fichte bestrich in seinem 1800 herausgegebenen Buche: „Der geschlossene Handelsstaat“ bereits energisch das System der Staatshilfe in Bezug auf wirtschaftliche Materien. Karl Rodbertus (1805—1875), welcher als der eigentliche Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus bezeichnet wird, verlangte die Bestimmung der Preise der Lohnarbeit durch den Staat, um den arbeitenden Klassen den gebührenden Anteil am Arbeitsvertrage zu sichern. Ferdinand Lassalle (1825 bis 1864) stellte das eiserne Lohngesetz auf, in der Behauptung bestehend, daß der durchschnittliche Arbeitslohn die Grenzen des notwendigen Lebensunterhalts nicht übersteige; er forderte ebenfalls das Eintreten des Staats zum Zweck der Verfügungstellung von Kredit für die Produktivgenossenschaften der Arbeiter. Lassalle war ein Mann von seltener Begabung, einer der drei großen Agitatoren, von denen Treitschke spricht, daß Deutschland sie befehlen habe (Witt, Blum und Lassalle). Professor W. Sombart nennt ihn in seiner Schrift: „Sozialismus und sociale Bewegung im 19. Jahrhundert“ den größten Agitator des Proletariats, ja vielleicht den einzigen Agitator wirklich großen Stils, den das Proletariat bisher gehabt hat. War Lassalle der Agitator, so war Karl Marx (1818—1883) der wissenschaftliche Begründer des modernen Sozialismus, dessen Werk „Das Kapital“ (die letzten Bände gab sein Freund Friedrich Engels heraus) geradezu die Bibel der Sozialdemokratie genannt worden ist. Sein 1847 veröffentlichtes „Kommunistisches Manifest“ wurde zur Grundlage der sozialdemokratischen Agitation, er ist der Vater der materialistischen Geschichtsauffassung, der Urheber jener berühmten Werttheorie, der fundamentalen Lehre seines ökonomischen Systems. Karl Marx und seine Anhänger bildeten den Sozialismus zur Weltanschauung aus, sie gaben der Arbeiterbewegung ein internationales Gepräge. Marx war es, welcher die Vergeistlichung der Produktionsmittel als Ziel und den Klassenkampf als Weg der socialen Bewegung bezeichnete, so die beiden Grundpfeiler aufrichtend, auf denen sie sich aufbaute.

Wir sind bisher der Wissenschaft und dem Idealismus gefolgt, aber den socialen Theorien, die wir kennen lernen, fehlen noch die Parteien, auf welche sie sich zu stützen vermögen. In der utopischen Periode herrschte noch die Neigung, die jedesmaligen Ideen sofort in die Praxis zu übertragen. Man experimentierte, und wie es infolge der mangelnden Geldmittel einerseits, sowie des mangelnden geeigneten Menschennaterials andererseits nicht anders sein konnte, mit Mißerfolg. Der Versuch des socialistischen Schriftstellers Cabet, sein „Icaria“ zu verwirklichen endigte mit der Flucht des Begründers (1856). Ein anderer Franzose, Babeuf, gründete schon 1795 während der großen Revolution eine geheime Gesellschaft zur Verwirklichung seiner socialen Ideen, die Verschwörung wurde aber, trotzdem Alles geschickt vorbereitet war, im letzten Augenblicke verrathen und ihr Urheber endete auf der Guillotine. Auch die Absicht Louis Blancs bei Gelegenheit der französischen Revolution von 1848 sein sociales System zu verwirklichen, schlug fehl, obwohl die konstituierende Versammlung 3 Millionen Francs zur Unterstützung von Arbeitsassociationen bewilligte und sich zur Gründung sogenannter Nationalwerkstätten entschloß. Freilich war letzterer Versuch Seitens der Regierung nicht ernstlich gemeint, sondern nur als Aushilfsmittel, welches man, wie Otto Ehlers in seinem „Kampf gegen die Sozialdemokratie“ berichtet, im Eifer des Gehechts gegen das drohende Proletariat ergriff; als die Regierung der Sache ein Ende machen wollte, brach in Paris die Straßenkämpfe aus, die vom 23. bis 26. Juni dauerte und mehr als 10,000 Menschen das Leben kostete. In England trat Robert Owen mit seinem Plan der Gründung einer kommunistischen Kolonie auf, zu deren Insassen er von dem Württemberger Kapp die Kolonie New-Harmony am Wabash kaufte (1823); er mußte aber das Unternehmen bereits 3 Jahre später aufgeben, hauptsächlich aus Mangel an geeigneten Teilnehmern. Auch die von ihm 1832 in London ins Leben gerufene Arbeitsaustauschbank (Labour Exchange), in welcher jedes Mitglied Waaren deponieren und dafür Arbeitsgeld auf Grund bestimmter Schätzung empfangen sollte, ging 1841 wieder ein. Noch zu erwähnen ist Wilhelm Weitlings Versuch der Stiftung eines Kommunistenbundes in der Schweiz. Auch die im Anschluß an Lassalles Agitation und in neuerer Zeit in Deutschland unternommenen Versuche, gemeinsame Arbeits- und Geschäftsbetriebe (Produktivgenossenschaften) zu gründen, führten zu keinem günstigen Resultate, wie überhaupt nur die zugleich auf religiöser Grundlage basierten socialen Gemeinwesen (z. B. der Shaker, Rappisten, Mormonen zc.) eine gewisse Lebensfähigkeit aufwiesen. Die moderne Sozialdemokratie redet daher derartigen Gründungen durchaus nicht mehr das Wort. In den letzten Jahren verfolgte der Nationalökonom Hertha, der Verfasser von „Freiland“, den Plan, in Afrika ein socialistisches Gemeinwesen anzulegen, ohne jedoch zum Ziele zu gelangen.

Diejenigen Volksklassen, deren Interessen an allen diesen Experimenten und Systemen am dringendsten beteiligt waren, die Arbeitermassen, blieben lange Zeit

allen solchen Versuchen am fernsten. Das Proletariat begnügte sich, die Schlachten und Klassenkämpfe des Bürgerthums anzusehen zu helfen, so in den Revolutionen von 1789, 1830 und 1848, welche sämtlich rein bürgerliche Bewegungen darstellten. Die ersten wirklich proletarischen Bewegungen finden wir in England, wo die rasche Entwicklung der kapitalistischen Produktionsweise das Bedürfnis zu gemeinschaftlichem Vorgehen naturgemäß am ersten fühlbar machte. Zuerst sind es freilich nur Vorstöße rein instinktiver Art, gegen das zunächst liegende anstürmend, was handgreiflich im Wege zu liegen scheint. Man zerstörte und plünderte Fabriken, vernichtete die als allgemeine Feinde betrachteten Maschinen. „In England“, berichtet W. Sombart in der bereits erwähnten Schrift, „wird 1812 die Zerstörung von Fabriken mit dem Tode bestraft, der beste Beweis, wie oft das Verbrechen vorgekommen ist. In anderen Ländern haben wir ganz ähnliche Ereignisse. Zum Beispiel der Fabrikbrand in Uster in der Schweiz im Jahre 1832, in Deutschland die Weberunruhen in den 1840er Jahren, in Frankreich der Lyoner Seidenweberaufstand im Jahre 1831. Lange dauerte es, bis diese Laute zu Rufen, diese Rufe zu gemeinsamen Forderungen, zu Programmen sich kristallisierten.“ Lange Zeit kämpfte das englische Proletariat für eine Wiederbelebung der Elisabeth'schen Gewerbeordnung, wonach jeder Meister nur 3 Gesellen und 1 Lehrling halten durfte und der Lohn durch den Friedensrichter festgesetzt wurde. Als die erste, typisch-socialistische proletarische Bewegung bezeichnet man gewöhnlich die Chartistenbewegung in England 1837—1848. In ihr tritt bereits das Streben nach materieller Lebensverbesserung der Fabrikarbeiter in den Vordergrund, der Maximalarbeitsstag erscheint bereits als Forderung im Programm. Die Namen O'Connell und O'Connor standen an der Spitze, und die ersten Märtyrer der Arbeiterbewegung lieferte der Versuch der Regierung, die Bewegung zu unterdrücken: in Newport blieben 10 Tote und 50 Verwundete im Kampfe. Die Bewegung verlief aber schließlich im Sande.

Die moderne Sozialdemokratie knüpft fast ausschließlich an die Namen Marx und Lassalle an. Schon 1848 veröffentlichte Marx, der Mitglied des internationalen geheimen Kommunistenbundes war, in Gemeinschaft mit Engels das berühmte kommunistische Manifest. Im Anschluß daran bildeten sich in Deutschland zahlreiche Arbeitervereine, und im Jahre 1864 erfolgte die Gründung der internationalen Arbeiter-Association auf marxistischen Prinzipien. Inzwischen hatte Ferdinand Lassalle in Deutschland eine glänzende agitatorische Wirksamkeit entfaltet, das Resultat bestand in der am 23. Mai 1863 erfolgten Gründung des allgemeinen deutschen Arbeitervereins, der ersten allem. Organisation der socialdemokratischen Partei. Bereits 1864 blieb der begabte Führer im Duell, bei seinem Tode zählte der Verein erst 4600 Mitglieder. Die Anhänger der marxistischen Richtung, als deren Führer und Agitatoren Bebel und Liebknecht auftraten, riefen dagegen die socialdemokratische Arbeiterpartei ins Leben (1869), und bereits bei der Reichstagswahl 1874 brachten es die Socialdemokraten auf 340,000 Stimmen. Wilhelm Liebknecht inszenierte im Auftrage seines Lehrers und Freundes Marx die deutsche Bewegung; in August Bebel, der 24 Jahre alt, schon Vorsitzender einer Anzahl von Arbeiterbildungsvereinen war, fand er eine hochbegabte Hilfskraft. 1868 saßen in Nürnberg die dort vertretenen Arbeitervereine (mit 14,000 Arbeitern) den folgenden Beschlüssen, den Abfall von Schulze-Delitzsch zu Marx zu vollziehen. Anfangs beschränkten sich beide Strömungen auf das Erbitterte, die Maßregeln, mit welcher Polizei und Regierung gegen sie vorgehen, führten aber bald eine äußere Vereinigung herbei. Auf dem Gothaer Kongreß (22. bis 27. Mai 1870) einigte man sich über ein gemeinsames Programm. Seitdem entwickelte sich die deutsche Sozialdemokratie mit erstaunlicher Schnelligkeit, selbst das Ausnahmegesetz vom 21. Oktober 1878 vermochte die Entfaltung nicht zu hemmen, nachdem der Partei das allgemeine gleiche und geheime Wahlrecht, wie Sombart sagt, freilich als reife Frucht in den Schooß gefallen war. 1891 trat an die Stelle des Gothaer Programms das Erfurter, das auf streng marxistischer Grundlage abgefaßt ist. Die Anarchisten und die sogenannten „Jungen“ wurden, erstere bereits 1872, letztere 1891 in Erfurt, ausgeschlossen. Die gewerkschaftliche Organisation wurde neben der politischen nicht vernachlässigt; die Zahl der socialdemokratischen Stimmen wuchs von 102,000 im Jahre 1871 auf 1,786,000 im Jahre 1893, die Zahl der Abgeordneten von 2 auf 44.

Die Marx'sche Richtung verschaffte sich auch in den anderen Ländern mehr und mehr Geltung, wenn auch in diesen die socialdemokratische Agitation nicht entfernt einen so großen Erfolg aufzuweisen vermochte, wie in Deutschland. Erst in den letzten Jahren weist auch in Frankreich, Oesterreich, England zc. die socialdemokratische Bewegung ein rasches Wachstum auf. Die Sozialdemokratie hat, obwohl die Internationale 1873 zu Ende ging, ihren internationalen Charakter beibehalten, an ihre Stelle traten seit etwa 10 Jahren internationale Arbeiterkongresse; auf einem solchen (1889 in Paris) wurde bekanntlich die allgemeine Feier des 1. Mai — als Demonstration für den achtstündigen Arbeitstag — beschlossen.

Gold. Herren-Remontoiruhren . von Mk. 36.— an.
 „ Damen- „ „ „ 22.— „
 Silb. Herren- „ „ „ 12.— „
 „ Damen- „ „ „ 12.— „
 Nickel- u. Stahl- „ „ „ 6.50 „
 Taschenwecker- „ „ „ 15.— „

Repetition, Chronographen etc.

Glashütter Uhren

zu Originalpreisen.

Regulateure,

14 Tage gehend, mit Schlagwerk, von Mk. 16.— an.

Schreibischuhren, aparte Neuheiten, . von Mk. 9.— an.

Weckeruhren 8.— .

Kuckuck-, Küchen- u. Schwarzwälder Uhren.

Uhrketten von Mk. —.35 an.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle:



Chr. Nöll,

32 Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Fernsprecher No. 2303.

Elektrotechn. u. physikal. Lehrmittel.

Accumulatoren, Elektrisirmaschinen,
 Elemente, Elektromotore, Funkeninduktoren,
 Influenzmaschinen, Induktionsapparate,
 Geissler'sche Röhren,
 Telegraphenapparate, Glühlampen,
 Glühlampen-Stativ und Arme.
 Experimentirkasten von Mk. 5.50 an.

Meiser & Mertig Experimentirkasten

zu Originalpreisen.

Elektr. Nachlampen und Beleuchtungen,
Dampfmaschinen, Betriebsmodelle.

Phonographen

von Mk. 15.— an.

Walzen in grösster und bester Auswahl.

An jedem Stück der Preis de (sic) angegeben. 16765

Saison - Ausverkauf.

Garnirte u. ungarvirte Hüte, sowie sämtliche Putzartikel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner empfehle Neuheiten in: Boas, Echarpes, Rüschen, Schleifen, Jabots, Schürzen, Pompadours etc.

Bina Baer, Langgasse 25.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**

Tapeten-Manufactur.

9. Kleine Burgstrasse 9.

Reste zu jedem Preis. 14035

Hugo Aschner

Wiesbaden,

Wilhelmstr. 34

und

Langgasse 10.

Für den **Weihnachtsbedarf** bringe ich von Montag, den 10., bis Sonntag, den 23. Dezember a. e., einen grossen Posten **Seidenstoffe** zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Offertre speciell:

Merveilleux noir, reine Seide, von 1.15 bis 4.00.

Taffet „ „ „ 1.35 „ 3.00.

„ „ „ 1.75 „ 3.50.

Damas noir, „ „ „ 1.50 „ 4.50.

Pongé façonné, „ „ „ 1.50 „ 4.50.

Backfischseide „ „ „ 75 Pf.

Jupons, Blousen, Sachets, Pompadours, Fächer, seidene Echarpes, Cravatten, Kissen in den bekannt guten Qualitäten zu bedeutend **reducirten Preisen.**

Um Beachtung meiner Schaufenster wird gebeten. Der Verkauf der **Seidenstoffe** findet nur **Wilhelmstrasse 34** statt. 16635



Die erste Wiesbadener Kurwasser-Anstalt künstlicher Kurwässer

von **Franz Thormann,**

Yorkstrasse 17, Telephon No. 2090,

fabrizirt unter der Controle des Apothekers Halberstadt, in dessen Laboratorium die Salzmischungen genau nach den neuesten Analysen hergestellt werden, folgende

künstliche Kurwässer:

Biliner, Emser, Fachinger, Friedrichshaller Bitterwasser, Giesshübler, Ofener Bitterwasser, Karlsbader, Kissinger Rakoczy, Marienbader, Obersalzbrunnen, Salzschrifler, Schwalbacher, Sodener, Vichy, Wildunger, Guberquelle, Levico, Roncoigno. — Pyrophosphorsaures Eisenwasser, Bromwasser, Sauerstoffwasser etc. Der Verkauf findet in **Apotheken** und **Drogerien** statt, woselbst diesbezügliche **Plakate** ausgehängt sind. 12102

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens **ärztlich empfohlen**

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause. Thermalbäder. Aix Douches. Bäder. Abonnement. **Gute Pension.**

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Homöopath.

Anstalt

Frankfurt a. M., Lönegasse 33/35, heilt schnell u. sicher Geschlechtskrankheiten, Folgen von Jugendverirrung, Veralt. Garmöhren, Blasenleiden, Nusskaffee, Nichten, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Schwächehände, Hals-, Haut- und Nervenkrankheiten. Nationale Behandlung. Eigenes combinirtes Verfahren. Ueberraschende Erfolge.

Gegr. 1883. Behr. F 195
Buch incl. Porto 70 Pf.
Nach auswärts
briclich.

Bayerischer Gänse

im drastischen Zustande, mit Fett und Innereien, ohne Gedärme, liefert in vorzüglicher Qualität frei unter Nachnahme zu 60-70 Pf. per Pfund **Frau Martha Baum, Passau**, der Empfehlungen über beste Lieferung nach hier und Umgegend zur Seite stehen. (Mag. 5972) F 141

Bettmattvorlagen
 Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.
 Verbandstoffe

Irrigateure

nach Professor **Femarech**, complet mit Schlauch, Mutter- und Cystier-Rohr von **Mk. 1.40 an.**

Inhalations-Apparate
 Grösse Auswahl in Suspensorien, Cystier-spritzen von 50 Pf. an.
 Eisbeutel

Grösste Auswahl in Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Märgergasse. 11657

Emailschilder

auf Grabsteine und Kreuze in jeder gewöhnlichen Grösse, Façon u. Farbe, fow. Schriften, alle Arten, werden in dem Wiesbadener Emailstr.-Berk angefertigt. 15824

M. Rossi,

Bauerstrasse 12.

Reichergasse 3.

Rothwein,

garantirt naturrein, per Flasche 60 Pf. ohne Glas, bei 13 Flaschen 55 Pf., in ganzen und halben Oxhoften bedeutend billiger, empfiehlt

Wilh. Wolf,

Karlstrasse 40, 16709

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6, Telephon 717. 14565

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Confections-Abtheilung:

- Fertige Costüme.
- Mäntel.
- Jacken-Kleider.
- Abend-Mäntel.
- Pelz-Capes.
- Pelz-Paletots.
- Blousen.

Weisswaaren- u. Ausstattungs-Abtheilung:

- Fertige Wäsche.
- Tischzeuge.
- Handtücher.
- Bettwäsche.
- Taschentücher.
- Unterröcke in Wolle u. Seide.
- Morgenröcke.

Wilhelmstrasse 36.

H. Stein,

Hof-Lieferant.

Wilhelmstrasse 36.

15986

Weihnachts-Kaffee

per Pfund Mk. 1.60.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelt Maschinenbetrieb.

Zu den bevorstehenden Festtagen liefere ich zu nebenstehendem Preise, bis inclusive Neujahr, einen ganz vorzüglichen Qualitäts-Kaffee und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkaufe höchst ein. 18751

Die grösste Auswahl am Platze in photographischen Apparaten

finden Sie in meiner grossen im I. Stock befindlichen

Weihnachts-Ausstellung,

welche alle bewährten Neuheiten unserer heimischen Industrie u. des Auslandes enthält. Sämmtliche Apparate sind neuester Construction, mit allen erdenkbaren Vortheilen und Vervollkommnungen ausgestattet.

Schüler-Stativ-Apparate,

complet, mit gutem Objectiv, einer Holz-Doppelensette und zweitheiligem verschiebbarem Stativ:

Für Bilder 6 x 9 cm Mk. 10.— Für Bilder 12 x 16 cm Mk. 20.—
" " 9 x 12 " " 14.— " " 13 x 18 " " 21.50

Grösste Auswahl in

Detectiv- oder Hand-Cameras

für Aufnahmen 4 1/2 x 6, 6 x 9 oder 9 x 12 in der Preislage von Mk. 3.— bis Mk. 250.—.

Sämmtliche Patronen-Film-Apparate

der Eastman Kodak Cie., sowie der renommirtesten deutschen Fabriken in allen Grössen vorrätig von Mk. 5.50 bis Mk. 355.—.

Universal-Klapp-Apparate

für Aufnahmen 6 x 9, 9 x 12 u. 13 x 18 cm von Mk. 25.— bis Mk. 275.—.

Stativ-Apparate

conischer und quadratischer Construction, von einfacher aber tadelloser und solidester Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung von Mk. 10 bis Mk. 585.

Stereoskop-Apparate von Mk. 25.— bis Mk. 360.—.

Tauber's Vergrösserungs-Apparate „Columbus“.

Für Vergrösserungen auf Bromsilber-Papier u. Platten. Mittelt Einlagen auch für kleinere Negative anwendbar. Preise Mk. 12.50 bis Mk. 48.—.

Objective u. Momentverschlüsse in allen Preislagen.

Grösste Auswahl in sämmtlichen Bedarfsartikeln.

Für jeden Käufer eines photographischen Apparates kostenloser Unterricht bis zur vollständigen Erlernung. 16772

Steter Eingang von Neuheiten!

Enorm billige Preise!

Telephon 717.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Seite pommerse Gänse 60 Pf. per Pfd., Enten 70 Pf. p. Pfd., Spießbrüste ohne Knochen 1.60 per Pfd., frische Gänsefüsse 60 Pf. per Pfd., Gänsefederwurst 1.20 per Pfd., versendet Dom. Zeitlich b. Neustettin. 14451

M. Cramer, Kohlenhandlung, Feldstraße 18, Telefon 2345, hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz und Kohlen bestens empfohlen. 14787

Gelegenheit halber eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Divan, 1 Sessel billig abgegeben. 16830
L. Wölfert, Heilmundstraße 87.

Gegründet 1872. B. Schmitt, Gegründet 1872. Möbel und Decoration, 16290 Friedrichstr. 34, gegenüber der Neugasse. Verkauf von heute bis Weihnachten zu ermäßigten Preisen sämmtliche vorrätigen Möbel, als Büffets, Solomöbel aller Art, Gänge, Palmen- und Völkchen, Lampen u. Bücherregale, einzelne Sophas, Sessel und Stühle etc. Alles in großer Auswahl. Permanente Ausstellung in 14 großen Schaufenstern. Täglich Eingang von Neuheiten. Prompte, reelle u. billige Bedienung.

Hochwillkommene

Weihnachtsgeschenke für Damen

sind meine

Scheeren in Etais.

Ich empfehle solche in reichster Auswahl nur bester Qualität (keine s. g. Galanteriewaare) in billigster bis hochfeinster Ausführung von Mk. 1.50 bis Mk. 35.—.

Ferner meine Specialität 16660

ächt engl. Nadel-Etais in geschmackvoller Zusammenstellung von 75 Pf. bis Mk. 25.— p. Stück.

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik, Grossherz. Luxemburg, Hoflieferant, Wiesbaden, Telephon 462, Langgasse 40.

Einheim. u. exotische Vögel,

beliebtes Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt. Nur kerngesunde, bestingewohnte Vögel, unter weitgehendster Garantie. Freie Auswahl in Garzer Kanarienvögeln in jeder Preislage. 16633

Mollath's Samenhandlung

(Inh.: Reinh. Henemann)

7. Mauritiusplatz 7.

Sammel-Albums

für

- Liebig-Bilder
- Stollwerck-Bilder
- Postkarten
- Driefmarken
- Photographien
- Zeitungs-Abschnitte.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

15820

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verlosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

1. Von dem 5 % Sausanlehen vom 1. Januar 1875 die Nummern: 5, 42, 51, 72, 108, 113, 148, 213, 220 über je Mk. 500.— zur Rückzahlung am 1. Januar 1901.
 2. Von dem 4 % convert. Sausanlehen vom 1. April 1881 die Nummer 34 über Mk. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901.
 3. Von dem 4 % convert. Kellerbetriebs-Anlehen (Gen.-Vers. 16./9. 1876) die Nummer 43 La. B. über Mk. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901.
 4. Von dem 4 % convert. Kellerbetriebs-Anlehen (Gen.-Vers. vom 2. August 1879) die Nummer 20 La. A. über Mk. 100.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901; die Nummer 101 La. B. über Mk. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901.
 5. Von dem 4 % Kellerbetriebs-Anlehen (Gen.-Vers. 4./4. 1887) die Nummer 6 über Mk. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901.
- Die Einlösung derselben erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, bei unserer Kasse im Gesellschaftshause, sowie bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Co.** hier. F 371
Wiesbaden, den 8. Dezember 1900.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

General-Versammlung

am Donnerstag, den 20. Dezember 1900, Abends 6 1/2 Uhr.
Tagesordnung:

1. Genehmigung der Jahresrechnung für 1899/1900 und Entlastung des Vorstandes.
 2. Ergänzungswahl für die am 31. März 1901 statutengemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder.
 3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission für das Jahr 1900/1901.
- Die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für 1899/1900, sowie die Bilanz vom 31. März 1900 liegen zur Einsicht der Herren Mitglieder im Geschäftszimmer der Gesellschaft auf. F 371
Wiesbaden, den 8. Dezember 1900.

Der Vorstand.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die am 1. Januar 1901 fällig werdenden **Coupons** lösen wir unseren Mitgliedern bereits vom **10. Dezember** ab ein. Wir bitten diese Coupons **vor Weihnachten** bei uns einzureichen, indem von da bis zum Jahreschluss unser Couponschalter wie alljährlich geschlossen bleibt. F 361
Wiesbaden, den 7. Dezember 1900

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch.

Belzwaaren,
Ruffen und Coliers in Stants,
Perz, Wisam, Persauer u. s. w.,
empfehlen billigst
A. Gilberg,
Kürschner, 16727
12 Marktstraße 12, Entresol.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle am Lager habenden Polster- und Kasten-Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 14367

Achtungsvoll
W. Egenolf,
Webergasse 3.

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz.
Kein D.-R.-G. No. 42469. Gummi.
Taufende von Anerkennungs-schreiben
von Aerzten u. N. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stüd) . . . 2.— Mk.
2/1 " 3.50 Mk., 3/1 5.— " "
1/2 " . . . 1.10 " "
Bottle 20 Pfg. (B. à 2076g.) F 115
Auch in vielen Apotheken, Droge- und
Feileurgeschäften erhältlich. Alle ähnlichen
Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Muzündeholz, fein gespalten,
à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.
Liefere frei ins Haus 14701
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Weihnachts-Verkauf.

Zu wirklich aussergewöhnlich billigen Preisen empfehle in solider schönster Ausführung:

Woll-Blousen

Mk. 6.50, 8.—, 10.—,
12.— u. s. w.

Sammt-Blousen

Mk. 12.—, 14.—, 16.—,
17.50 u. s. w.

Rein seid. Blousen

Mk. 10.—, 13.—, 15.—,
18.—, 20.— u. s. w.
(früher Mk. 15.— bis 36.—).

Woll. Costüme

Mk. 25.—, 30.—, 36.—,
42.— u. s. w.
(früher Mk. 50.— bis 125.—).

Costümröcke

(schwerer reinwollener Cheviot)
Mk. 12.—, 15.—, 18.—,
22.— u. s. w.
(früher Mk. 19.— bis 38.—).

Morgenröcke

Mk. 6.75, 8.75, 11.75
u. s. w.

Jaquettes, Paletots, Mäntel, Capes und Kinder-Kleider

bis zur Hälfte des früheren Preises.

Die noch vorhandenen Reste in Wolle und Seide für Kleider, Jupons und Blousen zu **Jedem annehmbaren Preise.** 15897

H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16.

Wilhelmstrasse 16.

Wein-Effekturierung.

Für Weinbändler, die kein Lager unterhalten wollen, effektiv eine Weinhandlung im Rheingau ab Detric-Winkel zu äußerst billigem Preise.
Fah- und Flaschenweine in jedem Quantum zu Engros-Preisen.
Gef. Offerten unter P. N. 829 befördert der Tagbl.-Verlag.
Telephon-Verbindung.

Bei quälendem

Husten — Influenza,

Brustbeschwerden, allen Catarrhen, Lungenleiden wird der echte russische **Müsterich** als Brustthee längst mit grösstem Erfolge angewandt. Allein leicht zu haben

Drogerie

Apotheker Otto Siebert,
Marktstrasse 9.

Restaurant Klostermühle

empfehle Kennern einen prima Apfelwein!
Specialität: Täglich frische Waffeln und Kaffee,
Milch zc. 15800

E. Brunn, Weinhandlung,

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

33. Adelheidstrasse 33

(gegr. 1857) — Telephon 2274,

empf. als sehr beliebte vorzügl. **Fischweine:**

Trabener Mosel . . . à 50 Pf.

Weinheimer 50 "

Gracher und Laubenheimer . 60 "

Zeltinger und Beidesheimer . 70 "

Berncasteler und Niersteiner . 80 "

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Pf. einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessert

Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc.
Weine in allen Preislagen. 14175

Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Von heute an werden aus dem Geschäfte der verstorbenen Schneiderin Frau C. Govers, Friedrichstraße 33, 1, folgende Gegenstände, als:

Weisse und schwarze Spitzen und Bayette-Kleider, Seiden- und Wollstoffe, Sammete, alle Arten feiner Spitzen, Fichus, Kleider-Verzierungen, Nähseide zc.

zu billigsten Preisen freihändig verkauft.

Verkaufsort: Friedrichstraße 33, 1.

C. Govers.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 12. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dividendensätzungen. „Commerz-Bank in Lübeck“ 7 1/2 v. H. (gegen 8 v. H. in den beiden Vorjahren). — „Chemnitzer Bank-Verein“ 6 1/2 v. H. (wie im Vorjahre). — „Westdeutsche Boden-Kreditanstalt in Köln“ 6 v. H. (gegen 5 1/2 v. H. im Vorjahre). — „Stahlwerke Freudenstein u. Co. A.-G.“ wie im Vorjahre (14 v. H.), falls es nicht die allgemeine Konjunktur zur Zeit der Dividendensatzung wünschenswerth erscheinen lässt, einen grösseren oder geringeren Theil des Gewinnes zu reserviren. — Die „A.-G. für Metall-Industrie vorm. F. Butzke u. Co.“ ist zur Zeit noch nicht in der Lage, über das voraussichtliche Ergebnis des mit dem 31. d. M. ablaufenden Geschäftsjahres eine Schätzung abgeben zu können. — „Bergbau- und Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft vorm. Gebr. Kannengisser“ mindestens 8 v. H. (gegen 6 v. H. in den Vorjahren). — „Grube Leopold bei Edderitz“ 6 1/2 v. H. (gegen 6 v. H. im Vorjahre). — „Ludwig Loewe u. Co. A.-G.“ wiederum auf 24 v. H. — „Union Elektrizitäts-Gesellschaft“ 10 v. H. (wie im Vorjahre). — „Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg“ nicht unter 8 1/2 v. H. (gegen 8 v. H. in den Vorjahren). — „Gesellschaft für elektrische Unternehmungen“ wahrscheinlich 8 v. H. (gegen 10 v. H. im Vorjahre). — „Maschinen- und Armaturen-Fabrik vorm. H. Bregor u. Co. in Höchst a. M.“. In der jüngsten Sitzung des Aufsichtsraths wurde über den bisherigen Gang der Geschäfte berichtet. Die Dividende ist, soweit sich dies bis jetzt überschauen lässt, für das laufende Jahr der des vorjährigen gleich zu schätzen. — „Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft“ 8 v. H. (im Vorjahre 20 v. H.). — Nachdem die „Märkische Bank in Bochum“ jetzt in der Lage ist, einen ungefähren Ueberblick über die voraussichtlichen Ergebnisse des laufenden Jahres zu haben, theilt dieselbe unter Vorbehalt mit, dass sie die Dividende auf das in diesem Jahre zum ersten Male in voller Höhe verbundene Aktienkapital von 4,000,000 Mk. auf 7 v. H. schätzt (gegen 7 1/2 v. H. im Vorjahre). — „Norddeutsche Kreditanstalt“ in Königsberg i. Pr.: 7 1/2 v. H. auf das Gesamtkapital von 10 Millionen Mk. (gegen 8 1/2 v. H. auf 7 Millionen Mk. im Vorjahre). — „Leipziger Hypothekbank“ voraussichtlich wieder 8 v. H. — „Oberschlesische Koks- und Chemische Fabriken Aktien-Gesellschaft“ mindestens 12 v. H. (wie im Vorjahre). — „Sächsische Nähfadefabrik vorm. Heydenreich.“ Die Schätzung der Dividende hängt zu wesentlich von dem Stande der Baumwollpreise im Januar und anderen Umständen ab, als dass sie sich jetzt schon geben lässt. Das Unternehmen ist andauernd sehr gut beschäftigt, und glaubt die Direktion auch für dieses Jahr an ein gutes Ergebnis. — „Rheinische Spiegelglasfabrik in Eekamp bei Ratingen“ 10 v. H. (wie in den letzten drei Jahren). — „Portland-Cementfabrik vorm. A. Giesel“ 5-6 v. H. (gegen 13 v. H. im Vorjahre). — „Aktiengesellschaft vorm. Frister und Rossmann“ 4 v. H.

Das deutsche Eisen- und Stahlgewerbe im Jahre 1899. Im Anschluss an eine Zusammenstellung des kaiserlichen Statistischen Amtes veröffentlicht der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller einen Nachweis über die Erzeugung der deutschen Eisen- und Stahlindustrie mit Einschluss Luxemburgs. An Eisenwerken wurden gefördert 17,969,635 t (im Jahre 1898 15,901,263 t und 1897 15,465,579 t) im Werthe von 70,170,000 Mk. (60,824,877 Mk. bzw. 60,087,690 Mk.). Von den 285 (281 bzw. 273) Hochöfen waren 263 (253 bzw. 242) im Betrieb. Die Erzeugung an Roheisen betrug 8,143,132 t (7,312,766 t bzw. 6,881,466 t) im

Werthe von 455,875,000 Mk. (378,751,872 Mk. bzw. 350,146,669 Mk.). Der Durchschnittswert der Tonne Roheisen stellt sich demnach auf 55,98 Mk. (51,79 Mk. bzw. 50,88 Mk.). Verarbeitet wurden insgesamt 20,545,909 t (18,183,409 t bzw. 17,127,993 t) Erze und Schlacken. Auf Giesserei-Roheisen entfielen von der Gesamtmenge 1,383,897 t (1,232,126 t bzw. 1,089,108 t), auf Bessemer- und Thomas-Roheisen 5,475,399 t (4,850,368 t bzw. 4,481,700 t), auf Puddel-Roheisen 1,222,637 t (1,172,803 t bzw. 1,256,392 t), auf Gusswaaren I. Schmelzung 48,672 t (45,440 t bzw. 42,923 t) und Bruch- und Wascheisen 12,477 t (12,031 t bzw. 11,343 t). Der Werth der Tonne betrug bei Giesserei-Roheisen 58,78 Mk. (54,95 bzw. 53,78), bei Bessemer- und Thomas-Roheisen 54,79 Mk. (50,32 bzw. 49,38), bei Puddel- und Thomas-Roheisen 54,79 Mk. (53,08 bzw. 51,39), bei Gusswaaren I. Roheisen 55,84 Mk. (53,22 bzw. 50,04), bei Bruch- und Schmelzung 116,23 Mk. (93,22 bzw. 104,04), die Eisengiesserei Wascheisen 48,71 Mk. (40,19 bzw. 43,62). Die Eisengiesserei (Gusseisen II. Schmelzung) verarbeitete 2,038,163 t (1,824,165 t bzw. 1,680,989 t) verschmolzenes Roh- und Brucheisen und stellte daraus 1,776,873 t (1,597,434 t bzw. 1,478,211 t) Gusswaaren im Werthe von 390,600,500 Mk. (290,014,702 bzw. 252,622,843) her. Der Werth der Tonne stellt sich demnach auf 186,05 Mk. (175,29 bzw. 171,48). Die Schweisseisenwerke erzeugten 79,232 t (82,911 t bzw. 79,898 t) Halbfabrikate im Werthe von 107,58 Mk. (89,04 bzw. 92,46) für die Tonne und 1,124,627 t (1,077,363 t bzw. 1,031,691 t) Fabrikate, wovon die Tonne einen Werth von 158,04 Mk. (139,38 bzw. 137,61) hatte. Die Flusseisenwerke endlich stellten 1,508,391 t (1,428,173 t bzw. 1,273,089 t) Halbfabrikate her mit einem auf die Tonne berechneten Werth von 91,94 Mk. (85,64 bzw. 84,15) und 4,820,275 t (4,352,831 t bzw. 3,863,469 t) Fabrikate im Werthe von 145,31 Mk. (134,92 bzw. 131,02) für die Tonne. Der Ueberblick der Gesamtterzeugung an Eisen in den letzten 10 Jahren entnehmen wir, dass im Jahre 1890 die Roheisenerzeugung 4,658,450 t betrug und von Jahr zu Jahr steigend 1899 8,143,132 t erreichte.

Indischer Thee. Die Zeiten, in denen China ein Weltmonopol für die Theeverzorgung aller Länder blosas, sind vorüber, seitdem die Theepflanzungen in Nord-Indien einen so bedeutenden Aufschwung genommen haben, dass sie einen recht bedeutenden Theil auch des ausländischen Bedarfs decken können. Im vorigen Jahre betrug die Theeerzeugung Indiens nicht weniger als 186 1/2 Millionen Pfund, mit einer Steigerung von 23 1/2 Million gegen das vorausgehende Jahr. Die Zahl der ständig bei der Pflanzung und Bewirthschaftung der Theepflanzungen, sowie bei der Ernte und dem Versand beschäftigten Personen belief sich auf 558,000, wozu noch nahezu 100,000 gelegentliche Hilfsarbeiter kommen. Von jener ungeheuren Ernte wird nur recht wenig in Indien selbst verbraucht, nämlich nur 8 Millionen Pfund, von denen fast 3 Millionen nach aus China eingeführt werden. Weitens der stärkste Abnehmer für indischen Thee sind die übrigen britischen Länder, ganz besonders Grossbritannien selbst, das im letzten Rechnungsjahre über 145 Millionen Pfund oder 97 v. H. der Durchschnittsernte an indischem Thee kaufte, die in den letzten 5 Jahren etwa 160 Millionen Pfund betrug. Von den andern Ländern kommen als Abnehmer von indischem Thee nur noch in Betracht Australien, Nord-Amerika, Persien, Russland und die Grenzländer im Nordwesten Indiens. Von dem Aufschwung der indischen Theepflanzungen erhält man einen Begriff

durch die Thatsache, dass in den 15 Jahren die mit Thee bepflanzten Flächen um 82 v. H., der Ertrag dagegen um fast das doppelte Verhältnis, nämlich um 166 v. H., gewachsen ist. In Assam, der nord-östlichen, an Birma grenzenden Provinz, wo das europäische Kapital am stärksten bei den Theefarmen theilhaftig ist, hat sich ein echter Grossgrundbesitz herausgebildet, während die Theegärten in anderen Gebieten Indiens, wo deren Besitzer Eingeborene sind, nur eine geringe Ausdehnung aufweisen. Die hauptsächlichsten Theebestände Indiens sind das Brahmaputra-Thal und das Surmah-Thal in Assam, die Präsidentschaft Bengalen, das Pundschab und der süd-indische Staat Travancore.

Fruchtpreise. mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 10. Dezember, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilogramm gute, marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M.: Weizen, hiesiger (neuer) 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 10 Pf., Roggen, hiesiger (neuer), 14 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 60 Pf., Gerste, Ried- und Pfälzer- (neue) 15 Mk. 20 Pf. bis 15 Mk. 30 Pf., Hafer, hiesiger (alter) — Mk. — Pf., Hafer, hiesiger (feine Sorten bis zu 14 Mk. 75 Pf.) 13 Mk. — Pf. bis 14 Mk. — Pf., Raps, hiesiger, — Mk. — Pf. — Pf.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 10. Dezember. Zum Verkaufe standen: 389 Ochsen, 43 Bullen, 725 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 263 Kälber, 512 Schafe und Hammel, 1646 Schweine und 1 Ziege. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwerths bis zu sechs Jahren (Schlachtgewicht) 69-72 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgewässerte und ältere ausgewässerte 64-66 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 58-60 Mk., Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 53-55 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 49-51 Mk., Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgewässerte Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerths 60-62 Mk., b) vollfleischige ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu sieben Jahren 56-58 Mk., c) ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 38-39 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 30-32 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 28-29 Mk., Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm- Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 77-79 Pf., (Lebendgewicht) 46-48 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 68-70 Pf., (Lebendgewicht) 39-41 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 54-58 Pf., Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmer (Schlachtgewicht) 58-60 Pf., b) ältere Masthämmer (Schlachtgewicht) 45-47 Pf., c) mässig genährte Hämmer und Schafe (Merzschafe) 38-40 Pf., Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren (Schlachtgewicht) 60-61 Pf., (Lebendgewicht) 47 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 58-59 Pf., (Lebendgewicht) 46 Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 54 Mk. — Pf. bis 55 Mk. — Pf. Geschäft ziemlich gut, Ueberstand unbedeutend, Antrieb aus Oesterreich 5 Bullen, 98 Ochsen, 1 Kuh und 104 Stück Hornvieh.

G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Wiesbaden, Langgasse 40,

empfehl als praktische

Weihnachts-Geschenke:

Tafelbestecke aller Art von einfachster bis reichster Ausstattung. Die Griffe in Ebenholz, Elfenbein, Perlmutter, Hirschhorn etc. etc.

Versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp in reichster Auswahl zu Originalpreisen.

Fisshessbestecke (Spezialität), grösste Auswahl, mit ächt silbernen und silberplattirten Klingen, Griffe in Elfenbein, Perlmutter, Silber und versilbert.

Tranchirbestecke, selbst verfertigte, einzeln und complet, in Etuis, feinsten Schnitt, handliche Façons, insbesondere solche mit Hirschhorngriffen.

Nummer-, Austern- und Krebsbestecke.

Salat-, Butter- und Käsebestecke.

Obstmesser, grösste Auswahl (Spezialität) mit Reinnickelklingen, scharf wie jedes andere Tafelmesser, giebt keine Flecken.

Ueber 120 Sorten in den verschiedensten Mustern, handliche Formen. —

Scheeren in Etuis, nur prima Waare, von Mk. 1.50 bis Mk. 35.—. (Keine Galanteriewaare.)

Aecht engl. Nadel-Etuis von 75 Pf. an bis 25 Mk.

Herren-Cavalier-Ketten in ächt Silber und versilbert in grösster Auswahl, sowie Damen-Chatelaines.

Scheeren für alle Zwecke.

Rasirmesser, deutsche, englische, schwedische und französische Fabrikate;

Complete Rasir-Garnituren, nur praktisch verwendbare Zusammenstellungen.

Taschenmesser, in unerreichter Auswahl, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen. — Original-Modelle.

Jagdmesser, Knicker, Hirschfänger.

Schreibtischbestecke für Damen und Herren.

Universal-Hammerzangen, Werkzeugbüchsen.

Toilette-Garnituren zur Pflege der Nägel (Manicure).

Rasir-Apparate, ächt amerik. „Star“ safety Razor von Kampfe's Bros. & „New Gem.“, sowie deutscher Apparat „Aegir“, unter Garantie.

Schlittschuhe, besonders Sport-Schlittschuhe, in denkbar grösster Auswahl.

Reinnickel-Kochgeschirre zu Original-Fabrikcatalogpreisen.

16735

Meine Cataloge über Gartenwerkzeuge eigener Fabrikation A und Toilettegegenstände D, sowie die der Berndorfer Metallwaarenfabrik Arthur Krupp über Rein-Nickel-Kochgeschirre und Alpaca-Silber I gratis und franco.

Schulbuch=

E. Bornemann,
Luisenstraße 36,
Ecke der Kirchgasse,
empfiehlt 16836
Festgeschenke
für Jung u. Alt.

Handlung

Zu Weihnachten

empfehle alle Sorten Nürnberger Lebkuchen und Pfefferkuchen in grösster Auswahl, ffe. Holl. u. Braunschweiger Honigkuchen, Kocher Brinten, Thorner Kath., Silberbräunliche Lebkuchen, ffe. Bafeler Leckerly u. Züricher Marzipan-Leckerly, ächte Holl. u. Rhn. Specul., sowie alles andere Confect, Baum-Confect in bekannter Güte.
W. Mayer, Schillerplatz 1 Ecke Friedriehstr.

Rußbaum-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Dezember 1900, Nachmittags 1 Uhr, wird ein auf dem Domänen-Grundstück im Rastfeld, an der Landstraße und nahe der Eisenbahn-Station Curve bei Diebrich, stehender Rußbaum an Ort und Stelle öffentlich versteigert. F 254
Wiesbaden, den 9. Dezember 1900.
Königliches Domänen-Rentamt.

Rußbaum-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird ein auf dem Dist. Central-Stadionsfonds gehörigen, im Districte „Wesfeld“ zu Diebrich belegenen Grundstück Lagerbuch-Nr. 2979 und an der l. g. „Neufeldsee“ stehender Rußbaum an Ort und Stelle öffentlich versteigert. F 254
Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.
Königliches Domänen-Rentamt.

Versicherungsfond über 43 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855. Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung. **Lebens-, Renten- und Capital-Ver sicherungen.**

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Wüthig berechnete Prämien. Hohe Rentenbeträge. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei bei der **Generalagentur Darmstadt: Aug. Herberich, Waldstraße 20, 1; in Wiesbaden: Karl Taussig, Kaufmann, Generalagent; Emil Kundt, Wilhelmstr. 2a, Hauptagent; Braubach: C. Arzböcher; Diebrich a/M.: Engelbert Zumbroich, Josef Döller, Kaufm., Hauptagent; Gaub: Heiser, Esau, Kaufmann; St. Goarshausen: Jar. Nocher, Schuhmacherwfr.; Sockheim: Emil Renkewitz; Ober-Sachsen: Aug. Müller, Kaufmann. F 127**

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

Gewerbekasse zu Wiesbaden

(gegründet 1862), 10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter complet. Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchensmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen u. fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungscommission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. F 384
Uebernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen.

Seidel & Naumanns Nähmaschinen

halte ich stets ein assortirtes Lager und offerire solche zu billigsten Preisen, auf Wunsch auch gegen monatliche Ratenzahlung. Ueber 1/2 Million im Gebrauch.

Carl Stoll,

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung, Frankenstr. 8. Telefon 249.

Cigarren

Cigaretten

Fest-Geschenken

in eleganten Packungen und allen Preislagen empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstr. 30, Park-Hotel.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Heute

sollen

sämmtliche Boas

und

Halsrüschen,

sowie

Pompadours u. Theater-Taschen

mit grosser Preis-Ermässigung

verkauft werden.

Specialität in ächten Schweizer Stickereien u. Spitzen aller Art. Grosse Auswahl.

Ferner empfehle: Kleider-Garnituren, Taschentücher, Barben, Schleier, Tischläufer, Deckchen, Vorhänge, Stores etc. etc.
Durch besonders günstige Einkaufsquellen und Ersparnis hoher Ladenmiete **äusserst billige Preise.**

Elise Schäfer,

Luisenstrasse 6.

Blousen in weiss und farbig mit 15% Nachlass.

Für Weihnachten

empfehle soeben eingetroffene Neuheiten in **Pointlacc-Material und Zeichnungen.** Costüme worden nach jeder Figur gezeichnet und gestickt, in Seide, sowie in Pointlacc gearbeitet. 16371
Neuheiten in Genre-Arbeiten.

T. Specht, Tapissiererie, Theater-Colonnade.

Schöne Kessel, nur Reinetten, sind zu haben Sedanplatz 1, 2 r.

Kassenschränke

und Kassetten, passend für Weihnachtsgeschenke, zu haben bei **C. A. Gerlich, Mainz, Al. Langg. 4.** (No. 35845) F 21

Extra billige Preise für fertige Herren-Kleider.

Winter-Überzieher von 10 Mk. an, Roden-ropfen von 4 Mk. an, schwere Winterhosen von 3.50 an, Hosen u. Westen 2 Mk. 6.—, Badelack-Mäntel von 5.— an, einzelne Westen 1.80 Mk., Herren-Anzüge zu 8 Mk., Burden-Anzüge (36-43) zu 2 Mk. 5.50, Kinder-Anzüge (1-7) zu 2 Mk. 3.—, Knaben-Anzüge (7-12) zu 4.50, einzelne Höschen zu 1.25, Arbeitshosen zu 2.40, für Burden und Knaben à 1.50.

Buckskin-Neße.

Keine Extra-Speisen!

Keine Schaufensterherstellung, aber gute Waare und sehr billige Preise.

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14. 14199

Weihnachts-Geschenke.

Zwei gold. Herren-Remontoir-Uhren mit Kette, goldene Damen-Uhre mit Kette, Arm-bänder, Medaillon, verschiedene Brillantringe billig zu verkaufen Drankstrasse 27, 2.

Druckmaschinen aller Art liefert schnell u. billig Edel'sche Buchdruckerei, Kleine Schwalbacherstraße 3. 8071

Wenn Sie Ihre Einkäufe in **Strümpfen und Unterziegen vorthelhaft** machen wollen, so wenden Sie sich gefl. an das **Strumpf- und Trikot-warenhaus** (eigene Maschinen-Frickerei) von

V. Fay,

Ecke der Gerichts- und Moritzstraße.

NB. Durch vorthelhaften und frühen Einkauf in oben genannten Artikeln bin ich in den Stand gesetzt, solche noch zu den früheren alten und billigen Preisen verkaufen zu können. 16332

Schaufenster-Beleuchtung.

Eine 3 Meter lange polierte Messingstange sehr billig zu verkaufen. **Hch. Lugenbühl, 16000, Bärentstraße 5.**

Wilhelm Wemmer,

Nassauer Hof,

Telephon-Anschluß 2468,

Wilhelmstraße 48,

empfiehlt:

Fertige Costüme, Capes, Paletots, Blousen, Jupons,

Morgenröde, Matinees, Corsetts, Wäsche, Hüte,

Blumen, Rüschen, Boas, Handschuhe, Schirme

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wiesbadener
Neues zeitgemässes Gesellschafts-Spiel.
Patentamtlich geschützt.



Rundreisenspiel.
Grosse Weihnachts-Ausstellung
in
Kinder-Spielwaaren
bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13,
gegründet 1859

Ausgabe A . . . Preis Mk. 5.—
Ausgabe B . . . " " 3.—

„**Segel-Regatta**“, ein interessantes Gesellschafts-Spiel mit ganz neuer Spielweise.

16859

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 13. Dezember cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionssaale

3 Adolphstrasse 3

einen großen Posten Kindermäntel in allen Größen, ca. 100 Pfd. Wollgarn in allen modernen Farben, 4 Musik-Automaten, mehrere Violinen, Gitarren, Accord- u. Universal-Zithern, Ziehharmonikas, Flöten, Arifon- u. Kallifon-Orgeln, ein Kalliopeo mit Bildern; ferner eine schw. goldene Herren-Uhr mit 3 Deckel und Schlagwerk, eine goldene Damen-Uhr, Diamantbroche mit großem Stein u. werthvollen Perlen, ein Herren-Ring mit Smaragd, drei Herren-Ringe mit großen Brillanten und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Zämmliche zum Ausgebot kommende Sachen eignen sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken,

worauf ich ein geehrtes Publikum speciell aufmerksam mache. F 219

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung.

Zur **Weihnachts-Bescherung** für unsere Kinder, Kranke und Sieche sind uns bis jetzt folgende Gaben zugegangen: Durch H. Oberstl. Sartorius von Freunden und Gönnern des Paulinenstifts, die nicht genannt sein wollen, für die Christbescherung der Kleinen 96 Mk., von Frau Commerzienrath Simons 30 Mr. Hemdentleinen, H. J. Herz 1 Damen-Blouse und 12 verschiedene Kleiderreste, H. Perrot 2 1/2 Dyd. Kinder-Taschentücher, 4 Stück Besag und diverse Reste, Frau Dr. Gütschob 38 Mr. Kleiderstoff, H. Bormann eine Parthie Spitzen und Wolle; für die kranken Kinder von Elisabeth zu Weihnachten 2.50 Mk., Frau v. Massenbach 5 Mr., Fel. Eichhorn 3 Kinderröckchen, H. E. Freund 9 Kindermützen, H. Reih 3 Parthie-Reste, 2 Nachtsachen, 1 Rest Baumwollstoff, H. Oberst Thiele 10 Mr. für Kranke, Frau Becker ein Puppenwagen, H. J. Stamm 6 verschiedene Reste, 6 Kindertaschentücher, 2 Kinderelagen, N. N. 5 Mr., Fel. K. 2 Mr., H. J. Jaquet 15 P. Handschuhe, H. J. Heymann 2 Schürzen, 3 Taschentücher, 4 Herren-Kragen, 1 Kinderleibchen, H. Schirg 5 Unterhöschen, 2 Kapuzen, 2 Mützen, 1 Röckchen, 3 P. Beinlängen, H. Eugeubühl Stoff z. 2 Viberleibern, 3 Kinderkleider, 3 Blousen, H. J. Wolf, 1 Viber-Rest, H. J. Herzog 8 P. Kinderschuhe und 5 Unterhaltungsspiele, H. Gustav Gottschall 1 große Parthie Knöpfe u. Lige, H. L. Schwend 1 Dyd. Kinderstrümpfe u. Strumpfhalter, H. O. Hoffmann Stoff z. 1 Jungenanzug, 6 P. Kinderstrümpfe, 2 P. Kinderhöschen, 4 Viberleibern, 2 P. Herren-Unterhosen, 3 Leibbinden, H. Gehhardt 1 Parthie Waschtücher, Fel. Sophie v. Massenbach 10 Mr., H. General Dr. Ernst, Boppard, 3 Mr., N. N. 2 Mr., H. Mendelsohn verschiedene Spiele, Frau Rentier Seyd 1 wollene Jacke, 4 P. Kinderstrümpfe, 6 Hemdchen, 3 Jäckchen, 2 Höschen, 2 Mützen u. 1 Stück Viber, H. Kobbé 1 Parthie Schreibstiftchen, H. Schöffel 1 Parthie Lebkuchen, Printen und Chocolate, H. Spengler Röhren 4 Knöpfe, 4 Löffel, 1 Reibeisen, 1 Schippe, H. Kirsholtes eine Parthie Nippfäden, H. Kraft, Buchhändler, 12 Märchenbücher, H. Sing 15 P. Handschuhe und diverse Schlipse, von N. N. 10 Mr., Frau Sachse 10 Mr., Frau v. Kruske 5 Mr.

Den freundlichen Gebern vielen Dank und bitte um weitere Gaben. F 211
Die Oberin.

Einladung zur General-Versammlung

des **Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung**

Mittwoch, den 12. Dezember 1900, Abends 8 Uhr,

im grossen Saale des Museums (Wilhelmstr. 20, I). Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vereinssekretärs Herrn Bibliothekars Dr. Zedler.
 2. Bericht des Herrn Museumsdirectors Dr. Ritterling.
 3. Vortrag des Herrn Professors Dr. Hofmann: Das Walten der alten deutschen Kaiser in den Rheinlanden.
- Hierauf kurze Pause zur Besichtigung der ausgestellten neuen Erwerbungen. Alsdann — im Kreise der Vereinsmitglieder:
- a) Ergänzungswahl des Vorstandes.
 - b) Verhandlung über Anträge und Wünsche der Mitglieder.
 - c) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Abends 8 Uhr gemeinschaftliches Essen im Restaurant „Tivoli“, Luisenstrasse 2. Die neuen Erwerbungen des Alterthums-Museums sind **Donnerstag, den 13. Dezember**, von 11—1 Uhr vormittags, im Museumsaal zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. F 421

Jos. Herbst,
Messerschmied,
Friedrichstrasse 8,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke eine reiche Auswahl in Taschen-Messern, Rasir-Messern, Rasirgarnituren, Scheeren, Scheeren in Etuis, Tafelbestecken in prima Versilberung, Perlmutter, Elfenbein, Ebenholz etc., sowie Obst- und Confectbestecken, Brod-, Fleisch- u. Messerputzmaschinen.

67071

Mohamed Emin El Havari

aus Damaskus.

Grossartige Persische Antiqua-Teppiche

Frankfurt a/M., Kaiserstr. 18 20 im Krebs'schen Hause. F 97

Pischinger Torten.
Nürnberger Lebkuchen.

Conditorei
Fritz Kunder,
Museumstrasse 3.
Telefon 734.

Grösste Auswahl in Knall-Boubons mit originellen Einlagen.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle meine div. Weihnachts-Bäckereien in verschiedenen Sorten. Frische Lübecker Marzipan-Torten und -Confect. — Königsberger Marzipan. — Grosse Auswahl für den Kaufmann aus Marzipan, Chocolate und Fondant.

Bestellungen in Torten, Eis, Crém, bunten Schüsseln, Weihnachts-Stollen etc. etc. werden bestens ausgeführt.



Ohne Eier und ohne Mühe erzielt man einen wirklich köstlich schmeckenden, nahrhaften und doch billigen Pudding mit dem vielfach preisgekrönten **Vogel-Puddingpulver** in Päckchen à 20, 15 und 10 Pfg. **Hannov. Puddingpulver-Fabrik, Adolf Vogel, Hannover.**

Engros bei: (E. H. a. 2065) F 152 **Gottfried Glaser, Friedrichstrasse.**

Stiftstraße 1 achter alter Zwetschenbranntwein per Liter 1.40 zu haben. 3605

Gute Speisefartoffeln à Gr. 2.40 Mk., bei Abnahme von 10 Stk. ermäßigter Preis, empfiehlt **Hofergut Starenthal.**

Kiedricher, feiner angenehmer Tischwein, selbstgekeltert, à 60 Pf. per Flasche ohne Glas, Specialität;
Erbacher . . . p. Flasche 75 Pf. ohne Glas.
Neudorfer . . . 90
Mattenheimer . . . 1.20 Mk. . . .
Oestricher . . . 1.40 . . .

Rud. Herber,

Nicolassstrasse 26.

Niederlagen: F. Alitz, Rheinstrasse 79, A. Berling, Grosse Burgstrasse 12. 16743

Gummi-Artikel.

Neuheiten f. Herren u. Damen. Schriftliche Belohnung über **Frauenschutz** schon v. 1.50 an b. **W. Sulzbach**, Parl.- und Toilette-Artikel. Versandhaus. Gegen Eins. des Betrags oder Nachnahme auch n. ausserhalb. Spiegelgasse 8. 14905

Die **Biebrich, Rathhausstrasse 11**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatts** nimmt

Tagblatt-Bestellungen sowie

Anzeigen-Aufträge

für das **Wiesbadener Tagblatt**

zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhaber: **H. Scheurer**

M. Stillger 16. Häfnergasse 16.

Krytall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.
Grösste Auswahl in jeder Preislage.

16861



1116 (10001) 2/1

Wollen Sie Geld

Sparen? und gute Weihnachtsgeschenke einkaufen, so benötigen Sie den besten Gelegenheitskauf und bemühen Sie sich nach **Grabenstraße 9**, da finden Sie große Auswahl in Patentnadeln, Taschen und Koffern, Toilette-Accessoires, Reiseutensilien mit Toilette-Einrichtung, in Leder und Krokodil, für Herren und Damen, Hands- und Umhängetaschen, Briefe, Cigarren- und Cigaretten-Taschen, Portemonnaies u. s. w.

Bemerkte, daß sämtliche Sachen Offenbacher Fabrikate sind. — Geben teilweise sogar unter Fabrikpreis ab! — Ferner empfehle mein Lager in **Opertgläsern** vom billigsten, bis zu den feinsten Brillen, sowie **Herren- und Damen-Uhren** in Gold und Silber. 16864

Nur Grabenstraße 9.



Christbäumchen, künstl., reichend nachreifer Auswahl **Selma Weirich**, Japanwaaren-Handlung, Theater-Colonnade 18.

Obstmesser

mit **Nickel-Stahlklingen** haben sich glänzend bewährt. Dieselben sind stahlhart, silberweiss und haben ausgezeichneten Schnitt. Verbiegen sich nicht und oxydieren nicht, wofür garantiert wird. Ich fabrizire dieselben in den verschiedensten Ausführungen (120 Nummern) und praktischsten handlichsten Formen. **Passende Ständer und Etuis** hierzu in allen Preislagen. 16861

Ich empfehle dieselben als praktisches

Weihnachts-Geschenk

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherz. Luxemburg Hoflieferant,
Wiesbaden.

Telephon 462. Langgasse 40.



vorzügliche Qualität, angenehmer sauberer Brand, empfiehlt billigt 16818

Aug. Külpp,

Hellmundstraße 33. Fernsprecher 867.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die **L. Scheffers'sche Hof-Buchdruckerei** Langgasse 27.

Familien-Anzeigen

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters,

Adolf Fries,

für die überaus prachtvollen Blumen-spenden, sowie das zahlreiche Gedeihe, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen.
Frau Fries nebst Kindern.

Feinschmecker behaupten, daß

TELL-CHOCOLADE

die feinste Speise-Chocolade ist. Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. zu beziehen durch

Emil Diefenbach,
Chocol., Cacao, Zechhandlung, Langgasse 36.

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des „**Bienenzüchter-Vereins** für Wiesbaden und Umgegend“.
Jedes Glas ist m. d. „**Berliner-Blonde**“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen
in Wiesbaden bei Kaufmann **Peter Guint**, am Markt, in Biedrich bei Hof-Conditior **C. Macheheimer**, Rheinstraße 8. F 440

Heute Nachmittag entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe gute Tante,

Franziska Buob,

im 73. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Nichte:

Pauline Geierhaas.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Vertramstraße 13, aus statt.

Danksgiving.

Allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung meines lieben Gatten,

Herrn Bürgermeister a. D. Heinrich Gohmann.

Insbesondere danke ich der Frau Oberin und den Schwestern und den Ärzten und Herrn **Barter Neubourg** des Paulinenstiftes, wo mein lieber Gatte so liebevolle Aufnahme und Pflege gefunden, ebenso dem Gesangsverein Germania für den herzlichen Grabgesang und Herrn **Barter Fink** für die warmempfundenen, trostreichen Worte am Grabe.

Dorothea Gohmann, geb. Gohmann.

Aloppenheim, den 11. Dezember 1900.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 10. d. M. unser gutes Kind, unsere heissgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, meine herzlichstgeliebte Braut,

Fräulein Johanna Petitjean,

in ein besseres Jenseits durch einen Herzschlag abzurufen.

In tiefster Trauer:

Familie **Louis Petitjean.**

Heinrich Wirth.

Wiesbaden, Brüssel, den 11. Dezember 1900.

Beerdigung: Donnerstag, den 13. cr., Nachmittags 2 Uhr, von der Halle im alten Friedhof nach der Familiengruft. Feierliche Exequien u. heilige Messe am 14. d. M., Morgens 9 1/4 Uhr, in der Maria-Hilfkirche.

16847

Fremden-Verzeichniss vom 11. Dezember 1900.

Adler. Lack, London Sternheimer, Hanau Eigemann, Pforzheim Boltenhal, Krefeld Brandenberg, Krefeld Welas, Karlsruhe Lohmann, m. Fr. Herbede Braun, Saarbrücken Adelhof-Hotel. Rau, Kfm., Mannheim Jungblut, Kfm., Bonn Hayck, Kfm., Königsberg Schmelz, Betr.-Dir., m. Fr., Köln Marx, Archit., m. Fr., Köln Marx, Kfm., Werdau Philipp, Kfm., Hannover Philipp, Fr., Hannover	Haymann. Witt-berge Krieger, Kfm., Berlin Eisenbahn-Hotel. Baudoin, Kfm., Carpentras Sommerhalder, Kfm., Wohlen Waide, Kfm., Fürth Heimann, Kfm., Frankfurt Schunke, Kfm., Kassel Wahl, m. Fr., Frankfurt Engel. Börner, Ingen., m. Fr., Dresden Englischer Hof. Voss, C., Kfm., Gmünd Hamburger Hof. Bachert, C., Fr., Mannheim Happel. Meister, Kfm., m. Bruder, München Katz, Secretär, m. Fr., Berlin Heim, Kfm., Frankfurt Borngäurer, Kfm., m. Fr., Hamburg Groll, Kfm., Bonn Sieglist, Kfm., Nürnberg Bolletter, Kfm., Hannover Levison, Kfm., Stuttgart Kullmann, Kfm., Aschaffenburg	Faber, Kfm., m. Fr. Homburg Rüdinger, Ingen., München Bender, Mühlhausen Grimm, Kfm., m. Fr., Bonn Maul, Kfm., m. Fr., Frankfurt Rothe, Kfm., Berlin Rusch, Kfm., Danzig Weber, Kfm., Strassburg Goldene Kette. von Auer, Fr., Würzburg Hotel Lloyd. Hornreich, S., Kfm., Frankfurt Mehler. Rows, Leutn., Mörchingen Frustring, Leutn., Köln Ernst, Leutn., Bonn Metropole und Monopole. Moser,!, Koblenz Sternau, Köln Bachur, Dir., Hamburg Reuther, m. Fr., Aachen Wüst, Prof., Duisburg Grimm, Reg.-Baumeister, Duisburg Nassauer Hof. Kable, Leutn., Menden Wind, Fr., London Baumann, Fr., London Camps, B., Düsseldorf Fischer, G., Hamburg Router, Amtsrichter, Rhaunen Lauwens, Fr., Antwerpen Mehlis, Fr., Linz Nottbusch, H., Dir., Mülhausen	National. Vatinel-Stapleton, Fr. Paris Hauken, Fr., Kiel Kaselack, Fr., Weimar Rappard, Fr., m. 2 Töcht., Haag Berlin Wolff, Fr., Serothal. Leeuwensteen, Amsterdam Bell, Fr., Kusel Sonnenhof. Schmidt, Offizier, München Didier, Kfm., Köln Stöhr, Kfm., Dessau Schatz, Kfm., Chemnitz Kranach, Kfm., Saarbrücken Münter, Kfm., Krefeld Grimm jr., Lederfabr., Staudenheim Mayer, Kfm., Dären Horster, Kfm., Nürnberg Baudenbacher, 2 Hrn., Kiste, Nürnberg Dreher, Kfm., Neuwied Pfälzer Hof. Wasmuth, Kfm., Köln Spewevski, Fr., Berlin Lehmann, Kfm., Dresden Friedrich, Postassistent, Bonn Quisisana. von Cappelle, Fr., m. T., Brüssel Reichspost. Wagner, Kfm., m. Fr., Bacharach Rhein-Hotel. Hasner, Kfm., Anstadt Stolzenberg, Mülheim Fischer, Amsterdäm Waydelin, Leutn., Ansbach Sage, Kirberg Rass, Insp., Trarbach	Heinemann. Köln Steiger, Baron, Königstein Fiege, Dr. med., Hannover Kessling, m. Fr., Frankfurt Rose. Haas, Stud. art., m. Bed., München Heye, Fr., Bremen Rose, Kfm., Dortmund Rose, Fr., Dortmund Rahr, Fr., m. Tochter, Moskau Cramer, Rent., m. Fr., Düsseldorf Savoy-Hotel. Mansbacher, Kfm., Berlin Schwepsberg. Richter, Kfm., Weisenburg Ducke, Kfm., Erfurt Schuster, Kfm., m. Fr., Bonn Mittelbach, Kfm., Frankfurt Vigelius, Kfm., Limburg Wallerstein, Kfm., Köln Felsenstein, Kfm., Nürnberg Spiegel. Goldschmidt, Bankier, m. Fr., Frankfurt Tannhäuser. Köpper, Kfm., Bonn Wetcking, Kfm., Groesberg Gairing, Kfm., Stuttgart Beifuss, m. Tcht., Frankfurt Sinbach, Fr., Köln Tannus-Hotel. Rettig, Kfm., Kreuzlingen Kaiser, Reg.-Baumeister, Dresden von Tomarer, Dr. med., Neckargemünd Rass, Fr., Neckargemünd	Haller, Fabr. Königsberg Bechtel, Hauptmann a. D., Speyer Marsson, Amtsgerichtsrath, Dr., Frankfurt Werneking, Kgl. Baurath, m. Fr., St. Johann Landois, Fr., Geh. Rath, Greifswalde Marsson, m. Fr., Berlin Hoepke, Amtsgerichtsrath, Dr., m. Fr., Cottbus Weber, Kfm., Stettin Union. Kahn, Lehrer, Laufenselden Schirg, Archit., Laufenselden Victoria. Gall, Berlin von Leers, Fr., Schönfeld von Leers, Ritterguthesitz, Schönfeld Vogel. Klemm, Kfm., m. Fr., Köln Wetzler, Kfm., Weilburg Albrecht, Kfm., Berlin Sturm, Kfm., Berlin Knirsch, Kfm., m. Fr., Kaiserslautern Pawelka, Kfm., Elberfeld Kilian, Bauunternehmer, Elberfeld Daum, Kfm., m. Fr., Strassburg Müller, Fr., Strassburg Dornberg, Kfm., m. Fr., Offenbach Weiss. von Cappellen, Amsterdäm Ehrenfreund, Dresden Hanal, Dr., m. Fr., Lützerath	In Privathäusern: Villa Elisabeth. Schweers, Kapitan, Hamburg Miesto, Fr., Mannheim Carganico, Fr., Iosterburg Villa Hertha. Mauffo de Lantour, Fr., Rent., London English-American „Pension Internationale“. Hinde, m. Töcht. Guilford Hinde, 3 Fr., Djan Sheppard, 3 Fr., London Hinde, Fr., Lancaster Goodrich, Fr., Amerika Flickinger, m. Fr., Amerika Head, Fr., London Martin, Fr., London Walmsley, Fr., England Walmsley, Fr., England Villa Irene. Noeggerath, Fr., Prof., m. Tochter, Paris Kapellenstrasse 8. I. Monnerat, Fr., Vevey Pension Margaretha. von Oberländer, Fr., Baron, Weimar Wilhelm, Fr., Weimar Röderallee 26. Schneider, Hamburg Villa Speranza. Kalko, Kfm., Buenos-Ayres Downing, Fr., Rent., Amerika Pension Winter. Silberberg, Fr., Köln Pension Zillessee. Ablefeld, Graf, m. Fam. u. Dienersch., Kopenhagen
---	---	--	---	--	--	--

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 12. Dezember. 48. Jahrgang. 1900.

Der Arbeitsmarkt

„Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedereinlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der 5 Pfg. billige abzugeben Marktsrate 12, Wdh. 3.

Walhalla-Hauptrestaurant.
Vom 12. bis incl. 15. Dezbr.
Jeden Abend ab 8^{1/2} Uhr:
Grosses humoristisches
Frei-Concert,
ausgeführt von der
Theater-Kapelle.
16780

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrungsfähig, nervenstärkend, wohlgeschmackend, leicht verdauulich und schnell beizutrot. Van Houtens Cacao wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.
(No. Bwg. 200) F 115

Diebig-Album
mit 67 größtentheils werthvollen Serien zu verkaufen. Wo? laut der Tagbl.-Berlag. 16863
Ein photogr. Apparat (Bosch Kodak) und ein gr. Teppich bill. zu verk. Rheinstr. 73, Part.
Klapp-Zischen-Godard, fast neu, Bildgr. 6x9, billig abzugeben Marktsrate 12, Wdh. 3.
Ein wenig gebrauchter Lichtapparat zu verkaufen. Ndb. Gieselerstr. 37, 1 l. 16804
Eine größere Anzahl geplanter, neu hergerichteter Pianinos, darunter einige erste Fabrikate, wie Blüthner, Hülshof, Kaps u., werden billig abgegeben bei 12838

Heute Fortsetzung
der
Waaren-Versteigerung
in meinem Lokale,
49. Welltritzstraße 49.
Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.

Kinder-Handarbeiten.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.
16840

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts
empfehle ich Metall-, Verkleidungs-, sowie Schleifen- und Klebmittel unter dem jetzigen Ladenpreise.
Gold- und Metallfärgen äußerst billig. 15825
H. Pöh, Farg-Magazin,
14. Schwabacherstraße 14.
Wohnung Rheinstraße 52,
700 Telephon 790.

Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.
Piano, schwarz, vorzogl. Fabrikat (Wandl) zu verk. Marktstraße 17, 3 l. Vermittlung. 11348
Piano (schwarz), doppeltreuzsaitig, Eisenrahmen, auch u. tunen wie neu, unter Garantie billig zu verk. Anstalt f. Pianofortebau Hugo Smith, Dambachthel 9. 16757
Piano (550 Mt.) zu v. Vermittlung. 13. 2.
Blüthner-Flügel,
wenig gebieter, billig zu verk. Marktstraße 12, 2 r.
Eine fast neue Flöte nebst Schale u. Selbsterlernen billig zu verk. Kleonorenstr. 9, 1.
Eine fast neue Zither für 8 Mt., sowie ein neuer Kinderklavier billig zu verkaufen. Bärenstraße 4, 2.

Japan- u. China-Weihnachts-Ausstellung
von
Selma Weinrich,
Wiesbaden, Theat.-Colonnade 18.

Ermäßigte Preise,

gültig bis Weihnachten.

Büffets, innen Eisen, reich geschm.	Mt. 145.-
Büffets mit hohen Aufsätzen	30.-
Büffetschränke, Nussb.	43.-
Spiegelschränke	75.-
Speiseshränke, 1stür.	18.-
Speiseshränke, 2stür.	32.-
Küchenschränke	26.-
Schreibtische	23.-
Rußb.-Kommoden u. 4 Stuhl.	23.-
Waschkommoden u. Kommoden	18.-
Industrielle	25.-
Ottomanen u. Chaiselongues	35.-
Einzelne Sophas	35.-
Eleg. Salon-Garnituren in Plüsch	140.-

Bedden in einfacher und eleganter Ausführung.
Nächtische in großer Auswahl von 15 Mt. an, Spiegel, Stühle, Servier- u. Bauernische, Etageren, Glavier- u. Schreibstühle, Sturtoiletten, Kleider- u. Schirmhänder etc. in größter Auswahl.
Da sämtliche Polsterwaren in eigener Werkstatt angefertigt werden und ich für die Güte sämtlicher Möbel weitgehende Garantie übernehme, so bietet obige Offerte zum Einkauf von Möbeln die günstigste Gelegenheit. 16845

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

ELSA
photograph. Handapparat
Mit 6 Aufnahmen 9x12 Zellulose-Moment. Ausgestattet mit vorzogl. verstellbar. Objectiv mit 2 Blenden, sicherem Plattenwechsel und der Apparat ein Cabinetstück deutsch. Gewerkschafts-Preis M. 20. Alle Preise u. Probekl. gratis.
Christian Tauber, Wiesbaden. 16868
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Heidelberger Fass.
Morgen
Mittwoch Abend:
Metzelsuppe.
Dienstag sind in der Jahre und centnerweise zu haben Steinstraße 33.
200 Christbäume zu verkaufen. Heilmundstraße 19, 1.
Sunderstundfünftägig Christbäume abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16825

H. Lieding's Nacht. (Inh. F. Schäfer.)
Bärenstrasse 1
Haar-Uhrketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen
von Mk. 6.— an.

Th. Hetterich, Sobelwerk,
Wiesbaden, empfiehlt 16851
Kief.-Kunzendorf, sein gepallt., franco
à Cr. 2.20 Mt. Haus.
Sch.-Anuppelholz à Cr. 1.70 Mt. Tel. 2219. Schladthausstr. 12. Tel. 2219

Muckerhöhle.
Heute Leberklöße mit Sauerkraut.
Borsdorfer Apfel
zu verkaufen Platterstraße 102b.

Champagner
aus der
Filiäle Luxemburg
Mercier
von
Mk. 3 ab,
in 1/4 u. 1/2 Fl.
E. Brunn,
Weinhandlg. (gegr. 1837)
A delheidstr. 33. 16856

Zuchbranche.
Ein seit ca. 20 Jahren in einer großen Stadt am Rhein bestehendes Zuch-Geschäft an gros & on detail mit großer Kundenschaft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günst. Bedingungen (F. n. 5884/12) F 144
zu verkaufen.
Anzahl von ca. 10 Wied. Wasser verbieten. Off. unter P. D. Z. 772 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Eine gutgehende Zattererei Krankeite halb zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verl. 16856
Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren besteh. gutgeh. Papier- und Kurzwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Bismarckstr. 29. 16429

Colonnade-Geschäft (wird in guter Geschäftslage zu verk. Ndb. v. H. A. Dörner, Riedg. 43.
Ein romanischer Schafershund (Hunde) sehr billig zu verk. Körnerberg 16, Lohr.
Drei junge Foy-Hunde, reine Rasse, zu verkaufen. Wilh. Kerschel, Riederwallstr.
Eine schott. Schäferhündin,
reine Rasse, in preiswerth zu verkaufen. Ndb. Hotel Taunusblid, Chausseehaus bei Wiesbaden. 15976
Foy-Terrier, rötterer, küde, jung, billig zu verkaufen. Riedstraße 12.
Berich. Kaffee-Trauben u. Brieftauben Lungen halber zu verk. Ablestraße 57, Vth. 1 Tr.

Zu verkaufen
verm. Sorten Angenehme Vögel Eisenweggasse 8, 1.
Danz. Kanarienvogel, gute Sänger, billig zu verk. Taunusstraße 2, Henth.
Neue silberne und goldene Damen- und Herren-Gelegenheitsuhren, unter Garantie außerordentl. bill. zu verk. Vahnhofstr. 16, 1. Et., i. Bureau. 16904
Uhren,
alle große Standuhr (Brettelstühl) zu verkaufen Heilmundstraße 51, 1 St. r.
Eine antike Standuhr, schlägt Brettel u. ganze Stunden und wech. Gehäuse aus Polisauberholz, zu verkaufen. Ballramstraße 21, 1 r.
Gehr. Kleid. b. abzug. N. i. Tagbl.-Verl. 16828
Schöne Damen-Uhrer u. Blumen in Wolle u. Seide, Jaquetts u. Capes f. Damen u. Kinder Bild, zu vk. Grabenstr. 9. 14896
Ein Damesmantel zu verk. Gieselerstraße 7, 2.
E. n. gut. erb. Heberzieher billig zu verk. Marktstraße 88, Wdh. 2 l.
Sehr warmer schw. Paletot und feiner schw. Rod und Weste zu verkaufen Kapellenstr. 8, 2 Tr.
Ein grauer Militär-Waagen, fast neu, billig zu verk. Friedrichstraße 46, Laden. 16371
Große Wandgemälde in Pastell und Öl billig zu verk. Anzuehen zwischen 10 u. 2 Uhr Welltritzstraße 1, 2.
G. erb., wenig geb. Platin-Drennapparat Kunst. halb. b. abzug. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 16831

Seltene Gelegenheit!
Ein Carand-Billard (Dorfelder, Mainz), hell, Eichen, handgeschmitten, drei Wochen Privat gebieter, preiswerth zu verkaufen. Gerberstraße 27, 2 rechts, Vermittlung. 16802

Handtuchständer,
fein gedreht, nussbaum-pollert, matt und blank, pro Stück Mk. 2.70 im Ausverkauf. 15706
Kaufhaus Führer,
48. Kirchgasse 48.

Ein beschriebene m. Sprung, Vth. N. n. 4, roth, b. Ndb. zu verk. Lohrstr. 14, 5. P. r. 15844
Ein gearbeitete Möbel, weiß Handarbeit, wegen Erkrankung der Bedienung sehr billig zu verk.: 1 Sofa, Beuten 50-100 Mt., Bettstellen 18-30 Mt., Kleiderschr. 21-50 Mt., Kommoden 24-82 Mt., Küchenschr. 28-34 Mt., Büffets 34-60 Mt., Sesseln 18-25 Mt., Matratzen in Segros, Wolle, Kirsil u. Haar 10-40 Mt., Deckbetten 12-30 Mt., Sophas, Divans und Ottomanen 25-60 Mt., Sesseltische 15-22 Mt., Tische 6-11 Mt., Stühle, Spiegel, Waschkommoden. Frankfurterstraße 19.
Zwei geräumte nuss-pollerte Fremdenbetten, 1 reichgeschm. russ. Büffel Mt. 145, prachtl. Bettisch Mt. 55, 1 Spiegelschrank Mt. 95, 1 Herrsch.-Schreibtisch mit Marmorplatte Mt. 55, 1 Waschkommode mit Marmorplatte Mt. 55, 1 zweithür. Kleiderschrank Mt. 38, 1 Gallerie-schrank Mt. 30, 1 einbildige Kommode Mt. 35, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trüm. Mt. 40, 1 Auszugstisch Mt. 27, 1 Sopha-schrank Mt. 23, 1 Waschkommode Mt. 18, 1 schön zweith. nuss-poll. Kleiderschrank mit Schublad. Mt. 95, 1 Sopha u. 2 Sessel Mt. 75, 1 Pfeiler-tisch, 1 Canape Mt. 45, 2 Salon-tischpfeiler Mt. 30, 2 eierne englische Beuten mit Kopfhaarmatratzen à Mt. 65, 1 Vorplatztoilette Mt. 45, 2 kleine Tischchen à Mt. 4, Sopha und kleine Spiegel billig, 1 Schreib-Kommode Mt. 43, 1 eierne Gefühlsbett (vollständig) Mt. 25, verschiedene Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Delgemälde, 1 Regulaionrühr, 4 Salon-Gadarme, auch für Kerzen eingerichtet, Mt. 80, 1 Anrichte, Küchenmöbel und noch sonstige Sachen. Die Gegenstände befinden sich in gutem Zustande und werden nach Uebereinkunft noch billiger abgegeben. 16860

Albrechtstraße 46, Part.
Ein sehr reichliches completet Dienstbotenbett 25 Mt., sowie 2 Eichen-Bänke sehr billig zu verkaufen Marktstraße 27, Part.
Wegen halber die Möbel aus Etude und Küche sofort zu verkaufen. Etude und Küche sofort zu verk. Ndb. Reichstraße 4, 1 r. 16867
Zwei 2/3 Mt. r. 1. nussb. Bettst. m. Sprung. 55 Mt., versch. mat. dgl. 30 u. 33 Mt., 6 Plüschstühle à 5 Mt., mah. Kuschel (18 Pst.) 30 Mt., versch. Kopfhärmtr. 20 u. 55 Mt. Alles g. erb. Anzueh. 8-3 U. Sonntag. Born. Adelheidsstr. 40, 1 Tr. 16724
H. v. l. 1 Sopha u. 2 Sessel (Moquetts), 2 ein. Bettst. à 7, 1 Deckbett 9, 1 r. Tisch 9, 1 Anr. m. Schüssel, 7, 3 Holzstühle à 1.50, Kleiderschr. 5, 1 Puppenwag. 3.50 u. billige Marktstr. 6, 2 r.

Taschenschiffa 70, Sopha mit zwei St. Zeffeln 90 Mt. Reichsberg 9, 2 Et. l. Eing. Gassen. 16835
Passend für Weihnachtsgeschenke. Taschen-Sophas preisw. zu verkaufen. Ndb. Steinstraße 15, Werkst.
Neuer Divan billig abzug. Reichstr. 4, 2. r. 16831

Ein prachtvolles Herren-Schreibbureau in Eichen, 1 Kasten, 1 Feder, 1 Mah...

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Großes mod. Eichen-Büffel, Gold-Spiegel m. Träumen...

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ein russ. Büffel, f. H. Hausalt gerigt, für 155 Mk. an verf. Wehrstr. 17, 2 1

Ant. v. alt. Gk., Pl., Ban., Lump., Metall, bei H. Behr, f. i. Haus, Ed. Str., Stringasse 7.

Zwei freistehende Hegen zu kaufen gesucht Wehrstr. 9, 1.

Immobilien in verkaufen. Das zur Concursmasse des Maurermeisters Otto Faber hier gehörige, im Rohbau fertig gestellte Haus, Herderstraße 11 hier selbst, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Zeichnungen und Pläne können bei mir eingesehen werden. Die Besichtigung des Hauses kann jederzeit erfolgen.

Angebote bitte ich an mich zu richten. P. 20

Bojanowski, Rechtsanwalt, Kirchgasse No. 7.

Bierstadter Höhe 3 Villa, für 1 oder 2 Fam. einzeln, zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Näh. dabeist oder Schlegelstraße 10. 14097

Kapellenstr. 27 zu verk. Gediegenes Haus, kleiner Garten. J. Weier, Agentur, Taunusstr. 28. 19450

Villa „Dytle“, Wehrstr. 14, Fremden- u. Badezimmer enthaltend, zu verk. Näh. Kaiserplatz 1, Part. rechts. 12496

Das Haus kleine Schwabacherstraße 8, 3-stöckig, Verbleibebau, mit großen Parkterrassen, für verschiedene Geschäfte passend, ist sehr günstig zu verkaufen durch J. Emand, Wehrstr. 2. 16506

Villa Ballmühlstraße 37, 8 große Wohnräume nebst reichl. Wirtschaftsr., in tadellosem Zustande, 160 qm bebaut, netter 21 Rarden gr. Garten, Wohnungs halber sofort oder per 1. 4. für 54,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer dabeist. 16506

Großes Haus, gut vermietet, mit 11 Zimmern und größtem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Ökonomie, unter günstigen Verhältnissen preiswert zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Berl. 12055

Neue herrschaftliche Villa in der vorderen Parkstraße, Eingang Bodenstedtstraße 3, 12 bis 14 Zimmer, Centralheizung, elektr. Licht u. s. w. ist alsbald zu verkaufen. Näh. bei dem Eigentümer Taunusstr. 57, 2. 19050

Villa Möhringstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres bei dem Lehramts-Bollfiederer Justizrat P. Edel, Friedrichstraße 21. P. 231

Haus mit groß. Meinsteller, schöne Lage, Keller u. Bohng. von 5 J. frei rentl. zu verk. Offerten mit P. A. 25 an den Tagbl.-Berl. 11805

Sehr hübsches Privathaus in bester Lage, gut rentabel, zu verkaufen. Offerten u. M. 30 an d. Tagbl.-Berl. erb. Haus mit od. ohne Möbel, 11 Z., Bad (gegenwärtig Pension), Alles besetzt, w. Todesfall zu verk. J. Dollhoff, Adelsheiderstraße 39. 16715

Günstige Kaufgelegenheit. Villa in der Nähe des Kurhauses, worin seit Jahren eine Fremdenpension mit Erfolg betrieben wird, 18 Räume, in Freiheit halber sofort zu verkaufen. Ueberschreibung vollständig frei. Näheres durch A. M. Dörner, Strömgasse 43. 14788

Beständliches Rentenhause in der Waldramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Langgasse 1. 14788

Neues groß. Stagenhaus am Kaiser-Friedrich-Platz, mit zwei Wohnungen in jeder Etage, aus erster Hand zu verkaufen. Mietzinneinnahme 10,000 Mk. Verkaufspreis 180,000 Mk. Alles vermietet. Näh. durch P. G. Eisele, Bahnhofsstr. 20. 16715

Geschäftshaus in erster Geschäftszone der Stadt, 2 schöne Etagen, Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter P. 22 an den Tagbl.-Berl. 12055

Gutes großes Stagenhaus mit Saal, mehreren Fremdenz. Garten (Bühnen-Hotel), umgeben von Frankfurt, 500 Zentl. Bier, viel Wein u. s. w. geht noch Miethe ein, Teilungsb. h. sofort für 54,000 Mk., gute Beding. - schönes Hotel mit Weinreih., 10 Fremdenz., malische Gebäude, Ausbaur der Weine eines großen Wines, Vertriebs dabeist, in bester Kurort a. Rhein, Jahresgehalt, für 80,000 Mk., ca. 20,000 Mk. Ruz. zu verk. Emand, Wehrstr. 2. 16855

Villa, mod. Wehrstr. (Ant.), m. gr. Obstgärt. zu verk. J. Dollhoff, Adelsheiderstraße 39.

Haus-Verkauf. Mein neuerbautes 3-stöckiges Wohnhaus nebst Mansarden, großen Weinsteller und Sonnerrain, gelegen in der Hauptstraße (Möhringstraße) in Bingen, vis-à-vis dem Niederwald-Denkmal, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Weinhandel. Joh. Kauch in Gausheim bei Bingen.

Bau-Plätze, Solmsstr., 112 Rath. zu verkaufen. 13686

Villenbauplätze an fert. Straße, zu verkaufen. Näh. Bahnhofsstr. 19, 1 r. 14156

Immobilien zu kaufen gesucht. Größeres Privathotel ober sich zu einem solchen geeignetes Villen-Grundstück nächst dem Paulinen-Bark oder Sonnenbergerstraße von geschäftsfähigem Selbstbesitzer zu kaufen gesucht. Unterhändler baraus zu verbieten. Offert. u. P. P. V. 742 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. P. 144

Suche ein Haus zu kaufen, mit 3 bis 4-Zimmer-Wohnungen doppelt in der Etage, mit oder ohne Dinerhaus. Anzahl. 10,000-12,000 Mk. Nur direkte Off. mit genaue Einzel-Angaben werden berücksichtigt. Ad. u. M. 24. 8 Hauptpostlagernd. Ein 6-Zimmer-Haus mit Bad im südl. Stadtbteile, Nicolas, Goethe, Adolph, Adelsheider, Rheinstraße, sofort gegen gute Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter C. H. 157 an den Tagblatt-Berl. 16848

Rentenhause zu kaufen gesucht. gute 2. Hypothek von 50,000 Mk. wird in Zahlung gegeben. Direkte Offerten unter U. H. 173 an den Tagbl.-Berl. erwünscht. 16870

Capitalien zu verleihen. Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe reich Käufer. Senf Meyer Sulzberger, Bahnhofsstraße 16. Telefon 524. Sprech. v. 3-5 Nm. 11661

Hypotheken u. Restkaufgelder verm. (L. Capitalisten kostenfr.) Stern, Goldgasse 6 20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per Mitte Febr. 1901 auszu-leihen. Off. u. M. 166 a. d. Tagbl.-Berl. Für gute 2. Hyp. habe ca. 10,000 Mk. per Jan. und ca. 12,000 Mk. per April auszul. Näh. bei H. Baer, Wehrstr. 19. 16928

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von 50,000 Mk. sof. auszuliehn. Näh. Bahnhofsstraße 16, 1. Etage. 16869

Capitalien zu leihen gesucht. 15-20,000 Mk. als 2. Hypothek in bester Lage gesucht. Off. unter L. H. 725 an den Tagbl.-Berl. 11517

30,000 Mark Restkaufgeld auf Haus in bester Geschäftslage zu rechten Offerten unter M. H. 163 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Mein Baubüro befindet sich von heute ab

Luisenplatz 7. Karl Schultze, Architect.

Ich wohne jetzt 16841 Körnerstraße 5. Martin Alten, Maurermeister.

Zur besseren Ausbeutung bzw. Vergrößerung eines nachweislich sehr rentablen, bereits mehrere Jahre bestehenden kaufm. Unternehmens (Consum-Artikel) wird von ledig., solidem und rout. Kaufmann mittleren Alters ein Capital von 8-10,000 Mark gegen hohe Zinsen (nach Uebereinkunft) und eventl. Gewinnanteil auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Active Beteiligung nicht ausgeschlossen. Solide Empfehlungen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter P. H. 169 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Automobilgesellschaft, welche sehr beliebte Fahrzeuge fabriziert (1900 über 420 Wagen verk.), sucht in Wiesbaden geeignete Vertretung. Für Herren, welche Beziehungen zu den wohlhabendsten Kreisen der Gesellschaft besitzen, bietet sich hier vornehm u. - da am Wagen über 600 Mk. verb. werden - lukr. Besch. Off. h. sof. da Vermögen mittel. genau. h. u. 3177 a. Rudolf Mosse, Mainz. P. 144

Gute gute Kantine zu vergeben. Militärverordnungsbehörde Bewerber werden bevorzugt. (F. M. 44174) P. 144 Offerten unter P. G. M. 4273 an Rudolf Mosse, Mainz.

Unentgeltl. Auskunft über Lebensversicher., Creditöffnung bei Abschließen, Rath für Abgel. Näh. im Tagbl.-Berl. 16830

Stottern, 18692

Stammeln u. sonstige Sprachfehler können dauernd beseitigt werden. Unmittelbar verständlich. Institut Sephata, Wiesbaden, Karlstraße 37.

Herzliche Bitte! Lieber Vater, liebe Mutter! Hast Du Erbarmen mit alter Schwachen Deuten und armen verlassen Kranken, mit verwahrlohten Waisen jeder Confection, so sende ein Almosen für Winterbräut und Brod - n das Versorgungs-Haus in Mödingen bei Betsberg im Wehrwald, wo solche zahlreich um Aufnahme bitten. Auch Kleider, Schuhe u. Lebensmittel werden mit Dank angenommen. Gaben werden im Comptoir der Kohlenhandlung Lufsenstraße 6 entgegengenommen. 16884

Schwacher Michael. Wer übernimmt eine sichere Hypothek von 30,000 Mk. à 4 1/2 % a auf Apotheke? Antwort unter Off. H. G. 123 an den Tagbl.-Berl.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin S. W., Wilhelmstraße 134.

Abonnement für zwei Parquetplätze gesucht. Offerten unter P. G. 127 an den Tagbl.-Berl. G. Post. 1. Para. 1. H. a. Off. u. H. 3 postl. Schridmashinen-Wisfar. mit ungeschl. Kop. u. bei bill. Ver. schnell erledigt. Schreibe-Unterricht u. gründl. schnell u. bill. erteilt. Näh. unter H. H. 24 postlagernd Wehrstr. 19.

„Königshalle.“ Paulbrunnenstr., sind zwei Vereins-Lothale auf einige Tage der Woche frei. 14871

Ein Herr sucht in besserem Privathause gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. Off. u. Z. E. 110 an den Tagbl.-Berl.

C. Merten, Musiklehrer, Sedanplatz 5, 1. empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Vereinen bei allen Veranlassungen. Prompte Ausföhrung. Mögliche Breite. 15697

Polieren, aller Schreinerarb. 11655

Marb. Doppelreiter, 13 u. Wehrstr. 27. Golt, H. u. Adil. w. a. Taunusstr. 7, 2. 2. Licht-Haus-Schneiderin h. Z. fr. Wehrstr. 2. 3. Schneider emp. na. Gauerstr. 25, 1. 1. Cosime von 6 Mk. an werden schön u. gut-fühend angefertigt. Kinder- u. Hauskleider, sowie Abendroben billigst. Doppelreiterstraße 6, 4. Part. Cosime, Hauskleider, Blousen, Abendkleider u. in u. außer d. Hause angef. Goldgasse 17, 13. Schneider, Saquets u. i. w. werden nach neuestem Schnitt angefertigt durch 10960 H. A. Soufflehen, Damm-Schneider, Strömgasse 32.

Wiener Directrice vert. Schneider, Capes, Cosime u. auf d. Hauk. Schulgasse 6, 3. Zwei geübte Wehrzugenaherinnen nach Bescheiden für Privat-Haus gesucht. Näh. Wehrstr. 76 a, Part. zum Wangbügel wird reich angehen. Ettingasse 29, 4. B. Bügelwäsche wird prompt befores Koler-straße 6, 3. Part., oder Wehrstr. 1, Dach. Qual. i. n. einig. Z. zu bel. Helenestr. 4, 1. 1. Handschuhe u. gewaschen u. gefärbt h. Sandmann. 8309 Giov. Scappial, Wehrstr. 2. 2. Wäsche jeder Art wird zum Waschen und Bügeln angekommen, schnell, gut u. bill. bel. Wehrstr. 25, 2. 2. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angekommen. Näh. Wehrstr. 44, Part.

Hypnotisem! Befindet sich in Wiesbaden ein Hypnotiseur? Wenn ja, eri. u. gefl. Adress. Offerten erbitte unter J. G. 121 Hypnotiseur an d. Tagbl.-Berl. Junge verheiratete Dame, der es nicht möglich ist, ihr 3-jähr. Mädchen selbst zu beschäftigen, sucht bessere Leute, welche das Kind in liebevoller Pflege nehmen und bei welchen auch sie selbst wohnen könnte. Offerten unter P. G. 126 an den Tagbl.-Berl.

800 Mk. zu 5 % Zinsen von fest angelegtem staatlichen Debiten zu leihen gesucht. Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unter O. P. 124 an den Tagbl.-Berl.

Von privater Hand werden 1500 bis 2000 Mark gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Dem Darleiber bezw. der Darleherin kann unter Umständen Vertheiligung oder Rückstellung zu Theil werden. Offerten unter C. D. E. 10 postlag. Wiesbadener erbeten.

Gebild. Dame wünscht Heirath! die Bekanntschaft eines aufst. älteren Herrn. Offerten erb. u. H. 400 postlagernd Postl. A. 10.

Heirath. Geb. ja Herr, vornehm. Erziehung, besser Charakter u. Vergewissung, wünscht mit vernö. Dame heb. Ehe bekannt z. werden. Beschwiegenheit ist Ehrensache. Gefl. Briefe erbeten unter V. G. 123 an den Tagblatt-Berl.

Glückliche Zukunft. Acad. geb. Maler, 30er, gedieg. Charakter, sehr verträgl., regsam, reichlich ausgeglichen, sucht Ehe mit gemüthsvoll. liebensw. Dame mit Vermögen. Offerten mit Bild u. W. 39. 544 an Rosenstr. 3, Vogler A.-G., Wiesbaden Adolphsallee 7, erb. Anonym zwecklos. 16749

Secobenstr. 13, H. 1 St. r., mbl. B. z. b. 7563
Secobenstr. 15, 1 r., schön möbl. Z. an
deus. Herrn od. Geschäftsf. bill. zu v. 7445
Steingasse 6, im Laden, möbliertes Zimmer
sodort zu vermieten. 7565
Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhl zu v. 7462
Waltamstr. 3, 2. St., m. B. sodort zu v. 7198
Waltamstraße 27, 1 St. l., ein möbl. Zimmer
mit 1, event. 2 Betten zu vermieten. 7277
Webergasse 41, 2 l., möbl. Zim. zu verm. 7301
Webergasse 36, H. 2, erb. antik. Arb. Schlafz.
Vorküche 17 kann ein anständiger junger Mann
Wogel (mit oder ohne Kost) erhalten. 7402
Weg. möbl. Salon und Schlafzimmer an feinen
Herrn oder Dame auf sodort zu verm. Möb.
Rheinstraße 52, l. 6419
Nicht beim Herrschaftl. i. l. fein. D. woi. eleg. möbl.
Zimmer (Wohn- und Schlafz.) z. l. Dez. zu v.
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7278

Leere Zimmer, Mansarden, Kammer.

Dohheimerstr. 60, Gartenhaus 1 St., unmöbl.
Zimmer mit separatem Eingang. 6969
Eine Mansarde im Vorderhaus zum Einziehen
von Waaren der sodort od. später zu dm. 6193
Jean Martin, Langgasse 47.
Schwalbacherstraße 22, Gartenh., zwei Mann,
an kinderloses Ehepaar oder einzelne Person
zum 1. Dez. zu vermieten. 7406
Victoriastraße 16, l., ein oder zwei große
schöne gerade bezugbare Frontp. an ruhige
Dame unmöbl. od. möbl. zu vermieten.
Mansarde per 1. Januar zu vermieten, monatl.
15 Mk. m. Kaffee. Nachfragen Dramenstr. 12,
Laden. 7639

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dohheimerstr. 18 3 große Keller für Obst und
Kartoffeln zu vermieten. Möb. das. 5038
Karlstr. 37, 2 l., e. schöner Keller zu verm. 7276
Weichenburgstraße 6, Part. l. zwei gr. Keller
sodort zu vermieten. 6227

Glaschenbierkeller

Wohng., 2 B. u. Küche, per 1. April zu verm.
Vorküche 7. Möb. No. 9 b. W. Noll. 7386

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Suche sodort eine Kammerjungfer,
ferner per 1. Januar
eine perfecte Herrschaftsköchin 50 Mk. (Freunde),
Kinderfräulein, bessere Stubenmädchen, adrette
Alteinmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen,
Nähen u. Waschen & den 30 Mk. W. Bauer's
1. Central-Bureau (Bureau 1. Rang),
Mauritiusstraße 4, l. Et. Telefon 571.

Hohen Neben-Verdienst

f. Damen u. Herren j. Standes. Rückporto.
„Erwerb“ postl. Gainsien i. Sa. F 96

Verkäuferin

zur Ausschilfe verlangt
Sturm & Cie., Langgasse 24.
Für ein feines Galanterie-, Luxus-Waaren-
Geschäft Süddeutschlands wird eine tüchtige
selbstständige

Verkäuferin

per 1. Januar 1901 zu engagieren gesucht.
Schriftl. Offerten mit Gehaltsanträgen, Zeug-
nissen beizufügen unter F. 3757 F 97
Hausenstein & Vogler A.-G.,
Hartstraße i. S.

Gute Mod. u. Zeichnenarbeiten

geübt.
H. Schmitt, Wilhelmstraße 4.
Selbste Stickerin gesucht Heroldstr. 15, Erb.
Ein tüchtiges Hotelzimmer-
mädchen wird zum 1. Januar gesucht
Ein Mädchenmädchen u. ein Kupferputzer für
sodort gesucht. Hotel Sonnenhof.
Ein Dienstmädchen sodort gesucht
Helenenstraße 18, Part. 16423
Ein Mädchen auf 15. Dezember gesucht Bleich-
straße 30, Partiere. 16747

Gesucht

für sodort ein Alleinmädchen,
welches selbstständig bürgerlich
kochen kann. Schützenhofstraße 16, l.
Tüchtiges zuverlässiges Mädchen für H. Haushalt
gesucht Adelheidstraße 46, Part.
Mädchen f. bürg. Haush. gef. Schwalbacherstr. 71.
Ein reinliches Mädchen für Nähen- und Haus-
arbeit gegen hohen Lohn sodort gesucht Doh-
heimerstraße 30, Part. 16832
Reinliches junges Mädchen, gut angeleitet,
gute Zeugnisse Meldung sodort Victoria-
straße 14, Part. 16827

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein besseres Aidermädchen zu zwei Kindern, das
versteht mit Kindern umzugehen, tägl. v. 10-12
u. 1-9 Uhr. Zu erf. Penf. Ringstraße. Gut. Geh.
Mädchen (25 Mark Lohn) gesucht Langgasse 5.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann,
sodort gesucht Adelheidstraße 47, St. B. 16808
Eine ältere Person für tagsüber zu zwei größeren
Kindern gesucht Römerberg 16, Laden.

Mädchen für Ausgänge u. leichte Arbeit
gesucht Schirmfabrik Goldgasse 23.

Einlegerin für lithogr. Schnellpresse
gesucht. 16567
H. W. Ziegel, Al. Burgstraße 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein versch. Heulein, welches mehrere Jahre im
Büchergeschäft thätig war, sucht Stellung als
Verkaufsdame sodort oder 1. Januar. Offerten
unter Z. G. 155 an den Tagbl.-Verlag.
Geb. Dame, mit ein. u. dopp. Buchführ., sowie
allen Computararbeiten vertr., sucht pass. Stell.
Off. mit F. B. 169 an den Tagbl.-Verlag
Junge Dame wünscht das Kochen zu erlernen.
Offerten u. B. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen.

26 Jahre alt, welches d. Kochen u. alle häusl.
Arbeiten gründl. erl. hat, sucht Stelle als
Wirtschafterin bei einz. Dame oder
älterem Ehepaar bis Mitte Januar oder
1. Februar, auch auf Reisen. Näheres
Hochstraße 12/14, 3 l., bei Emmel, von
11 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Lang's Stellen-Bureau, Obendogen 11.

Ein versch. Heulein, welches mehrere Jahre im
Büchergeschäft thätig war, sucht Stellung als
Verkaufsdame sodort oder 1. Januar. Offerten
unter Z. G. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Großer leistungsfähiger
Steinbruchbetrieb
in Rheinischen u. Pfälzer Sand- u. Hartgesteinen
sucht geeignete
Vertreter.

Handarbeiter

auf feinste Damen- und Herren-Arbeit finden
dauernde Beschäftigung. (No. 35900) F 21
S. Wolf, Mainz,
Schuhfabrik.

Volontär

mit zeichnerisch.
Talent gesucht.
Saubureau Langgasse 1.

Junger Hausburische

geübt.
H. Schmitt, Wilhelmstraße 4.
Selbste Stickerin gesucht Heroldstr. 15, Erb.
Ein tüchtiges Hotelzimmer-
mädchen wird zum 1. Januar gesucht
Ein Mädchenmädchen u. ein Kupferputzer für
sodort gesucht. Hotel Sonnenhof.
Ein Dienstmädchen sodort gesucht
Helenenstraße 18, Part. 16423
Ein Mädchen auf 15. Dezember gesucht Bleich-
straße 30, Partiere. 16747

Gesucht

für sodort ein Alleinmädchen,
welches selbstständig bürgerlich
kochen kann. Schützenhofstraße 16, l.
Tüchtiges zuverlässiges Mädchen für H. Haushalt
gesucht Adelheidstraße 46, Part.
Mädchen f. bürg. Haush. gef. Schwalbacherstr. 71.
Ein reinliches Mädchen für Nähen- und Haus-
arbeit gegen hohen Lohn sodort gesucht Doh-
heimerstraße 30, Part. 16832
Reinliches junges Mädchen, gut angeleitet,
gute Zeugnisse Meldung sodort Victoria-
straße 14, Part. 16827

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein besseres Aidermädchen zu zwei Kindern, das
versteht mit Kindern umzugehen, tägl. v. 10-12
u. 1-9 Uhr. Zu erf. Penf. Ringstraße. Gut. Geh.
Mädchen (25 Mark Lohn) gesucht Langgasse 5.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

für einen
fähigen Jungen,
welcher Oftern die Schule mit guten Zeugnissen
verläßt, wird Lehrstelle an dem Contor eines
guten Hauses gef. Möb. im Tagbl.-Verl. 16623
langjährig, verbeir.,
Stallmeister, 38 Jahre alt, sucht
passende Stellung, event. auch als Herrschafts-
kutscher, auf 1. Januar, event. später. Möb.
Feldstraße 19, l. Giese.
Herrschaftl. Diener mit prima Zeugnissen, auch
in der Str.-Pol. erfahren, sucht zum 1. Januar
Stellung. Offerten erbitte unter S. 12. 172
an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen für Ausgänge u. leichte Arbeit
gesucht Schirmfabrik Goldgasse 23.

Einlegerin für lithogr. Schnellpresse
gesucht. 16567
H. W. Ziegel, Al. Burgstraße 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein versch. Heulein, welches mehrere Jahre im
Büchergeschäft thätig war, sucht Stellung als
Verkaufsdame sodort oder 1. Januar. Offerten
unter Z. G. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen.

26 Jahre alt, welches d. Kochen u. alle häusl.
Arbeiten gründl. erl. hat, sucht Stelle als
Wirtschafterin bei einz. Dame oder
älterem Ehepaar bis Mitte Januar oder
1. Februar, auch auf Reisen. Näheres
Hochstraße 12/14, 3 l., bei Emmel, von
11 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Lang's Stellen-Bureau, Obendogen 11.

Ein versch. Heulein, welches mehrere Jahre im
Büchergeschäft thätig war, sucht Stellung als
Verkaufsdame sodort oder 1. Januar. Offerten
unter Z. G. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Großer leistungsfähiger
Steinbruchbetrieb
in Rheinischen u. Pfälzer Sand- u. Hartgesteinen
sucht geeignete
Vertreter.

Handarbeiter

auf feinste Damen- und Herren-Arbeit finden
dauernde Beschäftigung. (No. 35900) F 21
S. Wolf, Mainz,
Schuhfabrik.

Volontär

mit zeichnerisch.
Talent gesucht.
Saubureau Langgasse 1.

Junger Hausburische

geübt.
H. Schmitt, Wilhelmstraße 4.
Selbste Stickerin gesucht Heroldstr. 15, Erb.
Ein tüchtiges Hotelzimmer-
mädchen wird zum 1. Januar gesucht
Ein Mädchenmädchen u. ein Kupferputzer für
sodort gesucht. Hotel Sonnenhof.
Ein Dienstmädchen sodort gesucht
Helenenstraße 18, Part. 16423
Ein Mädchen auf 15. Dezember gesucht Bleich-
straße 30, Partiere. 16747

Gesucht

für sodort ein Alleinmädchen,
welches selbstständig bürgerlich
kochen kann. Schützenhofstraße 16, l.
Tüchtiges zuverlässiges Mädchen für H. Haushalt
gesucht Adelheidstraße 46, Part.
Mädchen f. bürg. Haush. gef. Schwalbacherstr. 71.
Ein reinliches Mädchen für Nähen- und Haus-
arbeit gegen hohen Lohn sodort gesucht Doh-
heimerstraße 30, Part. 16832
Reinliches junges Mädchen, gut angeleitet,
gute Zeugnisse Meldung sodort Victoria-
straße 14, Part. 16827

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein besseres Aidermädchen zu zwei Kindern, das
versteht mit Kindern umzugehen, tägl. v. 10-12
u. 1-9 Uhr. Zu erf. Penf. Ringstraße. Gut. Geh.
Mädchen (25 Mark Lohn) gesucht Langgasse 5.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Gesucht

ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, per alsbald gesucht
Adolphsallee 26, 3.
Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen gef.
Friedrichstraße 14, l. Heuss.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und
Mond (C).
(Durchgang der Sonne durch Eiden nach mittelalterlicher Zeit.)

Table with columns for 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000.

Ferner tritt ein für den Mond:
13. Dezember, 11 Uhr 42 Min. Abds., letztes Viertel.

Verkehrs-Nachrichten

Telegramm-Gebühren.
Bortage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach
Luzernburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach
Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz
10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien,
Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien
u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rus-
land, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Dage-
stan, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien
20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland
30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der
Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag
für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit
Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen
Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm
wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Tele-
gramms erhoben. Für Stadtelegramme beträgt
die Bortage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Cherier-Concerte

Residenz-Theater.
Mittwoch, 12. Dezember.
98. Abonnements-Vorh. Abonnements-Billets gilt.

Der Probercandidat.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen:

Freis Heilmann, Dr. phil., Probe-
candidat am Realgymnasium Richard Gorter.
Walte Heilmann, früherer Otto Kienker.
Rittergutsbesitzer, seine Clara Krause.
Luise Heilmann, 17-jährig, Eltern
eines Puppentheaters, Glara Krause.
Marie von Geisler, Volksschul-
lehrerin, verwandt d. Hauses Helene Kopmann.
Bräutigam Dr. theol. v. Korff, Mitglieder Gustav Rudolph.
Prodelmann, Hof- des Schul-
maurermeister u. satoratoriums Gustav Schulte.
Frau Prodelmann, Minna Rgte.
Gertrud Prodelmann, Fritz
Heilmann's Verlobte Else Tillmann.
Dr. Oberherd, Director des
Realgymnasiums Hans Sturm.
Professor Dr. Holzer, Lehrer Adwin Unger.
Professor Bollmüller, am Albert Rosenow.
Oberlehrer Störmer, am Hans Rauff.
Oberlehrer Dr. Valdmann, Real-
gymnasium Hermann Kunz.
Paul Benedick, wissen-
schaftl. Hilfslehrer, Max Engelsdorff.
Dirsekora, Schullehrer Richard Kroue.
Hans Dewitz, Quintaner Käthe Erhoff.
Damen und Herren, Lehrer am Realgymnasium,
Oberprimaner.

Spielt in einem norddeutschen Kleinstadt.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang
Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal,

Emserstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang
Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Die Neu-
vermählten. Hierauf: Duetsch Obr. — Donner-
stag: Der Trompeter von Säckingen.
Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus.
Mittwoch: Hologrin. — Donnerstag: Das
goldene Kreuz. Border: Der Chemann vor der
Ehr. Schauspielhaus. Mittwoch: Rosenmontag.
Donnerstag: Rosenmontag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 12. Dezember:
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Ouverture zu „Dichter u. Bauer“ Supp.
2. Joli moulin, Charakterstück . . . Ch. Godard.
3. Andante aus der G-dur-Sonata
op. 14 Beethoven.
4. Scherzo Valse, Balletmusik aus
„Boabdil“ Moszkowski.
5. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
6. Air J. S. Bach.
7. Fantasia-Caprice Viouxtemps.
8. Danse slave aus „Le roi malgré
lui“ Chabrier.

Abends 8 Uhr:

- 1. Prinz-Heinrich-Marsch Eilenberg.
2. Vorspiel zu „Melusine“ Grammann.
3. Polonaise in G-moll L. Pachulski.
4. Entr'acte aus „La colombo“ Gounod.
5. Zweiter Satz „In modo d'una
Macia faebro“ aus d. Quintett
op. 44 R. Schumann.
6. Beethoven-Ouverture Lassen.
7. Larghetto Händel.
8. Potpourri aus „Der Waffens-
schmied“ Lortzing.

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.
10. Dezember 1900. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel.
Morg. Radm. Abds.

Table with columns for 7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel.
Barometer 761.3 762.3 763.7 762.4
Ebermometer C. -0.1 +1.3 +1.5 +1.0
Luftspann. (mm) 4.2 4.1 4.5 4.3
Rel. Feuchtigkeit (%) 92 82 89 88
Windrichtung N. N. N.
Niederschlag (mm) 2.5

Wetter-Bericht

des „Wiesbadener Tagblatt“.
Nützlich auf Grund der Berichte der deutschen
See- und Landw. Verwalt.
(Anschluß verboten.)

13. Dezember: wolkig, bedeckt, Niederschläge, harte
Winde, nahe Null.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 579. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 12. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Man kann nicht immer, was man will; der ist mein Mann,
Der sich beschelbet, das zu wollen, was er kann.
Rückert.

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmann.

„Ich werde der Ruhe bald genug haben und mehr als genug. Und weshalb ich Dich um Verzeihung bitte? Weist Du auch, warum ich sie zerschlagen habe, Harro?“

„Wahrscheinlich, weil sie Dir nicht mehr gefiel. Das ist doch ganz klar. Und sie hatte ja unzweifelhaft ihre Mängel.“

„Nein, Du guter Junge! Weil ich eifersüchtig auf Dich war, habe ich sie zerschlagen. Weil ich ihn Dir nicht mehr gönnte — Deinen Antheil am Schöpferruhm. Weil ich das Werk noch einmal von vorn anfangen und es vollenden wollte — ich ganz allein! Darum habe ich brutal zerstört, was Du daran geschaffen. Eine edle Handlung — nicht wahr? Und eines Mannes würdig, der sich so lange Deinen väterlichen Freund genannt.“

Diesmal folgte Harros Antwort nicht auf der Stelle, und er hatte sich soweit in seinen Stuhl zurückgelehnt, daß sein Gesicht für Klemens Herbold ganz im Dunkel war. Als er nach Verlauf einiger Sekunden das Schweigen brach, hatte seine Stimme einen auffallend veränderten, gepressten Klang.

„Hatte ich Dir einen Anlaß gegeben, Meister, mir zu zürnen?“

„Du? Nein, bei Gott, das hättest Du nicht. Aber Du hättest es freilich niemals in unser friedliches Haus bringen dürfen, dies dämonische Geschöpf — diese schöne Teufelin, die aus mir allem Manne einen hinüberbrannten Narren gemacht hat und beinahe einen Schurken.“

„Er redet irre“, dachte Harro, „seine Worte sind Wahnsinn wie es seine That gewesen!“ Und nun kostete es ihn keine Ueberwindung mehr, in der alten, liebevollen Herzlichkeit zu dem Kranken zu reden.

„Ich hätte sie nicht hierher bringen sollen“, sagte er, „das ist wahr. Denn Du würdest dann wohl nicht auf den Gedanken gekommen sein, die Arbeit wieder aufzunehmen, ehe Du ganz hergestellt warst. Aber warum sollen wir jetzt von alledem sprechen? Ist dazu nicht auch morgen noch Zeit genug?“

Etwas von jener zornigen Ungebuld, die ihn sonst so leicht und so oft übermanni hatte, war in der abwehrenden Kopfbewegung des Professors.

„Laß mich aussprechen, Harro — und schnell, bevor Erika zurückkommt! Sie braucht nichts davon zu ahnen, daß ihr alter, todtkrankter Vater noch kurz vor seinem Ende daran gedacht hat, ihr eine Stiefmutter zu geben.“

„Meister! — das — nein, das ist unmöglich. Einen solchen Gedanken hast Du nie gehabt.“

„Sagte ich Dir nicht, daß sie einen Narren aus mir gemacht hat, die gefährliche Zauberin? Ihre Augen, ihre Stimme, ihr Lachen — Alles war Teufelsblendwerk und Teufelskunst. Bei ihrem Lachen vergah ich, daß ich ein Greis war und Sterbender obendrein. Wenn ich ihre Augen sehen konnte, fühlte ich mich jung und stark genug, um das Glück zu erhaschen und zu halten — das Glück, das ihre Jüge hatte und ihre göttliche Gestalt. Ich sah den Tod nicht, der hinter ihr schon seine Knochenarme nach mir ausstreckte. Ich glaubte an das lange, schaffensfrohe, ruhmvolle Leben, das ihre süße, schmeichelnde Rede mir verhieß. Und ich glaubte ihr auch, daß ich meinen Ruhm mit Keinem theilen dürfte — nicht einmal mit Dir.“

Er sagte das Alles mit einer matten, tonlosen Stimme,

die einen erschütternden Gegensatz bildete zu dem Inhalt seiner Worte. Aber das Sprechen schien ihm weniger Anstrengung zu kosten als sonst, denn seine Athemzüge waren ruhig und kaum vernehmlich. Und darum konnte Harro für einen Augenblick vergessen, daß es ein Sterbebett war, an dem er saß.

„Das hat sie nicht gesagt“, widersprach er. „Es ist undenkbar, daß sie etwas Derartiges gesagt habe.“

„Ach, was kümmert es uns jetzt, ob sie es gesagt hat oder nicht! Jetzt ist ja der Zauber gebrochen, und das Phantom ist in nichts zerfallen. Du aber weicht nun, warum ich den Hammer auf Dein Werk geschwungen habe. Und nun bitte ich Dich noch einmal, Harro: Vergieb mir, was ich gethan!“

Seine schwache, zitternde Hand suchte die des Schülers; Harro aber beugte sich über sie herab, um sie zärtlich und ehrfurchtsvoll zu küssen.

„Ich danke Dir, mein Junge! — Und nun das Andere. Wenn ich jetzt sterbe, bleibt meine arme Erika ganz allein und verlassen in der Welt zurück und —“

„Du wirst noch nicht sterben, Meister“, fiel Harro ein. „Der Anfall ist ja glücklich vorübergegangen, und Du darfst Dich nicht mit so schwarzen Gedanken von Neuem aufregen.“

„Ich rege mich nicht auf. Aber Du darfst mich nicht so oft unterbrechen, mein Sohn! Ich möchte es vom Herzen haben, ehe sie zurückkehrt. Wenn ich todt bin, hat sie auf Erden keinen Menschen als Dich, Harro! Willst Du mir versprechen, sie liebevoll und treu durch's Leben zu geleiten?“

„Bei Allem, was mir heilig und theuer ist — ja, ich verspreche es.“

Klemens Herbold nickte befriedigt.

„Ich habe mir's niemals anders vorstellen können, als daß ihr Beide den Weg gemeinsam machen würdet. Und Keinem hätte ich sie so freudig anvertraut als Dir. Nun werde ich ja den Tag Eurer Hochzeit nicht mehr erleben. Aber es ist mir doch ein Trost, daß ich ihre Zukunft in Deinen starken und treuen Händen weiß. Mach mir meine Erika glücklich, Harro! Sie ist des Glückes werth.“

Hätte ihn nicht die Dunkelheit verhindert, das Gesicht des jungen Künstlers zu sehen, so wäre ihm sicherlich der Ausdruck des Schreckens und der Bestürzung nicht entgangen, mit denen seine Worte Harro erfüllt hatten. Daß es so gemeint sein könnte, und daß Klemens Herbold seinem Gelübniß solche Deutung zu geben vermöchte, daran, bei Gott, hatte er nicht gedacht. Es war ihm zu Muth, als hätte sich plötzlich eine furchtbare Last auf ihn herabgewälzt — als würde sein Herz von eisernen Klammern zusammengepreßt. Er suchte nach einem Wort, das den Kranken schonend über seinen Irrthum aufklären sollte; aber er fand nicht den Muth, es zu sprechen. Und während er noch mit sich selbst rang und kämpfte, wurde leise die Thür geöffnet, und milder Lichtschein flutete in das Gemach. Eritas holte dunkle Gestalt stand auf der Schwelle, die durch einen grünen Seidenschleier abgedämpfte Lampe in der einen und den silbernen Teller mit dem Limonadenglase in der anderen Hand. Sie war bleich wie eine schöne Marmorstatue, und die großen braunen Augen, die mit angstvollem Blick den Vater suchten, leuchteten mit fast überirdischem Glanze aus dem farblosen Antlitz. Der Druck, den Harro auf sei er Brust fühlte, wurde noch schwerer und beklemmender. Er war sich keines Unrechts bewußt, und doch hatte er die Empfindung, daß eine schwere Schuld auf ihm lastete. Er wollte auf Erika zugehen, um ihr die Lampe abzunehmen; aber es war, als hielten unsichtbare Hände ihn auf seinem Plage fest, und er schob vielmehr mit einer fast unwillkürlichen Bewegung seinen Stuhl noch um ein geringes zurück, damit der Lichtschein sein Gesicht nicht erreiche.

„Wie fühlst Du Dich, lieber Vater?“ fragte sie, ihren Jammer und ihre namenlose Seelenangst tapfer verbergend. „Darf ich Dir jetzt die Limonade reichen?“

„Ja, mein Kind! Aber Du mußt mich ein wenig aufrichten, Harro! Aus eigener Kraft — will's nicht mehr gehen.“

Eritas Lippen zuckten, aber sie blieb starr und weinte nicht. Während Harro das Haupt seines greisen Lehrers stützte, setzte sie ihm das Glas an den Mund und er trank ein wenig. Dann deutete er durch eine kleine Bewegung an, daß es genug sei.

„Lege mich in das Kissen zurück, mein Sohn!“ sagte er leise, mit fast schon verlöschender Stimme. Die Augen fielen ihm zu, und kaum merklich noch hoben in langen Zwischenräumen kurze, schwache Athemzüge seine Brust. Minutenlang stand Erika regungslos, das Glas noch immer festhaltend. Da erhob sich Harro und nahm es ihr leicht aus der Hand, ohne daß sie einen Versuch gemacht hätte, es zu hindern.

„Muth, liebe Erika!“ raunte er ihr zu, und sie hörte, mit welcher Anstrengung er das Schluchzen niederhielt, das ihm die Kehle schnürte. „Wir dürfen ihm das Scheiden nicht noch schwerer machen.“

Ohne ihm zu antworten und ohne ihn anzusehen, sank sie neben dem Bett in die Kniee. Da schlug Klemens Herbold noch einmal die Augen auf, und sein Blick war so klar und so strahlend wie nur je in seinen besten Tagen.

„Seid Ihr da, meine Kinder? Seid Ihr Beide da — Beide? Gebt mir Deine Hand, Harro — und Du, Erika? So füge ich — Eure Hände — zusammen — für's ganze Leben und gebe — Euch — meinen — väterlichen Segen.“

Nur wie ein schwacher, verflingender Hauch noch waren die letzten Worte über seine Lippen gekommen, aber doch deutlich vernehmlich in der Todtenstille, die das Gemach erfüllte. Nun aber athmete er tief auf und zugleich glitt wie ein Schimmer der Verklärung ein glückliches Lächeln über sein Gesicht. Der Glanz in seinen Augen erlosch, und ein unheimliches Necken ging durch seine Gestalt.

„Vater! Mein geliebter Vater!“ schrie Erika in ausbrechender Verzweiflung auf. „Geh' nicht von mir! Laß mich nicht hier zurück! O sprich — sprich nur noch ein einziges Wort!“

Doch Klemens Herbold hörte und sprach nichts mehr. Die Knochenhand des Todes hatte an sein Herz gegriffen und seinen Mund auf ewig verstummen gemacht. Seine dornenvolle Künstlerlaufbahn war zu Ende.

Zwölftes Kapitel.

Das kalte Licht eines grauen Regentages erfüllte das Atelier, als Harro aus seinem kurzen Schlummer erwachte. Beim Anbruch des Morgens erst hatte er Klemens Herbolds Sterbezimmer verlassen, in dem er die ganze Nacht hindurch treue Todtenwacht gehalten, um sich erschöpft und sterbens-traurig auf das harte Ruhebett sinken zu lassen, das da in einem Winkel der schmucklosen Künstlerwerkstätte stand. Die Augen waren ihm fast auf der Stelle zugefallen, und etwa zwei Stunden lang hatte er im bleischweren, traumlosen Schlummer gelegen. Nun schaute er verwirrt umher, unfähig, die Wirklichkeit sogleich zu begreifen, bis ein Blick auf die halb zerstörte Gruppe inmitten des Ateliers ihm mit einem Schlage Alles ins Gedächtniß zurückrief.

Tief aufstöhnend barg er das Gesicht in den Händen. Nie zuvor, nicht einmal am Todestage seiner heiliggeliebten Mutter, war ihm das Leben so leer, die Welt so trostlos öde erschienen als bei diesem Erwachen. Ihm war, als sei mit dem edlen Manne, an dessen Seite er hier so oft in froher und reiner Begeisterung geschaffen, Alles gestorben, was seinem Dasein Reiz und Inhalt verliehen. Ein nie gekanntes Bangen schlich durch seine Seele, ein dumpfes Grauen vor der Zukunft machte ihn fröstelnd erschauern.

Dann aber trieb der Gedanke an Erika und die Sorge um sie ihn von seinem Lager empor.

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Schuhwaaren.

Von jetzt bis Weihnachten Verkauf meiner sämtlichen Schuhwaaren zu enorm billigen Preisen. Mein Lager bietet größte Auswahl aller Arten Winter-Schuhwaaren, sowie Schuhe und Stiefel jeder Art von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. Beste Gelegenheit für Jedermann, nur wirklich gute und dauerhafte Waare enorm billig einzukaufen.

Einlege- und Ausnäh-Sohlen in größter Auswahl. Reparaturen schnell, gut und billigt.

Joseph Fiedler,
9. Mauritiusstraße 9.

und Uhren verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt seine rühmlichst bekannten gediegenen

Reise-Effecten und Lederwaaren

zu billigen Preisen

16871

Franz Alf, Sattler,
Wilhelmstraße 28.

Häfnergasse 5, Werkstatt Kl. Webergasse 7. **P. Piroth**, Häfnergasse 5, Werkstatt Kl. Webergasse 7,

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrikationsgeschäft,

empfehlen für **Weihnachten Bilderrahmen in jeder Stylart** nach den **neuesten Modellen** für **Ölgemälde, Kupferstiche, Photographien etc.** zu den **billigsten Preisen.**

Sorgfältiges Einrahmen mit sicherem Schutz gegen Staub und Rauch. Jeder Rahmen wird in meiner Werkstatt auf das Gewissenhafteste angefertigt und führe ich **keine sogenannte Händlerwaare.**

Grosse Auswahl in Toilette-Spiegeln und Photographieständern. 16767

P. Piroth, Vergolderei und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Artikel für Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder, als:

Armbinden und Fingerlinge, Bettunterlagen in reicher Auswahl, Bidets von Mk. 7.50 an, Bruchbänder mit und ohne Feder zu realen Preisen, Byrolin und Vaseline, Carbol und Carbolwasser, Carlsbader Wärmeflaschen, Catheter und Bongies, Clystirspritzen von Weichgummi, Hartgummi, Glas und Zinn, Desinfectionslampen und Desinfectionsmittel, Einnehmgläser und Trinkröhren, Eisbeutel in verschiedenen Qualitäten, Gesundheitsbinden für Damen, Gummistrümpfe und Gummibinden, Guttapercha und wasserdichte Verbandstoffe, Halsbeutel und Halspinsel etc., Handtragen zum Transportieren von Kranken,

Hirsespren und Hirsesprenkissen, Inhalationsapparate von Mk. 1.50 an, Irrigateur, complet, von Mk. 1.50 an, Keilrahmen, gegurtet und gepolstert, Kindersaife und Kinderschwämme, Kinderpuder, Krankentassen und Einnehmlöffel, Krankentische, Krücken, Leibbinden in reicher Auswahl u. nach Maass, Luftkissen, rund und eckig, in allen Grössen, Lysol zu Fabrikpreisen, Maximal- u. Minuten-Thermometer, Medicinische Seifen, Milchzucker, Löffelwischer, Mundspatel und Zungenreiniger, Morphiumspritzen und Nadeln, Nabelbruchbänder f. Kinder u. Erwachsene, Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen, Sauger und Saugflaschen für Kinder,

Soxhlet-Apparate, Spucknapfe und Stechbecken, Umschlagwärmer, Urinflaschen und Urinale, Verbandgaze und Verbandwolle, Verbandschienen, Verbandtücher, Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und präparirt, Wärmeflaschen od. Bettflaschen, Wasserdichte Bettunterlagen, Wasserdichte Kinderschürzen und Lätzchen, Wasserkissen, Wasserumschläge, Wandspritzen in allen Grössen, Zahnringe, Zimmer-Thermometer, Zimmer-Closets, geruchlose, in allen Preislagen, 15006

empfehlen zu billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten

Gottlob Kurz, Sanitäts-Magazin,

Telephon 2374.

6. Bahnhofstrasse 6.

Hch. Nagel,

Sattlerei, Goldgasse 1.

Große Auswahl in selbstverf.

Schultrazen u. Taschen, Kofferz,

Patentfäden, prima Bindleder, Plaidhüllen, Dolentragen, Cigarren-Guis, Briefstaschen, Portemonnaies u. s. w. Reparaturen an Schaufel- und Spielgeräten wird billigt beiorat 16687

Tischdecken

von 6 Mark bis 50 Mark empfehlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten 16326

J. & F. Suth,

Museumstrasse 4,

Ecke Delaspeestrasse 3.

Bis Weihnachten auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Spielwaren

für Puppenküchen u. Puppenküchen empfiehlt billigt 16670

Ed. Stemmler,

Michelsberg 6.

Goldene Internationale Ausstellung



Medaille Frankfurt a/M. 1900.

Wiesbadener Bisquit-Fabrik

A. v. Sprecher & Co.

empfehlen zu Original-Fabrikpreisen in stets frischer Qualität:

Vanille-Bisquits, gewürzt mit echter Vanille, Neroberg-Bisquits, gewürzt mit Mandeln, Ananas, Prinz Heinrich-Bisquits, Himbeer, Citrouen, Victoria-Bisquits, Rum, Millefleurs, Ingwer, Cardamon

Queens in den verschiedensten Formen, Obige Bisquits und Cakes, gefüllt mit Wallnuss- u. Haselnusskern, Himbeer-, Erdbeer- und Johannisbeer-Gelee,

Delicatess-Zwieback mit Himbeer- oder Citronglasur,

Delicatess-Zwieback ohne Glasur, Speculatius in reizenden Figuren (feinstes Weihnachtsgebäck!),

Vorzügliches Thee-, Kaffee- und Dessertgebäck,

Neuheit! Wein- und Champagner-Gebäck in prächtig. Ausführung,

Mixed, hochfeiner Wohlgeschmack, beliebtes Weihnachtsgebäck,

Makronen-Mischungen, feinste Marke, Patience (russ. Brod), äusserst beliebt,

Basler Leckerli, eine hervorragende Qualität.



Von obigen Marken empfehlen wir sortirt unsere renommirten Wiesbadener Mischungen* in prächtig decorirten Prachtboxen und sollten dieselben auf keinem Weihnachtstische fehlen, da dieselben stets willkommen sind. Unsere Fabrikate sind in den meisten Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften erhältlich. 16912

Haupt-Niederlage bei **Klein & Weber, Langgasse 15 a.**

Aelteste Exportbier-Brauerei Kulmbachs.
Vertreter:
Ed. Röhrle, Wiesbaden,
Nicolasstrasse 23. Telephon 2379. 16254
In Flaschen bei:
Gebr. Enders, Herderstrasse 6.
1/2-Liter-Flasche 25 Pf.
1/10 " " 15
Wiederverkäufer Rabatt.

Weihnachts-Geschenke.

Gaslampen * Gaskocher

finden Sie in schönster Auswahl zu billigsten Preisen bei

Telephon 759. **Gebr. Haberstock, Albrechtstr. 7.**

Grosses Lager in Haus- und Küchengeräthen. 16810

Schlittschuhe,
Specialität Sportschlittschuhe,
empfehlen in grosser Auswahl
Telephon 241. **M. Frorath, Kirchgasse 10.**
Eisenwaarenhandlung. 16712

Portweine
der Real Companhia Vinicola do Norte de Portugal, Oporto.
(Königl. Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft, Oporto).
Grösstes Weinlager Portugals.
Nur reine und ächte Douro-Weine.
Die General-Vertreter der Königl. Weinbau-Gesellschaft:
W. Nicodemus & Co., Weingrosshandlung, Wiesbaden,
führen in ihrem Transitlager, dem einzigen der Gesellschaft in Deutschland, über 20 Sorten Portweine in der Preislage von Mk. 1.50 bis Mk. 10.— pro Flasche.
Die Portweine können auch in Gebinden, verzollt oder unverzollt — laut Specialofferte — bezogen werden.
Niederlagen bei: **F. Groll,** Ecke Adolphsalloe und Goethestrasse,
W. Schild, Drog., Friedrichstr. 16, **F. Klitz,** Rheinstr. 79, **F. A. Müller,** Adelheidstr. 32, **Frau Jung,** Adelheidstr. 20, **J. Schaab,** Grabenstr. 3,
E. Horn, Schlichterstr. 16. 16708

Als praktisches Weihnachts-Geschenk:
Eismaschine zum Rollen
Preis 7 Mark, praktisch und bewährt,
Liefert in 5-10 Minuten zum Serviren fertig. Eis.
Erich Stephan, 16221
Kleine Burgstrasse,
Ecke der Häfnergasse.

Champagner-Weine

Moët & Chandon, Epernay.

Gegründet 1743.

White Star sec.

Süsse, halbtrockene u. harbe Weine eigener Crescenz.

1893 Brut Imperial extra sec.

Grösste Weingutsbesitzer der Champagne.

750 Hectar = ca. 2940 prouss. Morgen in den besten Lagen unter eigener Bewirthschaftung.

Versandt 1870-1897 ca. 70 Millionen (69,833,254) Flaschen.

Zu beziehen durch **August Engel**, Weingrosshandlung, Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs, sowie durch den gesammten Weinhandel. (F. a. 8363/12) F 143



Kohlenkasten, Ofenschirme von 4 Mk. an, Ofenvorsetzer, Feuergeräte, Verdampfschalen

in reichster Auswahl empfiehlt 15870

Conrad Krell, Tannusstrasse 13, Teleph. 2095.

Special-Magazin für complete Küchen.

Wegen Abbruch Des Hauses

veranstalten wir von jetzt ab einen

Total-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ganz besonders machen wir auf unser großes Lager in allen Toilette-Artikeln aufmerksam.

Kopf-, Kleider- und Putzbürsten von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Glas-Toiletteflaschen und Dosen.

Receffaires zur Nagelpflege.

Brennlampen und Brenneisen.

Toilette-Spiegel.

Rasir-Artikel.

Elegant ausgestattete Odeur-Kasten.

Zimmerparfüm in allen Gerüchen.

Verhänger.

Nichtstissen in verschiedenen Sorten.

P. & D. Seligmann,
Kirchgasse 38,
gegenüber dem Nonnenhof. 16737

Vortrag.

Mittwoch, den 12. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, hält Herr Prälat Dr. Keller im Saale des „Kathol. Lesevereins“ (Luisenstrasse 27) einen Vortrag über die

„Moraltheologie“

des heiligen Dr. Alphons Maria de Liguori“ mit besonderer Berücksichtigung der vielgenannten Broschüre von **Robert Grassmann.**

NB. **Erwachsene**, besonders Männer, aller Confessionen haben freien Zutritt und sind freundlichst eingeladen. F 342

Kauft Media - Socken,

aussen Welle, innen Leinen,

von den ersten Aerzten Deutschlands als bestes Mittel gegen

Schweissfüsse u. Wundlaufen

empfohlen. Grösste Haltbarkeit garantiert u. billiger als andere Strümpfe. 10187

Franz Schirg,
Webergasse 1. Nassauer Hof.
Telephon No. 2161.

Nur diese Woche!

Verkauf von fertigen

Daisy - Handarbeiten

zu reducirten Preisen.

Daisy-Nadel-Verkauf Friedrichstrasse 8.

Kinder - Kochherde

von Mk. 1.20 bis 50.- Mk.,
Puppenküchen - Einrichtungen

in Nickel, Majolika und Emaille, zum wirklichen Gebrauch, in feinsten Ausführung empfiehlt in unerreichter Auswahl

M. Frorath,
Telephon 241. Kirchgasse 10.
Magazin für Haus- und Kücheneinrichtungen. 10711

Zum Confect-Backen:

Geriebene Mandeln und Haselnüsse

täglich frisch,

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Citronat, Orangeat, Ponderzucker, Vanillezucker,	Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten, Reinen Bienenhonig und Syrup, Bunten Streuzucker,
--	--

Feinstes Confect- und Kuchenmehl

empfehl billigt 16840

Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No. 482.

Pehl's selbstdichtender Wasserhahn Triumph

ist zu haben bei dem Erfinder 16685

W. Pehl sen.,
Blücherstrasse 24.

Der Preis ist nicht höher als der gewöhnlicher Niederdruck-Hähne.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in Figuren, Büsten etc. in Gyps- und Elfenbeinmasse

in vorzüglicher Ausführung zu soliden Preisen.

Jean Schill, Bildhauer,
Deitheimerstrasse 5.
NB. Gleichzeitig bringe meine Reparaturwerkstätte in empfehlende Erinnerung. 16618

Sie werden finden,

dass Sie Schutzcremen für Knaben und Mädchen in grösster Auswahl, in nur guter Arbeit zu den billigsten Preisen kaufen bei

**16404
W. Lammert, Sattler,
am Webergasse 35,
nähe der Goldgasse.**

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen

in jedem gewünschten Preise.

**G. Gottwald,
Goldschmied,
7. Faulbrunnenstrasse 7.**

Uhren! Uhren!

in Gold, Silber, Nickel und Stahl,
Zimmeruhren, Wanduhren u. Wecker,
alle Arten zu allen Preisen, empfiehlt als schönste

Weihnachts-Geschenke

unter fachmännischer weitgehendster Garantie

Franz Kämpfe, Uhrmacher,
49. Langgasse 49. 16257

Christbaumständer,

einfach und mit Wasserfüllung,
billigst. 16345

Franz Flössner
Wehrstrasse 6.

Weihnachts-Geschenke!

Das nützlichste Weihnachts-Geschenk ist ein Möbelstück, denn es hat bleibenden Werth und dient zur Verschönerung des Heims!

Ich empfehle als zu Geschenken besonders geeignet:

Bauerntische, Servirtische, Credenzen, Speisetische, Buffets, Verticows, Trümeaus, Nähtische, polirte Tische, Stühle, Staffleien, Etageren, Wandbretter, Säulen, Postamenten, Palmständer, Salonschränke, Volkergarnituren, Sophas, Schreibtische, Hausapotheken, Cigarrenschränke, Compl. Betten, einzelne Betttheile, Nachtschränke, Waschkommoden, Toiletten, Spiegelschränke, sowie alle sonstigen Einzeilmöbel in unübertroffener Auswahl, in gediegenen Fabrikaten, besonders preiswerth.

Ich lade zur Besichtigung meiner Lager, darunter auch

30 complete Musterzimmer

ergebenst ein.

48 Friedrichstrasse 48, Joseph Wolf, 48 Friedrichstrasse 48,
nahe Schwalbacherstrasse. Eigene Werkstätten. — Telephon 2321 und 2006. 16525

Rasiren Sie sich doch selbst.

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten, besonders auf der Reise. Bester Schutz gegen Hautkrankheiten etc. — Alle Rasirmittel der Welt in grösster Auswahl unter weitgehendster Garantie.

„New Gem“, neuestes Sicherheitsrasirmesser, unerreicht in Schnitfähigkeit.

„Kampfes Bar Safety Razor“ weltberühmt, jetzt bedeutend verbessert. Seit 15 Jahren von mir mit dem grössten Erfolg eingeführt.

Specialität: Hohlgeschliffene Rasirmesser unter weitgehendster Garantie. Deutsche, englische, schwedische u. franz. Fabrikate. Streichriemen aller Gattungen, Rasirpinsel, Seife, Spiegel etc.

Compl. Rasirgarnituren in nur praktischen Zusammenstellungen.

Meine Preisliste D Toilette-Artikel gratis und franko zu Diensten, sowie Prospekt über New Gem.

Sämmtliche Artikel sind hervorragende Weihnachtsgeschenke für Herren.

G. Eberhardt,
Grossh. Luxemb. Hoflieferant,
Stahlwarenfabrik, 16654
Langgasse 40.

Mehrere 1000 Meter farbige und schwarze Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe. Weihnachts-Geschenke

Frank & Marx, Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Serie I 75 Pf., Serie II 1.25 Mk. per Meter, Serie III 1.80 Mk. per Meter.

Diese Kleiderstoffe sind aussergewöhnlich preiswerth u. eignen sich besonders zu

16155

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle **Cigarren und Cigaretten** in 100-, 50- und 25-Stück-Packung in jeder Preislage und anerkannt guter Qualität.
Carl Henk, Gr. Burgstrasse 17. 16516

Für Weihnachts-Geschenke.



Grosses Lager in alten lichten ital. u. deutschen Meistergeigen u. Celli, ebenso neue von den billigsten bis zu den feinsten. Grosse Auswahl in **Bogen, Kästen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Flöten, Trompeten, Pulten, mech. Musikwerken, Mund- und Ziehharmonikas, Automaten, Phonographen** und alle sonstige Instrumente und Bestandtheile. 15979

ff. Saiten aller Instrumente. ff. Pianos von 450 Mk. an.

Rich. Weidemann,

Gr. Burgstrasse 17.

Gr. Burgstrasse 17.

Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.

Champagner Burgeff & Co.

Grün Etikett	1/1 Flasche Mk. 3.30, bei 6 Flaschen à Mk. 3.20,
"	1/2 " " 1.85, " 6 " à " 1.80,
Extra Cuvée	1/1 " " 4.30, " 6 " à " 4.20,
"	1/2 " " 2.45, " 6 " à " 2.40,

Bowlen-Sect 1/1 Flasche Mk. 1.75,

Weisse und rothe Weine

per Flasche von 70 Pf. an,

Deutscher Cognac 1/1 Flasche von Mk. 1.90 an,

" 1/2 " " " 1.— " "

Franz. Cognac " 1/1 " " " 3.— " "

" " 1/2 " " " 1.50 " "

Sherry, Madeira, Portwein, Malaga und Samos empfiehlt 16676

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Telephon 2075.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Verkauf enorm billig. 16514

Putz- und Weisswaaren.

August Weygandt, Langgasse 8.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jäckchen etc. Nicht Borrathiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Wichtig für Damen!

Lästige Haare des Gesichts etc. entfernt man glatt durch das weltberühmte **Wilh. Sulzbach's** (Spiegelgasse 8, Hier) Enthaarungspulver, absolut unschädlich. In Dosen à 2 u. 3 Mk. Wirksam schon nach 2 Minuten. Hierzu empf. Hornmesser für den Gebrauch zum Auftragen und Abnehmen à 1 Mk.



Französische Eau de Cologne,

1/1 Flasche = 50 Pf., 1/2 Flasche 90 Pf., 3/4 Flaschen 4,50 Mk., 1/2 Liter 2 Mk.

Vera Violetta Sachet, türkisches Rosen-Sachet,

hochelegante Ausstattung. 1 Stück = 75, 6 Stück 2,50 Mk., empfiehlt

Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,** Grosse Burgstrasse 5, Fernspr. 2134.

Süßliches u. nützliches Weihnachts-Geschenk

ist eine feine Jagdweste u. Arbeitswand in doppelt getrickt von Bl. 1,18 an, in reiner Schafwolle, sowie in Sand getrickt, prachtvolle Mutter 4 u. 6 Bl., in Seidewolle 7 u. 9 Bl. Hahnhosen, Jacken, Hemden in gross u. klein, vom billigsten bis zu den reimmöglichen. Großer Vollen handgetrickte Unterhose in hübschen Mustern zu 4 u. 6 Bl., in einfach, sehr stark, von 95 Bl. an. Kinderhöschen u. Kleidchen, hübsche Auswahl, Strümpfe, Mützen, Tücher, Schow's, Handtücher von 20 Bl. an. Wunderhübsche Handarbeiten, fertig u. angefangen, von 4 Bl. an bis zu den feinsten Neuheiten. Bitte einen Besuch zu machen. **Neumann, Glendogengasse 11 u. Marktstraße 23.** 15989

Obst- und Gemüse-Conserven, alle Sorten

Gelée u. Marmeladen,

Salz-, Essig-, Gewürz-Gurken, Perlwiebeln, Sauerkraut, Mixed-Pickles, Preiselbeeren, Rothe Rüben empfiehlt 15018

C. Weiner,

Conserven-Fabrik,

Mauergasse 17. Telephon 2250.

Zum Confectbaden

empfehle Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Citronat, Orangenat,

alle Gewürze etc. in bester Qualität u. zu billigsten Preisen. 16287

A. Berling, Drogerie, Große Marktstraße 12.

Süßliche Weihnachtsgeschenke.

Monogramme für Hebräischer und Paradedächer werden schon für 15 Pf. ausgezeichnet, sowie in feinsten Ausführung getrickt, alle nützlichen Handarbeiten schnell und billig angefertigt. Große Auswahl fertiger und angefangener Decken von 3 Bl. an bis zu den feinsten, sowie alle Handarbeiten vorrätig im Handarbeits-Geschäft Marktstraße 23 und Glendogengasse 11. Besen Umgang Ausverkauf. 16740

Neujahrs-Glückwunschkarten

in neuesten Mustern, zum Eindruck beliebigen Textes,

Visitenkarten

in feinsten Ausführung empfiehlt 16723

H. W. Zingel, Kl. Burgstr. 2,

Hoflieferant S. Kgl. Hoh. d. Grossherzogs von Luxemburg.

Möbel-Ausstattungen.

Grosses Lager in Holz- und Polstermöbeln. Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer. Eigenes Atelier für Polstermöbel und Decorationen.

Gustav Schupp Nachf.
39. Taunusstrasse 39,
Parterre und I. Stock. 16600

Lauesen & Gawlick

Laden: Gr. Burgstrasse 10.
Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerel-, Decantir-Anstalt. Annahmestelle: 14385
Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

G. Eberhardt,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossh. von Luxemburg, Telephon 462. Wiesbaden, Langgasse 40,
Vertreter der Berndorfer Metallwaarenfabrik Arthur Krupp, Berndorf, empfiehlt in besten Qualitäten zu Original-Fabrikcatalogpreisen:

Versilberte Bestecke (16 verschiedene Dessins vorrätig) u. Tafelgeräthe in reichster Auswahl.

Tafel- u. Dessert-Bestecke.	Fischessbestecke mit Elfenbein-,	Saucieren, Menagen.
Kaffee-, Mocca-, Eis- u. Eierlöffel.	Perlmutter- u. versilb. Griffen.	Tafelaufsätze.
Vorlege-, Gemüse- u. Compotlöffel.	Brodkörbe.	Leuchter.
Salatbestecke.	Obstmesser.	Cabarets.
Hummer- u. Krebsbestecke.	Suppenterrinen.	Kaffee- u. Thee-Service.
Confectbestecke.	Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln	Weinkühler etc.

Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre und Tafelgeräthe. Preislisten gratis. 16656

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 579. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 12. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Adelheid von Stolterfoth.

Gedenkblatt zu ihrem 25-jährigen Todestag.
Von Archivar **Dr. Roth.**

Adelheid von Stolterfoth ward am 11. September 1800 zu Eisenach in Thüringen als älteste Tochter des sächsischen Leutnants Gottfried von Stolterfoth und der Karoline Freiin Schott von Schottenstein geboren. Ihre Mutter entstammte einem alten und reichen Geschlecht. Die Vermögensverhältnisse der Familie waren aber durch die französische Revolution und auch die gerade nicht sparsame Lebensweise des Gottfried von Stolterfoth stark herabgekommen. Dieser Umstand wie auch die reiche und einflussreiche Verwandtschaft Adelheids waren für deren Lebensschicksal von schwerwiegender Bedeutung und muß gerade diese Verwandtschaft hier etwas näher gewürdigt werden, um das Leben der Dichterin zu verstehen. Durch ihre Mutter war Adelheid mit dem schwäbischen Geschlecht der von Hopfer nahe verwandt. Der am 7. April 1787 zu Unterrirgingen in Schwaben gestorbene Geheimrath Friedrich Erasmus von Hopfer, Herr zu Unterrirgingen, Mauern und Bläßberg, zugleich Besitzer des späteren von Jwierlein'schen Hofes zu Geisenheim a. Rh., hatte in seinem letzten Willen seine fünf Töchter, die Maria Susanna Elisabetha, Gattin des Johann Friedrich Karl Schott von Schottenstein, vormalig fürstlich Nassauisch-Saarbrücken-Usinger'schen Jäger- und Oberforstmeisters, Christine Friederike, Gattin des Geheimraths und Kammergerichtsprocurators Christian Jakob von Jwierlein zu Weglar, Christine Eleonore, Gattin des verstorbenen Kammerherrn von Wallbrunn, Sibille Hedwig, Gattin des Reichsgrafen und kaiserlich königlichen Kammerers von Attems, und Johanna Charlotte, Gattin des markgräflich Badischen Kammerherrn und Oberforstmeisters von Roder zu Pforsheim, als Erben seines Geisenheimer Gutes zu gleichen Theilen eingesezt. Dasselbe ward vorläufig auf Kosten der Erben verwaltet. Als Johann Friedrich Karl Schott von Schottenstein und dessen Frau gestorben, erbte deren Antheil an dem Geisenheimer Gut deren Tochter Caroline, die Mutter der Adelheid von Stolterfoth. Leutnant Gottfried von Stolterfoth sah sich, da das Gut zu Geisenheim unter den socialen Wirren der Revolutionszeit nicht viel eintrug, genöthigt, bei seinem reichen Verwandten Hans Karl v. Jwierlein Darlehen aufzunehmen und für den Verkauf seines Gutsantheils seit 1793 Zugeständnisse zu machen. Am 3. April 1797 erhielt v. Stolterfoth ein neues Darlehen von tausend Gulden und dafür gab er seinen Geisenheimer Gutsantheil dem v. Jwierlein als Pfand, erklärte am 1. Januar 1801 seine Unmöglichkeit der Rückzahlung, beabsichtigte aber auch, sich nach einer einträglicheren Anstellung umzusehen. Er wurde auch am 7. Februar 1801 als Offizier bei den gardes du corps zu Dresden angestellt und siedelte von Eisenach nach Dresden über, mußte aber Tags darauf den Herrn v. Jwierlein um eine weitere Darlehenssumme bitten. Auch bat er um eine Empfehlung an v. Jwierleins Schwester, die Gattin des Gesandten v. Bremer zu Hannover. In dem Schreiben vom 8. Februar 1801 schrieb v. Stolterfoth, seine kleine Adelheid lasse sich bestens empfehlen. Das Darlehen bekam er zwar nicht, doch kam trotz des gespannten Verhältnisses zwischen der alten Frau v. Jwierlein und deren Schwester, Karoline Adelheids Mutter, am 14. Februar 1801 der Gutsverkauf für den v. Schottenstein'schen Theil zu Stande. Das Gut kostete den Herrn v. Jwierlein 30,000 Gulden, die Schotts bekamen 7500 Gulden als Antheil und die 1000 Gulden Darlehen aus 1797 wurden abgezogen. Diesen keineswegs glänzenden Verhältnissen gehörte die Jugendzeit Adelheids an. Ihr Vater war 1803 als kgl. preussischer Rittmeister nach Berlin gezogen, starb aber bereits 1804. Zahlreiche Schulden, ungeordnete Vermögensverhältnisse und ein kleiner Wittwengeld waren der Wittve geblieben, zudem dieselbe mit ihren Geisenheimer Verwandten wegen der Zahlung des Gutsantheils, sowie des sogenannten Nabelgeldes in Streit lag, verbesserte sich die Lage keineswegs. Die Wittve zog mit ihren drei Kindern: Adelheid, Amalie und Johanna nach Erlangen in Bayern, 1812 kam Adelheid in das adelige Damenstift zur Birke bei Bayreuth und ward dort erzogen, später Stiftdame. 1816 zog die Wittve mit ihren Töchtern nach Bingen a. Rh., 1819 nach Winkel im Rheingau, wo sie in Nr. 103, einem Wäckerhause der Hauptstraße, dem v. Schwarzenau'schen Hofhaus gegenüber, wohnte. Eine Stunde unter Winkel wohnte Adelheids Onkel Hans Karl v. Jwierlein, in vieler Hinsicht ein merkwürdiger Mann. Er liebte die Malerei, sammelte die später berühmt gewordene Sammlung von Glasgemälden, schrieb über Geschäwessen, Bitterungskunde, Statistik, war gelehrter Jurist und Rechtsanwält vieler Fürstenthümer, legte die berühmte Sammlung von Nellen, Chrysanthemum und Traubenforten an und stand mit Fachmännern, wie Garteninspektor Mehger zu Heidelberg und dem Ampelographen v. Babo, in Verkehr. An sich war er überaus reich und begütert, bezog als Ruhegehalt als gewesener Vertreter von Fürstenthümern und Städten am gewesenen Reichskammergericht über 20,000 Gulden, hatte noble Passionen, liebte vor Allem die weinsüchtige Geselligkeit, war dabei ungemein adelstolz, geizte nach Orden und Titeln und hing sich an jeden einflussreichen Staatsmann deshalb; im Hauswesen selbst war er verschwenderisch und nebenbei sehr geizig, wenn das anging. Den Juwel Adelheid erkannte er aber mit richtigem Auge. Dieselbe kam oft nach Geisenheim und ward von ihrem Onkel in die Kunst und Dichtung eingeführt. Die reiche rheinische Natur that auch das Ihrige in der Anregung der Paganstie. Amalie und Johanna wurden zu Geisenheim erzogen. Erstere, hübsch, heirathete den Ernst Schenk von Seyern, Johanna blieb ledig, von Jwierlein besah

eine namentlich an deutschen Klassikern reiche Familienbibliothek, die der Adelheid Stoff und Anregung gab. Bei einem Maler Hofmann zu Mainz lernte sie 1824 malen und besuchte den Unterricht der Geisenheimer Maler Simler und Wittmann. Sie begann 1821 zu dichten, vorerst Lyrisches über die reiche Natur am Rhein, auch Sagen. Die Mutter Adelheids starb 1825 zu Winkel an einer langwierigen Brustwassersucht, wurde zu Geisenheim beerdigt und nahm wenigstens den Trost mit ins Grab, ihre Töchter versorgt zu sehen. Von Jwierlein wurde nun deren zweiter Vater. Ob er eine tiefere Neigung zu Adelheid hatte und Gegenliebe fand, wissen wir nicht. Adelheid ward nun seit 1825 von Jwierleins Begleiterin auf Reisen nach Hannover, England, der Schweiz, nach Oberitalien und nach Böhmen. Zu Hannover lernte sie die Ministerialrätin von Bremer, ihre Tante, kennen und begründete mit ihr eine lebenslängliche Freundschaft. Den Studiengenossen ihres Onkels von Göttingen her, den Herzog Adolf von Cambridge, lernte sie in England, 1828 zu Freiburg die Gebrüder Helms, Glasmaler, kennen. 1831 ward sie mit dem Minister Grafen von Münster auf einer Reise nach Hannover bekannt. Zu ihren Bewunderern gehörte auch der Staatsminister von Alvensleben zu Berlin, der wie auch der Herzog von Cambridge in Briefwechsel mit ihr trat. Der am 7. März 1836 verstorbenen hannoversche Staatsminister Friedrich Franz Dietrich Graf v. Bremer hatte ihr sein Selbstbild vermacht. Die beabsichtigte Vermählung mit ihrem Neffen, dem Sohn ihrer Tante Luise Eleonore von Bremer, zerfiel, weshalb sie an der Abneigung Adelheids und führte dazu, daß dieselbe längere Zeit Hannover mied. Als am 31. August 1837 Adolf Herzog von Cambridge in Kumpenheim a. Rh. aus Geisenheim und Herrn v. Jwierlein besuchte, trug Adelheid bei frühlicher Tafelrunde einige ihrer Gedichte vor, die den Herzog entzückten. Prinz Friedrich von Preußen ließ in den Jahren 1825 bis 1829 die zerfallene Burg Rheinstein neu herstellen und mit altem Gerüche ausstatten. Hans Karl v. Jwierlein spielte dabei eine Rolle, machte auch den Vermittler beim Ankauf des nahen Boitsbergerhofes. (Alten im Königl. Geheimen Hansarchiv zu Berlin-Charlottenburg.) Wenn der Prinz nebst Familie zu Rheinstein, Bingen oder Kreuznach weilte, ward von Jwierlein mit Adelheid häufig eingeladen oder der Prinz kam nach Geisenheim zu von Jwierlein. Mit ihrer Schwester Johanna nahm dann Adelheid stets an den Festlichkeiten, wobei von Jwierlein seine ganze Brunnkraft in Speisen und erlesenen Weinen zeigte. Mit der Hofdame der Prinzessin Friedrich, der Mathilde du Monts, stand Adelheid in Briefwechsel. Auch Prinz Albrecht von Preußen ward mit der Dichterin bekannt und schätzte dieselbe hoch. Adelheid wechselte zeitweise auch Briefe mit dem königlichen Kammerherrn von Haacke und Brigelwig zu Düsseldorf und wußte einige Geheime ihres Onkels um Titel und Orden lebhaft zu unterstützen. Von von Haacke bekam sie auch eine Anzahl Lehenbriefe der Kurfürsten von Mainz über den Boitsbergerhof bei Rheinstein aus dem Koblenzer Staatsarchiv zugestellt, da sie sich für das Historische des Hofes interessirte. Der treffliche Humor der Dichterin ergoß sich mehrfach den Prinzen Friedrich, namentlich schätzte er deren bewährte Kennerung in Weinen des Rheingaus. Bei einer Weinprobe am 3. Mai 1839 sprach sich Adelheid dem Prinzen gegenüber für den Schloß Johannisberger Auslaß 1831 als Preis aller Rheinweine aus. Der Prinz bestellte eine ansehnliche Sendung dieses Weines bei der fürstlichen Schloßkellerei. Als derselbe am 7. November 1839 den Wunsch äußerte, die Kellereien Johannisbergs selbst kennen zu lernen, machte Adelheid auf Einladung des fürstlichen Schloßverwalters B. Przhoda mit ihrem Onkel am 8. November die eingeweihte Führerin in den Kellereien. Fürst Metternich fühlte sich geschmeichelt und spendirte der Dichterin zwölf Flaschen Johannisberger Schloßauslaß 1831. Ueber die zur Tafel des Prinzen an von Jwierlein und beide von Stolterfoth ergangenen Einladungen geben die Akten des Hansarchivs zu Berlin-Charlottenburg noch Auskunft. Einladungen ergingen nach Rheinstein am 16. Juli 1831, 20. Juli 1834, 10. August 1836 und 31. Oktober 1839. Dagegen war der Prinz am 27. Oktober 1828, 19. August 1836 und 31. Oktober 1839 zu Geisenheim eingeladen. Adelheid besuchte auch den Prinzen und dessen Familie zu Kreuznach, lernte dort den Schriftsteller Kaufmann und den Badearzt und Drummenschriftsteller Dr. Prieger als Bekannte des Prinzen kennen. In den Akten liegen noch Borarbeiten über Franz von Sickingen auf der Ebernburg und dessen Erscheinen zum Karneval zu Kreuznach 1517, wozu Kaufmann historische Mittheilungen machte. Im Jahr 1827 hatte Adelheid die Bekanntschaft des Dichters Matthiffon gemacht, der die Dichterin zu Geisenheim auf einer Rheinreise am 13. Mai 1827 besuchte. Er schreibt darüber in seinem Tagebuch an Karl Viktor v. Bonstetten: „Rüdesheim, den 13. Mai. (1827). In Geisenheim im Angesichte des Johannisberges erfreute mich die Bekanntschaft der lebenswürdigen, auch unserer Friederike Braun theuer gewordenen Dichterin Adelheid von Stolterfoth, auf dem Barnah die Rheinphilomela zubenannt. Sie führt im Schloß ihres reichen Onkels von Jwierlein das Leben einer Fürstentochter, bleibt aber dennoch den Mäulen fortwährend getreu. Diese Treue bleibt aber auch, wie recht und billig, von den menschenfreundlichen Götinnen nicht unentwidert. Sie arbeitet an einem großen Epos, wovon bereits neun Gesänge vollendet sind. Die Wahl des Gegenstandes darf eine der glücklichsten genannt werden: „Alfred, König der Angelsachsen.“ Weiterhin sagt Matthiffon: „Auf der Rückfahrt hierher ward ich im gastlichen Schloße zu Geisenheim ebenso freundlich wie gestern aufgenommen. Adelheid, deren hoher und edler Sinn sich mit jeder Stunde unserer frühlich aufzunehmenden Bekanntschaft herrlicher ent-

faltete, las mir zwei Gesänge ihres Alfred vor. Das Gedicht ist in der dem Deutschen schwierigen Form der Oden geschrieben. Die Diction sprach mich recht poetisch an. Im Versbau ist hin und wieder noch nachzubessern.“ Auch im Jahre 1829 scheint man Matthiffon zu Geisenheim erwartet zu haben. Der v. Jwierlein'sche Rentmeister Roth zu Geisenheim schrieb am 19. August 1829 an den mit Adelheid zu Hannover bei Minister v. Bremer weilenden Hans Karl v. Jwierlein: „Das ganze Haus ist gewußt und nach Angabe hergerichtet, bis heute hat sich aber weder Herr v. Matthiffon, noch sonst Jemand zum Besuche gemeldet“ und berichtete nochmals am 27. August 1829 brieflich seinem Herrn: „Noch immer ist Herr von Matthiffon nicht angekommen, und es ist wohl zu vermuthen, daß ihm irgend was auf seiner Reise zugestoßen ist. Sollte er indessen noch vor Hochdoro's Ankunft dahier kommen, so werde ich ihm die Briefe übersenden und ihn mit aller Ehrerbietung empfangen.“ Allein Matthiffon kam nicht, da Rentmeister Roth am 1. September 1829 meldete: „Vor allen Dingen kann ich Ihnen die beruhigende Nachricht geben, daß Herr von Matthiffon bis heute noch immer nicht angekommen ist, und daß ich irgend woher auch noch nicht das Geringste von ihm hören konnte, diese Nachricht habe ich unterm 28. August dem Fräulein von Stolterfoth nach Hannover gegeben, welchen Brief sie aber dorten nicht mehr erhalten haben wird.“ Ende August 1829 war Adelheid von Hannover an den Rhein gereist, weilte dort 1830 und brachte den September 1831 mit ihrer Schwester Johanna zu Partenheim in Rheinhessen bei ihrem Onkel, dem Herrn von Wallbrunn zu. 1832 besuchte sie Stiff Birke bei Bayreuth, lernte die dort wohnende Wittve des Dichters Jean Paul Richter kennen und gewann sie zur lebenslänglichen Freundin, reiste auch mit derselben 1833 nach München, wo sie den Grafen Mar von Platen-Hallerinnde während dessen kurzen deutschen Aufenthalts kennen lernte und durch dessen Vermittlung den bairischen Theresenorden bekam. Im Sommer 1833 reiste Adelheid mit ihrer Schwester Johanna nach Geisenheim, weilte kurz zu Frankfurt a. M., wo sie den Dichter und Herausgeber des Sagenbuchs Frankfurts, Georg Listmann, eine verwandte Seele auf dichterischem Gebiet kennen lernte und 1834 zu Geisenheim blieb. Diese mehrfachen Reisen hatten ihren guten Grund. Hans Karl von Jwierlein war mit Marie Magdalena von Gällich vermählt. Diese Frau war anderer Meinung, als Adelheid, sie betrachtete dieselbe zudem als Eindringling und Raitresse ihres Mannes. Es scheint, daß diese Frau, endlich dieser Beeinflussungen ihres Gatten müde, ankam, wozu noch der Ortsskandal half und Adelheid zeitweise zu Geisenheim überflüssig machte. Auch scheint die Gattin des Hans Konstantin von Jwierlein, Sohn des Hans Karl, Luise Schenk zu Schweinsberg, vermählt seit 10. April 1831, auch mitgewirkt zu haben, Stolterfoth zu beseligen. Hans Konstantin von Jwierlein war Nassauischer Kammerherr und Geheimrath, dabei Nassauischer Gesandter am Darmstädter Hof und wohnte zu Darmstadt, kam aber zeitweise auch nach Geisenheim. Er schwärmte für altes Porzellan und Steingut, alte Möbel, mehr noch für schöne Frauen. Die alte von Jwierlein und Luise Schenk waren enge befreundet und die Schenk's waren alter heffischer Adel, der solchen Spektakel wie die Klatschereien über Adelheid und ihren Onkel nicht für anständig hielt. Mit dem jungen Hans Konstantin von Jwierlein stand Adelheid auf gutem Fuß. In dem Hause selbst waren zwei Haushaltungen, wenn Hans Konstantin von Jwierlein zu Besuch nach Geisenheim kam. Dieses und die massive Grobheit der Adelheid waren die Ursache, daß der alte Herr von Jwierlein sich zurückzog und Adelheid möglichst das Haus mied. Dieselbe hatte einen alten Diener Namens Valentin Bauer aus dem Odenwald, eine treue aber stark bornirte Seele, den Luise Schenk ins Haus gebracht hatte, wegen dessen häufigen Versehen bei Tisch, Sachen die hier nicht erdriet werden sollen, verspottet und dadurch Luise Schenk beleidigt, was die Feindschaft vergrößerte. 1840 machte Adelheid eine Reise nach Tirol und 1841 eine solche nach der Niederlande und Belgien. Mit Prinz Friedrich von Preußen stand sie stets noch in Verkehr und lernte auch den späteren König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen kennen. Als derselbe zwischen 1840 und 1845 Schloß Stolzenfeld neu erbauen ließ, besuchte sich Adelheid mit der Geschichte und Sage der Burg in ihrer Schrift: Burg Stolzenfeld. Romantische Dichtung. Frankfurt a. M. 1842. Der Koblenzer Geschichtsforscher v. Stramberg, der treffliche Verfasser des rheinischen Antiquariums, sowie Archivarth Beyer zu Koblenz lieferten der Dichterin geschichtliches Material über diese Burg. Beyer schrieb ebenfalls eine Schrift über Schloß Stolzenfeld. Die frühere Feindschaft mit Luise Schenk scheint sich auch gelegentlich zu haben, Adelheid kam sogar öfter nach Darmstadt in deren gastliches Haus, lernte dort den Dichter Freiligrath und den Komponisten Flotow kennen. Am 15. August 1841 schrieb Rentmeister Roth zu Geisenheim an Hans Karl v. Jwierlein: „Herr Freiligrath, den ich in Darmstadt besucht habe, hat mir an Fräulein v. Stolterfoth viele gehorsame Empfehlungen aufgetragen. Er wohnt recht schön ganz in der Nähe des Herrn v. Schenk, auf der anderen Seite der katholischen Kirche, seine junge Frau ist recht hübsch und sehr lebenswürdig.“ In einem Handbillet ohne Datum dankte der Dichter für ein Geschenk von Trauben aus Geisenheim. Zeitweise lebte Adelheid bei Freiherrn von Wallbrunn zu Partenheim, auf den Besuchen ihres Onkels in Marienhäusern, Rothgottes, im Wipertthal auf dem Patzester Hof, der Neu- und Kammerberger Mühle, wo sie sich leidenschaftlich gern mit Fängen von Forellen und Krebren beschäftigte, aber auch Ortsskandalen für ihre Wipertthalsagen machte und Besuche von ihrem Onkel empfing.

Das sie damals sehr anregte, war der sogenannte Berker Mineralbrunnen, den von Zwierelein von Herrn von Billig und dem Pächter Naas aus Lorch neu in Pacht genommen hatte. Am 5. Januar 1843 starb ihres Onkels Gattin, Marie von Gütlich, ihre alte Widersacherin. Hans Carl von Zwierelein ehelichte nun, obgleich sechsundsechzigjährig, in zweiter Ehe am 14. Februar 1844 seine Nichte Adelheid. Dieser Schritt erscheint eigentümlich, er stopfte aber bösen Jungen den Mund. Die Tradition der Familie weiß noch von dem schweren Leid, das Marie von Gütlich durch das Verhältnis, das geradezu verhängnisvolle Beziehungen des Hans Carl von Zwierelein durch Adelheid erfährt, und spricht von dieser wie von einer Maitresse. Hans Carl starb (geboren 3. Januar 1768) am 9. Juni 1850. Nur etwa sechs Jahre hatte die Ehe mit Adelheid gedauert. Der Tod ihres Onkels und Gatten besiegelte nun ihr Geschick. Die Dichterin mußte alsbald aus dem Hause und erhielt nur eine beträchtliche Wittwenpension. An vornehmerem Leben gewöhnt und dabei freigiebig bis zum Neubersten, kam sie nie mit diesem Geld aus. Sie zog nach Eltwille und wohnte mit ihrer Schwester Johanna in dem Hause „Zur Rose“ am Rhein (jetzt G. Müller). Ihre Haushälterin war eine gewisse Dorothea aus Thüringen und ihre Dienerin Lina Wagner, Tochter des Metzgermeisters Wagner, später als Frau Kessler nach Wiesbaden verheiratet. Die „Rose“ gehörte damals dem Advokaten Herrp, von dem solche Friedrich Franz Müller kauftig erwirbt. Stollterfoth hatte auch den geräumigen Saal der Rose inne; sie war finanziell stark zurückgegangen, ihr Aeuheres gleich mehr dem einer alten Köchin. Große Freude machte ihr stets die Ankunft des Marktschiffs vor dem Hause, der heutigen Anlage der Dampfschiffe. Später bekam sie freie Wohnung bei Frau v. Langwerth in deren Haus zu Eltwille. Sie verkehrte mit Freifrau von Millens zu Sicambria, Frau von Engleth aus Mannheim und einzelnen angesehenen Familien, hatte aber mancherlei Anfechtung, was sie veranlaßte, nach Frankfurt zu ziehen. Am 13. Dezember 1855 schrieb sie aus Frankfurt a. M., wo sie Goetheplatz Nr. 4 wohnte, an den Minister und Gesandten Hans Constantin von Zwierelein: „Es ist mir leid, Dich mit der Bitte belästigen zu müssen, mir die auf 1. Januar fallenden Lade'schen Zinsen etwa im Laufe der nächsten Woche gegen die einliegende Quittung zu senden. Dadurch, daß ich den ganzen Sommer bei meinen Schwestern war, habe ich es möglich gemacht, es bei Lade stehen zu lassen, und wünsche dasselbe meinem Häusel in der Weise zu cediren, daß ich die Zinsen behalte. Wie ist dieses zu machen? Ich hoffe, wir sehen Dich bald einmal hier. Wir haben ganz still geessen während dieser argen Nöte, und noch Niemand angefaßt, da auch Johanna fortwährend leidend ist.“ Was es mit diesem Kind Hans ist, bleibt ein Räthsel. Der 1835 geborene Sohn des Ministers Hans Constantin v. Zwierelein kann es nicht sein, eher ein uneheliches Kind, das früh starb. 1857 wohnte sie wieder zu Eltwille am Kapellensthor der Schaumweinfabrik von Müller gegenüber und schrieb von da aus an Hans Constantin v. Zwierelein: „Deinen Brief habe ich gestern Abend erhalten und hat mich, was Du über Hans schreibst, sehr mit Betrübnis erfüllt! Ich wäre gern heute selbst gekommen, um mit Dir zu sprechen, es ist mir aber so atemlos und bellommen, daß ich es lassen muß. Es ist das Beste, daß ich das Kapital von 1000 Gulden bei Lade kündige und erwarte ich nur Deine Zustimmung dazu. Ich verlange nur dagegen, daß Du diese 1000 Gulden dem Hans gut schreibst, welchem sie nach meinem Tod bestimmt sind. Ich habe dieses versprochen und wünsche, es zu halten. Wenn ich nun Lade kündige, so erhalte ich Ende Februar das Geld. Johanna kann mir bis dahin auch mit 100 Gulden aushelfen und so hoffe ich durchzukommen. Ich habe mir dieses ganze Jahr nur die allernothwendigsten Toiletten-sachen angeschafft, und werde, um zu sparen, auch ruhig hier bleiben, statt nach Wiesbaden, wie unsere Absicht war,

zu gehen. Es ist mir aber sehr leid, daß es Dir so knapp geht und Du genöthigt bist, Geld aufzunehmen, aber es muß sich ja in einiger Zeit ändern, wenn diese bösen Stürme vorüber sind. Ob unter diesen Umständen Geld von Müller zu erhalten wäre, ist sehr fraglich, zudem hat er oder vielmehr die Brüder eben zwei Häuser gekauft und wollen einen sehr großen Keller bauen, wozu vor unserer Wohnung alles voll Steine liegt. Ich würde eher raten, bei der Millens anzufragen. Diese hat mir gestern, wo sie bei mir war, erzählt, daß sie Geld auf der Bank in Wiesbaden hinterlegt. Sie ist mir mehr als höflich, weil ich immer sehr zurückhaltend mit ihr war.“ Der Brief ist vom 20. Dezember 1857. Mit dem Dichter Alois Henninger, genannt der Tannbo, der damals eine Privatschule zu Frankfurt a. M. errichtet hatte und dann zu Hedderheim wohnte, war Adelheid 1855 bekannt geworden, sie arbeitete für seinen „Tannboletten“ und das „Frankfurter Konversationsblatt“ und ließ 1859 eine neue Auflage ihrer „Rheinischen Lieder und Sagen“ erscheinen. Von Eltwille zog sie zu unbestimmter Zeit nach Wiesbaden, wohnte Rheinstraße 11, jetzt Hotel Vogel (Rheinstraße 27), Johann Adolfsstraße 2, neben der Landesbank. Erstere Wohnung hatte sie nach dem Adressbuch 1867/68, letztere 1873/74 inne. Bei ihr verkehrten die Familien Langfellow, Graf Platen, Chamisso und Freiligrath, sie lebte stets in Gelbnoth, aber dabei eine Wohlthäterin namentlich verschämter Armen, that sie viel Gutes bis an ihren Tod, der sie durch eine langwierige Brustwassersucht, verbunden mit Asthma, im Alter von 75 Jahren 3 Monaten 6 Tagen am 17. Dezember 1875 zu Wiesbaden, Nachmittags 1 1/2 Uhr, ereilte. Ihr Tod erfolgte einsam und fast vergessen von der Welt, noch mehr ihrem Geistesheimel Verwandten, die weder eine Blumenpense zur Beerdigung sandten, noch an derselben Theil genommen haben sollen. Beerdigt ward sie nicht als Frau von Zwierelein in die Familiengruft nach Marienhausen, sondern auf den alten Friedhof an der Plattenstraße. Das Grab ist verwachsen, schwer zu finden und das Marmorkreuz dem Umfallen nahe. Vielleicht nimmt sich ein Verehrer der Dichtungen Adelheids des Kreuzes an und setzt an eins der Häuser, welche die Dichterin bewohnte, eine Gedenktafel. Es war eine recht bittere Schale, welche die Dichterin in ihren letzten Jahren noch mitmachte. Asthmatisch und schwer erkrankend, was auch Hofrath Pagenstecher nicht beseitigen konnte, war Adelheid stets wohlthätig und dabei bedürftig, wie eine Arme selbst. Sie war groß gewachsen, eine brünette Schönheit mit kastanienbraunem Haar, von jüdischem Wuchs, im Alter stark beleiht, bescheiden und anspruchslos, liebte die Geselligkeit, war in jüngeren Jahren muthwillig bis zur Ausgelassenheit, lebenswürdig, aber auch adelsstolz und kalt gegen Bürgerliche. Ihre Schrift war eine männliche feste, ihre Grobheit zeitweise klassisch. Von Religion hielt sie wenig. Sie malte auf Porzellan und Glas mit großer Fertigkeit. Die Familie von Zwierelein besitzt noch zwei Basen ihrer Arbeit, ebenso einige Aquarelle. Ihr dichterischer Nachlaß scheint verkommen zu sein, auch ihre Bücherei befindet sich nicht zu Geisenheim. Was dort noch liegt, sind etliche meist sich um Geldforderungen drehende neuere Briefe, vielfach großen Inhalts und voll Drohungen. Betrachten wir nun die Dichterin selbst. Sie begann 1821 zu dichten. Manches aus dieser Zeit ist verloren, Andern steht in Tagesblättern. Lebhaftes Phantasie, gute Wiedergabe der Empfindungen, treffliche Diction mit großer Gewandtheit zeichneten sie frühe aus. Von der Dreyt ging sie zu der Epik über, hatte aber damit weniger Glück. 1825 erschien als größere berartige Arbeit bei F. Wilmans zu Frankfurt a. M.: Jotalde, Romanisches Gedicht in drei Gesängen von Adelheid von Stollterfoth, Stiftsdame. 69 Seiten Kleinoktav. Gewidmet ist das Bändchen ihrer Freundin von Bremer, geborenen von Zwierelein zu Hannover. Leider erweist die Anlage im großen Ganzen sich als verfehlt, die zeitliche Einordnung der Ereignisse mangelt, der Gang der Erzählung leidet hierunter Noth, zudem fehlt

das Verständniß der Fabel, selbst sprachliche Härten sind vorhanden. Entschieden besser geriet das historische Epos: „Alfred.“ Romanisch-episches Gedicht in 8 Gesängen, von Adelheid von Stollterfoth, Stiftsdame. Wiesbaden, in Kommission der H. B. Ritter'schen Buchhandlung, 1834, 13 + 244 Seiten Octavo, gewidmet der Konferenzrätthin Friederike Brun, geborenen Münter zu Kopenhagen. Geisenheim im Rheingau, 4. April 1834. Obgleich ein großer Theil dieser Auflage noch zu Geisenheim vorliegt, erschien eine zweite (Titel) Auflage zu Frankfurt a. M. 1840. Adelheid arbeitete bereits 1827 an diesem Epos, da damals Matthison dasselbe entstehen sah. Das Material zu der Dichtung entnahm sie der Bücherei ihres Onkels. Das epische Gedicht baute Adelheid fortan nicht mehr an, wandte sich aber der Romane, Ballade und Sage zu. Damit betrat sie ein ihrem Talent besonders zugängliches Gebiet der Dichtung und ward eine der hervorragendsten Vertreterinnen der Romantik. 1835 erschien: „Rheinischer Sagenkreis.“ Ein Cyclus von Romanzen, Balladen und Legenden des Rheines nach historischen Quellen bearbeitet von Adelheid von Stollterfoth, Stiftsdame. Mit 21 Illustrationen nach Zeichnungen von A. Kethel in Düsseldorf, lithographirt von Dielmann-Frankfurt a. M., verlegt von Karl Jügel. Im Jahr 1838 arbeitete Adelheid an einer historischen Topographie des Rheins und bekam vom Archiduchth von Bayern zu Coblenz, Alexander Kaufmann zu Kreuznach und von Stramberg zu Coblenz geschichtliches Material geliefert. Auch der Mainzer Schaaß steuerte bei über Bingen und Rheinhessen, wie dessen Briefe erweisen. Dekan Vogel verhielt sich ablehnend. Der aus Geisenheim gebürtige Baurath Hoffmann sandte geschichtliche Notizen über die Kirchen von Mittelheim und Geisenheim. Das Buch erschien mit dem Titel: Rheinisches Album oder Beschreibung, Geschichte und Sage des Rheingaus und Bispertales mit der Umgegend. Von Adelheid von Stollterfoth, Stiftsdame. Mit 30 Stahlstichen von den besten englischen und deutschen Künstlern nach Originalzeichnungen und einer Karte. Mainz, G. S. Kunze, im Jahre 1838, Octavo. Auch eine französische und englische Ausgabe erschienen, beide mit Kupfern. Die Schrift: Burg Stolzenfels 1842 ist bereits oben angeführt. Ohne Jahresangabe erschien: Wiesbaden und die Umgegend. Mit neun Stahlstichen. Mainz Octavo. Die Ausarbeitung dürfte dem Wiesbadener Aufenthalte angehören und nach 1860 fallen. Ein Theil ihrer Schriften erschien auf ihre Kosten und mag meist der Absatz die Kosten nicht gedeckt haben. Wir sehen bei v. Stollterfoth unter gedrückten Verhältnissen der Jugend, unter reicher Anregung eines einflussreichen Verwandten ein Talent heranblühen, das von dem Menschen, der es barg, weit verschieden war. Ihr Leben lief sich wie der Roman eines Gefallenen, ihre geistigen Erzeugnisse atmen eine ganz andere Atmosphäre und beweisen, daß auch bei v. Stollterfoth das Geistesleben überwog und die Verirrungen des Lebens weit überragte. Was in Vorstehendem geboten ist, dem Leben und Wirken der auch für Nassau hochbedeutenden Dichterin näher zu treten, beruht auf den Akten und Briefen des königl. geheimen Hausarchivs zu Berlin-Charlottenburg und des v. Zwierelein'schen Familienarchivs zu Geisenheim a. Rh., woher ich auch nachstehendes ungedrucktes Erzeugniß der Dichterin entnehme:

„Am Ainer Dom.“
 Der Dichter schweigt — in leiser Schwingung zittern
 hinauf die ersten Töne im Verhallen,
 Und wie die Töne mild vorüberwallen,
 Erheben sich in drausenden Gewittern
 Die Orgelklänge mächtig durch die Hallen,
 Daß stürmisch sie ein jedes Herz erschüttern
 Und alle bebend an den ehern' Altären
 Des hehren Königsgrabes darniederfallen. —
 Frey liegt mein Geist zum Reiche der Gedanken
 Aus dieser Erde neblig trübten Schranken,
 Bekrängt von dunkler Nacht und von dem Grab.
 Die Form des Staubes sinkt in Staub zusammen,
 Und nur sein Name glänzt in hell'gem Flammen,
 In ew'ger Einheit durch das All herab.
 1825. A. v. S.

Die am 2. Januar 1901 fälligen Zinsscheine von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank werden vom 17. d. M. ab bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.
 Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.
 Direction der Nassauischen Landesbank.
 Kousch.

Bekanntmachung.
 Die Lieferung von Ochsen-, Schweine-, Kalb-, Hammel-Fleisch, Schmalz, Fett, Speck und Würstchen, Brod und Bröckchen, sowie Colonialwaaren, als: Kaffee, Zucker, Meis, Grieß, Gerste, Sago, Nudeln, Erbsen, Linsen, Bohnen, Salz, Pfeffer, Senf, Salatz, Nachtlichteröl und Petroleum für die Augenheilanstalt für Arme für das Jahr 1901 soll durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden. Angebote mit Proben von Colonialwaaren sind verschlossen am 17. Dezember 1900, Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer des Verwalters der Anstalt, Elsbachstraße 9 und Kapellenstraße 12, abzugeben, woselbst vorher die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.
 Wiesbaden, den 12. Dezember 1900.
 Die Verwaltungs-Commission.

Wollen Sie nicht



alle paar Wochen neue Schuhwaaren kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei

Gustav Jourdan,
 Wiesbaden, 32 Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr.
 Fabriklager der Mainzer Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan.
 Was gute Waare ist, zeigt sich erst im Gebrauch.
 Fragen Sie Ihre Bekannten, wie sich meine Waare trägt.
 Die Reellität und Leistungsfähigkeit meines Hauses ist in weiten Kreisen bekannt.
 18890

Weihnachts-Bitte.
 Um denjenigen entlassenen Gefangenen, welche im hiesigen Männerasyl Unterkunft und Arbeit gefunden haben, das bevorstehende Weihnachtsfest einigermaßen freudig zu gestalten und sie in ihrem Bestreben nach Besserung und redlichem Fortkommen zu stärken, bitten wir inständigst um entsprechende milde Gaben, die zu einer Christbescherung im Asyl verwendet werden sollen.
 Unser Hausvater, Herr Friedr. Müller, Dohheimerstraße 74, wird auf gefällige Benachrichtigung die Geschenke gerne abholen. Auch ist der Tagblatt-Verlag bereit, Gelddeträge anzunehmen.
 Der Vorstand.



Operngläser, Feldstecher, Brillen, Pincenez, Barometer, Thermometer,
 sowie alle optischen Artikel empfiehlt in größter Auswahl bei billigsten Preisen
Otto Baumbach,
 18. Tannstraße 18. Telephon 2277. 16893

Aechte Japan-Teppiche.

So lange der Vorrath reicht:

Stück Mk. 5.75

regulärer Preis ganz bedeutend höher.

Frank & Marx

Kirchgasse 43,

Ecke Schulgasse.

Elegante Festgeschenke.

Diaphanien (Im. Glasmalerei)

Linoleum-Teppiche

Chin. Ziegenfelle

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Julius Bernstein

6 Marktstraße 6

6 Marktstraße 6.

16908

Schirmfabrik

Grösste Auswahl.

Hutlager

W. Osper,

Billigste Preise.

W. Osper,

Mühlgasse 13.

Mühlgasse 13.

16909



Otto Baumbach,

Uhrmacher,
18 Taunusstrasse 18,
empfiehlt in grösster Auswahl

Uhren und Ketten.

Billigste Preise.

Mehrjährige Garantie.

Telephon 2277.

16895

Rothe Kreuz-Loose,

Ziehung in Berlin vom 17.—21. Dez. cr., sind noch vorrätzig.

Königl. Lotterie-Einnahme,
Adelheidstrasse 7.

Hauptniederlage

von

Prof. Jäger's

Normal-Unterkleidung

Sämmtliche Artikel in dem neuen patentirten

Pallas-Gewebe

vorrätzig.

16874

Dr. Luemann's

Reform-Unterzeuge,

sowie grosse Sortimente in wollenen, halbwollenen, baumwollenen u. seidenen Unterkleidern.

Ludwig Hess,

Webergasse 18.



Rinder-Badewannen

von Mk. 5.50 an,

Sitz-Badewannen,

bidets von Mk. 7.50 an

empfiehlt

12978

Franz Flössner,

Wellstrasse 6.

Grosse Orangen

pr. Stück 12 Pf., pr. Dtd. Mk. 1.20,

Mandurinen Stück 10 Pf.,

in Kistchen mit 25 Stück Mk. 2.20

Grosse Feigen pr. Pfd. 80 Pf.,

Extragrosse Haselnüsse 45 "

Wallnüsse 35 "

Tafeldatteln in Schacht 85 "

Krachmandeln, Tafelrosinen.

Tafelrosinen billigst.

10877

F. A. Dienstbach, Rheinstr. 82.

Citronen

neuer Sorte, vollst. große Frucht, Wallnüsse, Haselnüsse, Baumrosinen, Datteln, Apf. und Franzosen empfiehl

J. Hornung & Co., Säuerergasse 3.

Telefon 892.

Nur Wiesbaden für vortheilhaftesten Braunsauke

Neue grosse Mandeln, ganz u. gerieben

" Haselnüsse, Kerne

Neue Citronen u. Orangen Pfd. 80 Pf.

Reine Vanille-Chocolade Pfd. 1 Mk.

Neue ital. Haselnüsse Pfd. 48 Pf.

" franz. Wallnüsse Pfd. 35 Pf.

" Corinthen, Sultaninen, Rosinen,

Vanille, Vanillezucker, Backpulver,

Neue Muscat-Datteln Pfd. 1 Mk., Cart. 90 Pf.

" Smyrna-Feigen Pfd. 90 Pf., Kist. 1.10 Mk.

" grösste Krachmandeln, Tafel-

Rosinen,

Sachener Printen, Nürnberger Lebkuchen, stets frisch,

empfiehlt

10807

H. Zimmermann,

Telephon 2391. Neugasse 15.

Wiesbaden-Orangen

16898

in prachtvoller reifer Waare, Std. 10 Pf., Dtd. 1.10,

feinste Tafelrosinen 1.20, Datteln 85, Feigen 35.

Sämmtliche Artikel zum Verkauf billig. Feine

Weizenmehle bei 25 Pf. à 13, 18, 18 Pf. bei

Hermann Neigenfind,

Oranienstrasse 52, Ecke Goethestr.

Geriebene

Mandeln und Haselnüsse.

Gerieb. Cocosnüsse p. Pfd. 50 Pf.

Rosinen, Corinthen, Sultaninen.

Citronen, Orangen, Citronen.

Puderzucker, Vanillezucker.

Ammonium, Pottasche.

Rosenwasser, Backpulver.

Helene Bienenhonig u. Syrup. 1087

Feinstes Confect-Mehl.

D. Fuchs,

Saalgasse 3, Ecke Webergasse.

Föhberger Mühle-Mehle,

größte Mühle des Regierungsbezirks,

offert

Altstadt-Consum,

Neubau Webergasse 31,

Wald Goldgasse. 16899

Roß-Mehl per Pfd. 13 Pf.

Consum-Mehl " " 15 "

Rudens u. Confect-Mehl " " 17 "

Für Bäcker.

Empfehle in Saar-Rustlohlen in

ganzen Waggons und einzelnen Fuhren zu

billigsten Preisen.

Probe-Centner sehen jederzeit gerne zu

Diensten. 10816

Aug. Kießpp,

Selmundstrasse 99, Fernsprecher 867.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Soeben eingetroffen!

Hervorragende Neuheiten

in

Tull-, Gold- und Perl-Roben,

sowie

viele Weihnachts-Neuheiten.

16905

Morgen Donnerstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibrück verkauft.

Kohlen-Consum-Verein, Luisenstraße 24. Gute und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien (weirte, Rubs, Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen- und Eier-Brickets, Kugelhohlg.)

Ein schönes Weihnachts-Geschenk für die Jugend ist die Gnom-Camera.

Für 6 Moment- u. Zeitaufnahmen. 2 1/2 x 6 cm. Mit absolut sicherer Plattenwechselung, gutem Objectiv, welches klare scharfe Bilder liefert und Verschluss für Moment- u. Zeitaufnahmen. Vollständig aus Metall konstruiert, deshalb solid und haltbar.

Grösste Auswahl i. phot. Apparaten a. Platze. Chr. Tauber, Kirchstr. 717.

Balmen, naturtrüb, abmachbar, Geruchabweiger (neu), abmachbar, Basen u. Körbe werden schönst gefüllt.

Hülsefrüchte, bekannte, best. fochende Qualitäten, empfiehlt bei Mehrfachnahme entsprechend billig.

Sämtl. Backartikel, Mandeln werden frisch gemahlen, 16900 30 Pf. Wallnüsse, Haselnüsse, Citronat, Orangat, 40 G. Schokolade, Korb. Rebl., Weibn., Licht.

Schweizer Nessel, Goldparmadina, Goldreinetten, grüne Reinetten, Baumreinetten und Birichhafts-Obst billig.

Zu Weihnachten, empfehle alle Sorten Nürnberger Lebkuchen und Pfefferkuchen in größter Auswahl.

Maistgeflügel - Fleisch, verleihe frisch geschlachtet, sauber gerupft, je 5 Ra. Nord, überoll franko, 1 Schmalz oder Bratgang mit klein. Geflügel f. 1. 4.80, 3-4 speckette Gänse 1. 5.-, 4-5 Brat- od. Suppenhühner 1. 4.75, 1 Huter (Trutbahn) 1. 6.-, 1 Dackelhuhn, sort. entplumt 1. 4.50, Kalb v. Schlängel 1. 4.50, verleihe auch v. Bahn Eilgut franko lebend 10 St. große fette Gänse 1. 34.-, 15 St. Legehühner, italien. Kasse 1. 20.-, 15 St. Hühner, in Vordmollschale.

Aufgabe, Heute Mittwoch Abend von 5 Uhr ab ff. Thüringer Siedesuppe, sowie hochfeine Knoblauchsuppe, Thüringer Würstfabrik, Kirchhofgasse 7, von A. Priese.

Hotel Reichspost, Donnerstag Abend: Schlachtfest, Morg. Quellschwein, Schweinepfeffer, Bratwurst etc., wozu freundlichst einladet Emil Zorn.

Walhalla-Theater, Mittwoch, den 12. Dezember, Abends 8 Uhr: II. Grosses Elite-Concert, ausgeführt von der bedeutend verstärkten Theater-Kapelle, unter Mitwirkung des Violinvirtuosen Hrn. Strater, sowie des Sylphidenballets, 12 Damen, 10 Kinder. 16894

Cognac, Marke Albert Buchholz, Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiert, zuletzt in Paris mit der goldenen Medaille, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.50 bis Mk. 4.50 für 1/4 Flasche.

H. Stuttgart Schnitzbrot, W. Mayer, Schillerplatz 1.

Stench- und Krampfsüßen, sowie Brust-Katarrhe finden solche Besserung durch Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons.

Rath in Rechtssachen, J. Kaschan, Bureau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten.

Patente, Gebrauchsmuster-Schutz, 8001 Warenzeichen etc. erwirkt Ernst Franke, Cir.-Ingen., Bahnhöfstr. 10.

Rechtsschub-Bureau, Rath u. Auskunft in Rechts-, Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Erbschafts-, Unfall-, Miet-, Concurs- u. Brieftaschen, treibt Verhandlungen bei.

Zahn-, Atelier Alb. Wolf, Michelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmerzl. Zahnop. Künstl. Zahn u. Garantie. Reparatur. sofort. 14568

Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut, verhärtete Nagel etc. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos.

Vorjügl. Mittags- und Abendtisch, findet besserer Heer in gutem Hause. Gest. Off. unter U. L. 789 bitte an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesang-Unterricht, Vorzügliche Vorbildung, Volkshand. Ausbildung, Gründlicher Clavier-Unterricht, 15882 Frau Kapellmeister Thome, Wörthstr. 8, 1.

Für kleine Hände, kleine Arbeit, denn nichts macht den Kindern mehr Vergnügen, als die Köpfchen anzuschauen, wenn Mutter mit Dr. Oetters Backpulver so schöne Kuchen bereitet.

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden theuren Verstorbenen.

Frau Philippine Reichard, geb. Müller, sowie für die prächtigen Blumen- und Krangspenden sagen wir unsern innigsten Dank. Carl Reichard, Lehrer a. D., und Kinder.

Die Heilsarmee, Frankenstr. 13. Donnerstag, den 13. d. M., Abends 8 1/2 Uhr: Gr. Extra-Versammlung, geleitet von Ossig. Mahnenkratt, die Leiterin vom Corps Mainz.

Naturheilverfahren, Carl Müller, Dietrich a. St., Rest. 1. Insel.

Weihnachts-Bitte für arme Volksschulkinder, Die Ortsgruppe der Wiesbadener Volksschullehrerinnen wendet sich an die Mithätigkeit der Frauen Wiesbadens mit der herz. Bitte um Gaben.

Aufzeichnungen für Südereisen, Monogramme, Holzbrand etc. in ansehl. Dombachd. d. Gth. 2.

Schönes Privathaus in hübscher Lage der Stadt, 5-Zimmer-Wohnungen, sehr gut rentirend, zum Preise von 88,000 Mk. bei 10-15,000 Mk. Anzahl. zu of. Off. erb. unt. D. J. 120 an d. Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypoth. auszulieh. ca. 20,000 Mk., auch zeitweil. per gleich oder später. Offerten unter N. H. 167 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Auf 1. Hypothek werden ca. 70,000 Mk. von vermögendem Herrn auf feines Eigenhaus per Jan. od. Febr. zu leihen gesucht.

Kein noch Schule und Nähmaschine (Singer), sehr gut erhalten, zu verkaufen. Preis 100 Mk. an d. Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen, 1 gr. schmiedeeisener Restaurationsherd u. 1 Speisekammer. Schmalbacherstr. 8. 15705

Stachelosen, billig zu verkaufen. A. Martin, Drankstr. 42. 16888

Gesucht per 1. April 1901, Wohnung von 3-4 großen Zimmern ohne Zubehör in feinem Hause, der Neuzeit entsprechend eingerichtet und in erster Lage.

Moderne 6-Zimmer-Wohnung abhandl. ges. 2500-3000 Mk. 7617 J. Meier, Taunusstr. 28.

5 Mk. Belohnung dem Wiederbringer in der Langgasse verlorener schwarzer Spitzen. Abzug. Friedrichstr. 42, 1.

20 Mk. Belohnung, Verloren wurde eine goldene Börse, Abzugeben bei J. Meier, Taunusstr. 28.

Verloren, wurde gestern Abend 10 Uhr von der Gold-, Silber- bis Spiegelgasse eine neue rothleibende Blause. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Nina A. Theimer, Webergasse 7.

Montag Abend, Morgens und Pausenstunden auf dem Wege Sonnenbergstr. - Conditorerium verlorene Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergstr. 14.

Verloren, ein goldener Manschettenknopf, schwarze Blatte mit eingelenkten türkischen Wappen in Silber. Abzugeben gegen gute Belohnung am Büffel des Hotels „Rommehol“.

Entlaufen, ein kleiner Neuhäuser, auf den Namen „Buck“ führend. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Parfstr. 59.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele, Mittwoch, den 12. Dezember, 275. Vorstellung, 17. Vorstellung im Abonnement A.

Sturm, Schauspiel in 4 Aufzügen von Friedrich Jacobson. Regie: Herr Bödy.

Personen: Martin Bonken, Pastor; Anna, seine Frau; Broof, früher Schiffscapitain, jetzt Rentier; Dr. Coers, Rechtsanwalt; Olaf Harden, Kaufmann; Frau Berken, Haushälterin bei Bonken.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick, Koffm. Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp. Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, den 13. Dezember, 16. Vorstellung im Abonnement B. Oper. - Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise. Freitag: Die Journalisten. Sonntag: Alessandro Stradella. Sonntag: Die Jüdin.

Codes-Anzeige, Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Urgroßvater, Schwager und Onkel.

Carl Boos, Privatier, im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden heute Dienstag Morgen verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet Familie Wagner und Walter. Die Beerdigung findet Freitag Mittag 2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Familien-Handwritten, Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem Tagblatt sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Genehmigung derselben unter vorliegender Aufsicht gewährt wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern, Geboren, 5. Decbr.: dem Schmalbacherhülsen Heinrich Wilhelm Priester e. S., Willi Sebastian, 6. Dec.: dem Herrschneidermeister Georg Koll e. S., Maria Elisabeth, dem Eisen-Notenführer Heinrich Hermes e. S., Johanna; dem Tagelöhner Philipp Müller e. S., Barbara Ernestine, 7. Dec.: dem Regieremeister Friedrich Schirmer e. S., Karoline Katharine; dem Ländereimer Adam Haber e. S., Friedrich Wilhelm Eduard, 9. Dec.: dem Tagl. Johannes Wödenbach e. S., Johannes, Angehoben. Vergoldergelbte Hermann Spilker hier mit Helene Klein hier, Schloßergelbte Karl Hänter hier mit Anna Böck hier, Meliner Josef Beck mit Helene Will hier, Raffear Johann Weber hier mit Rosine Ahl hier.

Verheiratet, Landmann Heinrich Höhn zu Verheiratet mit Marie Elisabeth Schneider daselbst. Gestorben, 10. Dec.: Amalie, geb. Noos, Wittwe des Zimmermanns Theodor Seubreyer, 59 J.; Jacob, S. des Schmalbacherhülsen Bernhard Jüngl in Frankfurt a. M., 2 M.; Privatier Franziska Suob, 73 J.; Dienstmagd Albertine Botdran, 24 J., 11. Dec.: Privatier Carl Boos, 73 J.

Aus den Dohzheimer Civilstandsregistern, Geboren, 20. Nov.: dem Maurer Philipp Wilhelm Friedrich Birk e. S., Elise Karoline Henriette, 21. Nov.: dem Landmann Karl Wilhelm Ludwig Dörn e. S., Wilhelm, 28. Nov.: dem Tapezierer Emil Karl Friedrich Ludwig Knacker e. S., Friedrich August; dem Hülsmaschinenhändler Christian Lang e. S., Wilhelm, 27. Nov.: dem Maurer Wilhelm August Wagner e. S., August, 28. Nov.: dem Maurer Emil Dettler e. S., Marie, Angehoben, 17. Nov.: Tagelöhner Heinrich Müller zu Schierstein mit Friederike Elise Philippine Kronh hier, 22. Nov.: Ländereimer Christian Philipp Ludwig Wilhelm Wirth zu Wiesbaden mit Auguste Luise Bender hier, 23. November: Sergeant Franz Eduard Gunkel des 5. Infanterie-Regiments No. 80 zu Wiesbaden mit Amalie Elise Herborn hier, 24. Nov.: Ländereimer Wilhelm Emil Weidner mit Wilhelmine Johanneette Fabel, Beide hier, 29. Nov.: Maurer August Wintermeyer mit Wilhelmine Bieg, Beide hier.

Verheiratet, 17. Novbr.: Maurer Ludwig Karl August Wagner mit Henriette Wilhelmine Auguste Schirmer, Beide hier, 18. Nov.: Tagelöhner Karl Groh mit Elise Wilhelmine Schmalbach, Beide hier, 22. Nov.: Regier. Anton Schneider zu Wächter in Baden mit Johanna Vertha Sophie Bonar zu Barth, Kreis Frankbrun, 1. Decbr.: Ländereimer Philipp Karl Sand mit Marie Philippine Weidner, Beide hier.

Gestorben, 28. Novbr.: August Wilhelm, S. des Maurers Carl Friedrich Emil Böhn.